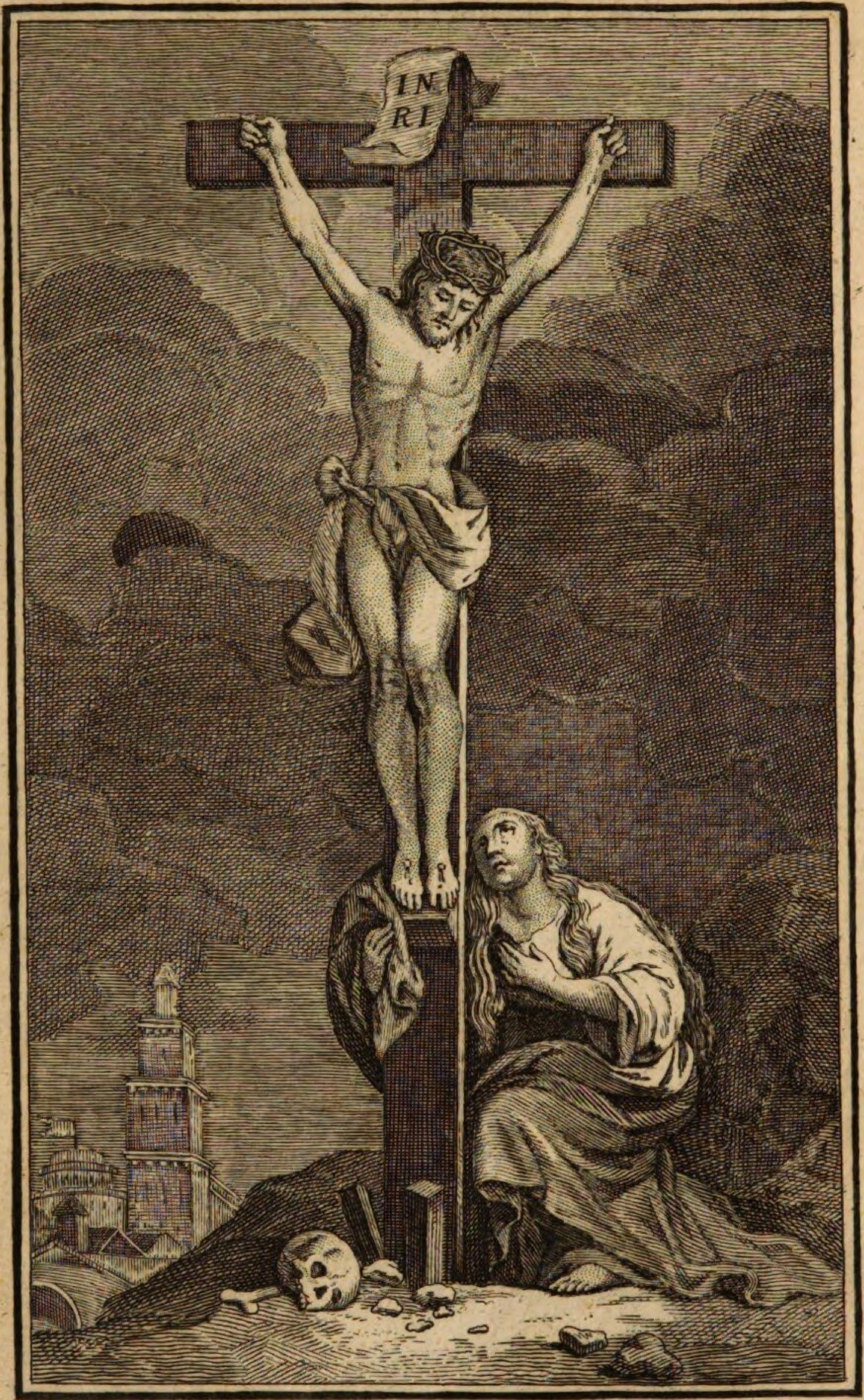
Bregenz,
bei J. N. Teutsch.

ThPr
5258



O Jeſu! du ſtreckſt aus die Händ
Mit Lieb umpfangſt mich ohne End.

Der geheiligte Gottesdienst eines wahren Christen;

Bestehend
in den
kernhaftesten Andachtsübungen
für die
Morgens- und Abendszeit,
in der heiligen Messe,
wie sie der Priester bethet,
in den
auserlesensten Gebethern zur Beicht,
und Kommunion,
sammt
Psalmen, Tagzeiten, Litaneyen, andern
Andachten, und dem Kern aller Gebethe.

15te mit dem Kreuzwege vermehrte Auflage.

Augsburg & Günzburg
Veith- & Rieger'sche Buchhandlung.
1838.

Th Pr.
2000.5
40*
Stadtbibliothek
Augsburg

Der

geheiligte Gottesdienst.

Augsburg,
in der Martin Veith- und Mich. Rieger'schen
Verlags-Buchhandlung.

APPROBATIO.

Libellus hic: der geheiligte Gottesdienst, cum fidei catholicae omnino conformis sit, ad usum fidelium luci publicane commiti potest. Aug. Vind. 13. April. 1764.

FRANCISC. JOSEPH. DE HANDL,
(SS. Theol. Lic. Reverend. et Serenifs.) Princ. et Episcop. Augustan. Consil. Eccl. maj. Poenit. Librorum Censor. necnon Insign. Ecclesiae Colleg. ad S. Maurit. Can. Parochus.

HENRIC. SIGISM. DE FERCHER,
SS. Theologiae Doctor, Ecclesiae Cathedralis Augustanae Canonicus Capitularis Serenissimi Elect. Augustani Landgravii Hassiae Consiliarius Ecclesiasticus, et Vicarius in Spiritualibus Generalis, Decanus Capituli Monheimensis et Parochus Civitatis Wembdinganae.

Vorbericht.

Gegenwärtiges Gebethbuch, unter dem Titel: Der geheiligte Gottesdienst eines wahren Christen ꝛc. behauptet noch immer seinen Beyfall, so zwar, daß hievon mehrere neue Auflagen gemacht werden mußten, um dem eifrigen Verlangen nach demselben Genüge zu leisten: der großen Menge und Verschiedenheit von Gebethbüchern ungeachtet, welche bisher gedruckt worden sind. Aber eben diese Verschiedenheit wird einigermaßen der Grund seyn, daß gegenwärtiges, unter der fast unzähligen Menge anderer, nicht nur begierig gekauft, sondern auch nützlich gebraucht, und mit Ver-

langen gesucht wird, weil darin hauptsächlich die kluge Auswahl jener Andachten und Gebethe vorkömmt, die fähig sind, die Andacht eines wahren Christen zu entzünden, und den Eifer des Gebethes auch in lauen Herzen rege zu machen: ja, welche nach dem ächten Sinne der wahren katholischen Kirche zu bethen lehren, und dem Geiste derselben gemäß sind. Unter allen mag wohl das wichtigste die heilige Messe seyn, welche wörtlich hierinn deutsch also lautet, wie sie insgemein von dem Priester lateinisch gebethet wird, mit welchem der Anwesende das Opfer zugleich verrichtet, wie es unter vielen andern Zeugnissen am deutlichsten jene Worte des Priesters beweisen, die er beym Orate Fratres spricht,

nämlich: Bethet, o Brüder! daß unser Opfer Gott dem Allmächtigen gefalle. Also mit vereinigten Worten, Meynung und Andacht des opfernden Priesters, der heiligen Messe beywohnen, ist ohne Zweifel die richtigste und vorzüglichste Weise, der unaussprechlichen Verdienste dieses heiligsten Opfers für sich und andere theilhaftig zu werden. Doch dieser Vorzug, welcher gegenwärtigem Gebethbuch vor den meisten übrigen eigen ist, wiewohl er für den wichtigsten gelten mag, ist darum keineswegs der einzige; denn man findet, außer diesem für alle Umstände und Gelegenheiten die kernhafteste Andachten und Gebether darinn, wie es der am Ende befindliche Inhalt, wo-

bey zugleich auf das Blatt gewiesen wird, ausführlich anzeigt. Da es nun nicht mehr schwer ist, sich von den Vorzügen dieses Gebethbuches selbst zu überzeugen, so ist hier nichts weiters zu melden, als daß man dasselbe bey dieser Auflage neuerdings verbessert habe. Gleichwie man übrigens nach den Abendandachten die Aufopferung nach dem Gebeth beygefügt, also gedenket man, dieses Andachtsbuch nicht besser anfangen zu können, als durch folgende

---

Gute Meynung vor dem Gebeth.

O Herr Jesu! du meines Herzens Gott! ich, deine allerunwürdigste Kreatur, bitte um Gnade, mein Gebeth auf das allerbeste und andächtigste verrichten zu können, wie du willst, daß es geschehen soll, mit einer solchen Aufmerksamkeit, wie du selbst dein Gebeth zu Gott deinem himmlischen Vater verrichtet hast, und wie dich im Himmel alle deine liebe Engel und Auserwählte anbethen. Ich widerstrebe allen ausschweifenden, unnützen und unkeuschen Gedanken. Ich bitte dich nochmal, o Gott! ertheile mir deine göttliche Gnade, ohne welche ich nichts vermag. So fange ich an

Die tägliche
Morgen-Andacht.

Im Namen Gott des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

Ich will zu meinem Gott reden, obwohl ich nur Staub und Asche bin.

Komm, o heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen, und entzünde sie mit dem Feuer deiner göttlichen Liebe.

℣. Sende deinen Geist aus, und er wird alles auf ein neues erschaffen.

℟. Und du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

Gebeth.

O Gott! der du die Herzen der Rechtgläubigen unterrichtet und erleuchtet hast, da du das Licht des heiligen Geistes über sie ausgegossen, gieb uns diesen heiligen Geist, welcher macht, daß wir das Gute schätzen und lieben, und welcher unaufhörlich Freude und Trost über uns ausgießt, die von ihm herkommen. Wir bitten dich darum durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Uebung der Anbethung, Danksagung und Erneuerung des Taufbundes.

Mein Gott und mein Herr! in dessen Gegenwart ich mich befinde, ich, deiner Gnaden Allerunwürdigster! bethe dich an, als meinen Schöpfer und unumschränkten Beherrscher.

Ich danke dir unendlich für alles das Gute, das ich und die Meinigen, sowohl am Leibe als an der Seele von dir erhalten haben, hauptsächlich aber dafür, weil du uns durch Jesum Christum erlöset, durch die heilige Taufe zu Christen gemacht, und die Gnadenzeit verliehen hast, Buße zu wirken, das ewige Leben zu erlangen, und uns nicht in unsern Sünden hast sterben, und ewig verdammt werden lassen. Ich danke dir zugleich für alle Gnaden, welche du nicht nur allein mir und den Meinigen, sondern dem ganzen menschlichen Geschlechte, von der Schöpfung an bis auf diesen Augenblick, an Seel und Leib, so gnädig erwiesen hast. Ich lobe, ehre und preise dich dafür mit dem Lobe aller heiligen Engel und Auserwählten, ich übergebe und widme mich gänzlich deinem heiligen Dienste und will auf das feyerlichste jenes Versprechen erneuert haben, welches ich dir durch den Mund

meiner Pathen, in der heiligen Taufe gemacht, bisher aber leider! oft wider die angelobte Treue gebrochen habe. Ich sage von ganzem Herzen ab allen schändlichen Neigungen und Begierden des Fleisches, allen verführerischen Einsprechungen des bösen Feindes, aller Pracht, Hoffart nnd Eitelkeit der Welt. Ich nehme mir hingegen ernstlich und kräftigst vor, künftig mein Leben nach den Grundlehren des heiligen Evangeliums, und meinem Stande gemäß, einzurichten, gelobe also aufs neue meine Besserung und Beharrlichkeit in dem Guten vor Gott und dem ganzen himmlischen Heer. Da aber du, o mein Gott! meine Schwachheit weißt, und ich meine Unbeständigkeit erkenne, darum bitte ich, o barmherzigster Vater! stärke mich, daß ich in Ausübung dessen dir allezeit treu verbleibe, was ich wegen Besserung meines Lebens mir vorgenommen, und dir versprochen habe; gedenke nicht mehr an meine begangene Mißhandlungen, welche ich aus Liebe zu dir schon oft von Herzen bereuet habe, und so lange ich athmen werde, zu bereuen, zu beweinen, und zu büßen verlange. Verleihe, barmherzigster Gott! ich bitte dich durch Jesum Christum, durch die Fürbitte Mariä, aller meiner heiligen

Patronen, ja durch die Fürbitte des ganzen Himmels, daß die heiligsten Verdienste, das kostbarste Blut, und das bittere Leiden und Sterben deines göttlichen Sohnes, unsers Heilandes und Erlösers, für meine und aller Menschen Sünden die Genugthuung seye.

Sollte ich aber in Zukunft etwas wider dich, o mein gütigster Gott! bedacht oder unbedacht begehen, wofür du mich gnädiglich bewahren wollest; so widerrufe ich es für jetzt und allezeit, und alles soll wider meinen Willen und vor deinen Augen als ungültig aufgenommen und angesehen werden.

Barmherziger Gott! verleihe, daß ich mich von nun an, zur wahren Buß, zu einem neuen Bekenntniß meiner Sünden, und zu würdiger Empfangung des heiligsten Altarsgeheimnisses also zubereite, daß hiedurch alle Mängel der vorigen verbessert, und ich in deiner Gnade gestärket werde.

Uebung des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe und Reue.

Ich glaube, o Herr! alles dasjenige, was die heilige katholische Kirche glaubet, weil du, die höchste, ewige und unfehlbare Wahrheit dieses selbst geoffenbaret, und uns durch deine

Kirche uns zu glauben vorgetragen hast: stärke meinen Glauben.

In dich setze ich meine gänzliche Hoffnung, in Ansehung der unendlichen Verdienste des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi, und weil du, o Gott! unendlich gütig, barmherzig, mächtig und getreu bist, vermehre meine Hoffnung, und ich werde ewig nicht zu Schanden werden.

Ich liebe dich von ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus allen Kräften der Seele, nicht nur, um der Gnaden und Gutthaten willen, womit du mich überhäufet hast, oder aus Furcht der ewigen Peinen; sondern hauptsächlich dessentwegen, weil du, o Gott! das allerhöchste, in sich selbst aller Liebe unendlich würdigste Gut bist. Aus Liebe zu dir liebe ich auch meinen Nebenmenschen, ich verzeihe meinen Feinden, ich bitte dich für alle Menschen ohne Ausnahme, du wolltest dich ihrer wie meiner, an Seel und Leib, im Leben und im Sterben, hier zeitlich und dort ewiglich erbarmen.

Um deiner Liebe willen bereue, hasse und verabscheue ich alle meine Sünden, und bitte dich zugleich um die Verzeihung derselben, durch das heiligste Blut, Leiden und Sterben Jesu Christi, mit dem kräftigsten ernstlichen Vorsatz, lieber zu sterben, als dich, meinen

Gott! wissentlich nochmal zu beleidigen. Verleihe mir dann, barmherzigster Gott! die Gnade, nicht nur diesen Tag, sondern die ganze Zeit meines Lebens nicht mehr zu sündigen.

Uebung des Verlangens für sich und den Nebenmenschen.

Du kennest unser aller Dürftigkeit, o mein Gott! ich bitte dich, nicht allein für mich selbst und die Meinigen N. N., sondern auch für die ganze heilige Kirche, für den Papst, für unsern Bischof, für die gesammte Geistlichkeit, für unsern Kaiser, Könige, Fürsten und Regenten, für alle Obrigkeiten, für alle meine Befreundte, für alle Rechtgläubige, für alle Menschen; ja auch für deine und meine Feinde; verleihe jedem dasjenige, was du weißt, daß es uns nicht nach unserm, sondern nach deinem allerheiligsten göttlichen Willen und Wohlgefallen an Leib und Seele nothwendig und nützlich ist.

Aufopferung.

Ich bin gänzlich dein, o mein Gott! und übergebe mich dir auf ein neues beim Eingange dieses Tages. Ich opfere dir auf in Vereinigung des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi, der Verdienste der göttlichen Mut-

ter Maria, und aller deiner Heiligen, alle meine Gedanken, Begierden, Worte und Werke: und was ich immer mit deiner göttlichen Gnade Gutes wirken werde, soll alles einzig zu deiner Ehre und Glorie, allerheiligste Dreyfaltigkeit! zu Ehren aller heiligen Geheimnisse, aller Heiligen Gottes, Engel und Erzengel, mir, den Meinigen, und dem ganzen menschlichen Geschlechte zum Heil der Seele, allen christgläubigen und noch leidenden armen Seelen zum Troste gereichen. Ich wünsche und verlange, daß du durch all dasjenige, was ich heute denken und unternehmen werde, verehret und verherrlichet werdest.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst du Maria ꝛc. Ich glaube ꝛc.

℣. Zu dir, o Herr! wende ich mein Geschrey.

℟. Und mein Gebeth wird schon von Morgen an zu dir gerichtet.

℣. Mein Mund soll mit deinem Lobe erfüllet seyn;

℟. Damit ich den ganzen Tag deine Herrlichkeit und deine Hoheit besinge.

℣. Herr! wende deine Augen von meinen Sünden ab;

℟. Und lösche alle meine Verbrechen aus.

℣. Erschaff in mir ein reines Herz, o mein Gott!

℟. Und erneuere in demselben den Geist der Gerechtigkeit.

℣. Verstoß mich nicht von dir;

℟. Und ziehe nicht von mir ab deinen heiligen Geist.

℣. Ertheile mir die Freude deines heilsamen Beistandes.

℟. Und stärke mich durch deinen unumschränkten Geist.

℣. Euer Beystand ist im Namen des Herrn!

℟. Der Himmel und Erde erschaffen hat.

℣. Geruhe, o Herr! an diesem Tage,

℟. Uns rein und ohne Sünde zu erhalten.

℣. Sey uns gnädig, o Herr!

℣. Sey uns gnädig.

℟. O Herr! gieß deine Barmherzigkeit aus über uns,

℟. Nach jener Hoffnung, die wir in dich gesetzt haben.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℣. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O Herr! allmächtiger Gott, der du uns die Gnade verliehen hast, diesen Tag wiederum zu erleben, beschütze uns durch deine Macht, daß wir, diesen ganzen Tag hindurch, in keine

einzige Sünde fallen, sondern vielmehr, daß unsre Worte, Gedanken und Werke durch deine Gnade geleitet, nur zur Erfüllung der Regeln deiner Gerechtigkeit abzielen; durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Herr unser Gott! König des Himmels und der Erde! würdige uns nach deinem Belieben, unsere Herzen, unsere Leiber, unsere Sinne, Worte und Werke zu begleiten, zu heiligen, zu ordnen, und zu reinigen. Mache, daß wir dein heiliges Gesetz bewahren, und jene Werke erfüllen, die du uns anbefohlen hast, damit wir in der Zeit dieses, und in der Ewigkeit das zukünftige Leben verdienen, durch den Beystand deiner Gnade befreyet, und erlöset zu werden, o Heiland der Welt! der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

O Gott! der du durch eine Vorsicht, die wir weder ausdrücken, noch zu begreifen im Stande sind, deine heilige Engel aussendest, damit sie uns beschützen; wir bitten dich, uns jederzeit ihre Beschirmung zu verleihen, und uns in der Ewigkeit in ihre Gesellschaft aufzunehmen. Um diese Gnade bitten wir dich durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Gebeth

um den Beystand seines heiligen Schutzengels.

O du, von meiner Kindheit an, mir zugegebener heiliger Schutzengel! Dir übergebe ich heute mein Herz: gieb es meinem Heilande Jesu, dem es allein eigen seyn soll. Du bist mir getreu in meinem Leben: sey mir auch tröstlich in meinem Tode. Stärke meinen Glauben, befestige meine Hoffnung wider alle Verzweiflung, entzünde mich mit der göttlichen Liebe, wider alle unordentliche Anmuthungen: gieb, daß mich das Vergangene nicht ängstige, das Gegenwärtige nicht plage, das Künftige nicht erschrecke, stärke mich mit dem Kampfe des Todes, erwecke mich zur Buße, ermuntere mich zur Geduld, erhalte mich im Frieden, und erlange mir, daß meine letzte Speise das heilige Engelbrod, meine letzten Worte, Jesus, Maria, Joseph, mein letzter Seufzer die Liebe Gottes, und mein Trost deine Gegenwart seyen. Ich bitte dich heiliger Schutzengel, mein getreuer Beschirmer! führe mich heute und allezeit auf dem Wege des Friedens und Heiles, beschütze mich vor allen Sünden und Lastern, schweren Anfechtungen und bösen Gelegenheiten, wie auch vor allem Unglücke, und erlange mir von

Gott hinlängliche Gnade, nach dessen heiligstem Willen das Böse zu meiden, und die christlichen Tugenden auszuüben, Amen.

O heilige Maria, du Königinn des Himmels und der Erde! in deinen Schutz und in den Schoos deiner mütterlichen Barmherzigkeit empfehle ich meine Seele, sammt all den Meinigen und dem Meinigen, heute und allezeit, absonderlich in der Stunde des Todes: auf dich setze ich nach Gott alle meine Hoffnung und Trost in allen meinen Aengsten und Trübseligkeiten; dir vertraue ich mein Leben und das Ende desselben; dich bitte ich, daß durch deine mächtige Fürsprache alle meine Gedanken, Worte und Werke, nach dem heiligsten Willen deines göttlichen Sohnes, wie auch zu meinem und der ganzen Christenheit, Nutzen und Bedürfniß, gerichtet und geordnet werden, Amen.

Alle Heilige, sonderbar den heiligen Joseph, und meine übrige heiligen Patronen N. N. flehe ich an, sie wollen bey Gott für uns bitten, damit uns an Seele und Leib geholfen werde durch denjenigen, welcher lebet und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

Gott der Allmächtige segne uns, er beschütze und bewahre uns vor allem Uebel, und führe uns zum ewigen Leben.

Gütiger und barmherziger Gott, erbarme dich auch aller christgläubigen armen Seelen in dem Fegfeuer, absonderlich N. N. Lindere ihre Schmerzen, gedenke ihrer Schulden nicht, erfülle ihre Begierden, und verleih den Seelen unserer Aeltern, Geschwistern, Freunde und Gutthäter den ewigen Frieden; schließ sie nicht länger aus von der gewünschten Anschauung deines göttlichen Angesichts. Begnadige auch alle christgläubigen Seelen, denen sonst kein Gedächtniß auf Erden gehalten wird, und erlöse sie nur bald nach deiner großen Barmherzigkeit von allem Uebel.

Die Seelen der abgestorbenen Christen ruhen im Frieden durch die Barmherzigkeit Gottes, Amen.

Tugendübungen
Pabst Alexanders des Siebenten.

Ich bethe dich an, o allerheiligste Dreyfaltigkeit, Vater, Sohn und heiliger Geist, drey Personen ein einiger Gott.

Ich werfe mich in den Abgrund meines Nichts vor das Angesicht deiner göttlichen Majestät.

Ich glaube festiglich, und bin bereit, tausend Leben darzugeben, zum Zeugniß alles

dessen, was du uns in der heiligen Schrift geoffenbaret, und durch deine Kirche zu glauben vorbehalten hast.

Alle meine Hoffnung setze ich auf dich, o dreyeiniger Gott! und in die unendlichen Verdienste des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi. Was ich immer Gutes haben kann, es sey geistlich oder leiblich, sowohl in diesem, als in dem andern Leben: dieses alles verlange, hoffe und will ich allein von deiner Hand empfangen, mein Gott, mein Leben und meine einzige Hoffnung.

Ich liebe deine unendliche Güte wegen ihrer selbst aus ganzer Neigung meines Herzens und meiner Seele: und wollte, wenn es möglich, auf jene Art dich lieben, wie dich die Engel und Gerechten lieben! Mit dieser Liebe vereinige ich meine unvollkommenste Liebe, weil du unendlich würdig bist, daß du geliebt werdest, und dir allein alles diene, denn du bist, der du bist: und eben deßwegen reuen mich alle meine Sünden, die ich über alle andere Uebel verfluche. Ich bitte demüthigst um Nachlassung und Verzeihung derselben, nehme mir auch kräftiglich vor, deine Güte in Ewigkeit nicht mehr zu beleidigen. O du, mein aller Liebe würdigster Gott!

Ich übergebe dir heute und in Ewigkeit meinen Leib und meine Seele: alle meine Kräften, mein Gedächtniß, meinen Verstand, meinen Willen, und alle meine Sinne.

Ich betheure und bezeuge es öffentlich, daß ich nicht einwillige, noch jemalen einwilligen werde, so viel an mir ist, in eine Sache, die zu deiner göttlichen Majestät allergeringsten Verletzung gereichen könnte.

Ich nehme mir ernstlich vor, mein ganzes Wesen, alle meine Kräften und Vermögen zu deinem Dienst und Ehre anzuwenden.

Ich bin bereit, alle Widerwärtigkeiten, welche deine väterliche Hand über mich verhängen wird, auf- und anzunehmen, damit deinem allerseligsten Herzen ein Wohlgefallen geschehe.

Ich begehre mich, ganz und gar, und so wie ich bin, darzugeben, und vermittelst aller meiner Kräften mich zu bearbeiten, auf daß dir von allen Menschen gedienet werde, ja, daß jedermann dich glorwürdig mache, lobe und liebe, als seinen Gott und Schöpfer.

Ich erfreue mich herzlich ab deiner ewigen Glückseligkeit, und an deiner so großen Glorie im Himmel und auf Erden.

Dir sage ich unendlichen Dank wegen der

unzählbaren Gutthaten, die du mir und der ganzen Welt mitgetheilet hast, und welche täglich von deiner gütigsten Vorsehung herfließen.

Ich opfere deiner göttlichen Majestät, in Vereinigung der Verdienste des Leidens und Sterbens Jesu Christi, der allezeit seligsten Jungfrau Maria, und aller Heiligen, von nun an, und alle Zeit meine Werke auf, und versenke solche in das allerköstlichste Blut Jesu unsers Erlösers.

Ich nehme mir ernstlich vor, mich so viel möglich ist, der Abläße, durch meine Werke diesen Tag hindurch theilhaftig zu machen, und solche in Form einer Fürbitte, den Seelen im Fegfeuer zu schenken.

So will ich auch solches alles, was ich thun kann, für die Buße und die Genugthuung meiner Sünden aufopfern.

In deine Wunden hinein werfe ich mich, o Jesu! in diese verberge ich mich; in diesen beschütze mich heut und allezeit, bis du mir die Gnade geben wirst, dich zu sehen, und zu lieben in Ewigkeit, Amen.

Jesus, Maria, Joseph, euch schenke ich mein Herz und meine Seele.

In dem allerheiligsten Namen Jesu weiche alles Böse, teuflisch' und sündhaft von mir,

von dem Meinig, und den Meinigen, habe auch keine Gewalt mehr uns hinführo zu schaden. Im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

Besondere
Morgenandachts-Uebungen.

Danksagung.

* Im Namen Gott des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, Amen.

* Die Nacht ist vergangen, der Tag aber herbeygekommen. So wache nun auf, meine Seele! lobe unsern Gott, und denke hernach an alles, was du diesen Tag über zu thun hast.

* Herr, du dreyeiniger Gott! Vater, Sohn und heiliger Geist, du allein bist der wahre lebendige Gott, der Himmel und Erde, Licht und Finsterniß, Tag und Nacht, Zeit und Stunde, uns armen Menschen zum Besten erschaffen, und bis hieher unverrückt erhalten hast.

* O wie leicht hätte es geschehen können, daß diese Nacht meine letzte gewesen wäre, daß Jemand von den Meinigen wäre umgekommen, oder daß sonst böse Menschen, mir

und den Meinigen, Schaden gethan hätten; aber du warst mein Hüter und Wächter, mein Beschützer und Erhalter, und daß ich von dem Meinigen noch etwas habe, daß meine Angehörige, ja, daß ich selbst heute noch lebe, und gesund bin, das kömmt alles von dir. Du hast alle meine Tage bestimmet, wie viel ihrer werden sollen.

* Darum so ehre, rühme, lobe und preise ich auch deinen Namen, o allein weiser, gütigster, wahrhaftiger, getreuer, allmächtiger Gott, für alles Gute, so ich diese Nacht über genossen habe: daß du mein gestriges Abendgebeth erhöret, daß du mich friedlich einschlafen, vergnügt ruhen, den Tag wieder erleben, fröhlich erwachen, das Licht der Sonne anschauen, und alle die Meinigen gesund erhalten hast.

* Ich danke dir auch für die gnädige Abwendung alles Bösen, wie du bey mir gethan hast: und daß du mich unter der Aufsicht deiner Augen, unter dem Schirm deiner Hände, unter dem Beystande deiner Engel, da mich die Finsterniß umfangen, da der Schlaf meine Augen geschlossen, da mich alle Menschen verlassen, da ich von mir selbst nichts wußte; für Sünde und Schande, für Furcht und

Schrecken, für Schaden und Verlust, für Krankheit und Tod, wider die List des Teufels, wider die Anschläge der Gottlosen, so mächtig beschützet, so gnädig beschirmet, so väterlich behütet hast.

* In Summa, ich denke in dieser Morgenstunde an alle Wohlthaten, welche ich jemalen aus deinen gnädigen Vaterhänden empfangen habe, wie du mich mit Leib und Seele erschaffen, da ich nichts war, wie du mich erlöset, da ich verlohren war, wie du mich geheiliget, da ich gottlos war, wie du mich bis auf heute erhalten hast, da ich es nicht verdiente.

* Und weil ich denn alles von dir habe, auch diesen Morgen, da ich erwachet, alles wieder, wie von neuem, mir geschenkt wurde, und selbst gleichsam ich von neuem bin wieder gebohren worden: so opfere ich dir alles auf, und will heute an dich gedenken, dich lieben, bekennen, loben und ehren. Mit Seel und Leib, und allem, was ich habe. Heute, und in alle unendliche Ewigkeit.

Bitte.

* Sieh, mein Gott! ich habe abermal einen Tag erlebt, und du weißt, daß ein jeglicher Tag seine eigene Plage habe: du weißt, daß

ich noch sündhaft und gebrechlich, du weißt, daß ich noch mühselig und beladen, und daß mein Elend alle Morgen neu werde.

* Darum entziehe mir auch diesen Tag deine Güte nicht; strafe mich nicht, verwirf mich nicht, verlaß mich nicht, und hilf, daß der böse Feind keine Macht noch Gewalt über mich habe.

* Vergieb mir, mein Gott! die bösen Gedanken, die unreinen Begierden, die sündhaften Träume, die gottlosen Anschläge, womit ich etwa die Nacht über mein Lager mit Sünden beflecket, mein Herz geärgert, mein Gewissen verletzet, meinem Nächsten nachgestellet, und dich, meinen Gott! selbsten beleidigt habe.

* Laß nicht zu, daß dieser heutige Tag ein unglücklicher Tag sey, an welchem ich falle, deine Gnade verscherze, und ewig verlohren gehe.

* Laß doch, o Vater des Lichts! mein Gewissen nicht schlafen, nachdem das Auge erwachet: damit ich heute etwas vornehme, denke, rede oder thue, wodurch ich dich erzörne, meinen Nächsten beleidige, mir selbsten schade! sondern gieb vielmehr, daß ich mit der vergangenen Nacht alle Werke der Finsterniß ablege.

* Hilf, daß ich nicht mit Müssiggehen mein Brod umsonst esse, oder mit Unrechtthun den Tag übel anwende, keine Zeit mißbrauche, und als ein Kind der Finsterniß die Sonne über meine Sünden scheinen lasse.

* Alle Nachläßigkeiten, Trägheit, Faulheit und Unordnung laß ferne seyn von meinen Geschäften, damit ich den ganzen Tag über in allen nothwendigen Dingen meines Berufes, nichts vergesse, nichts unterlasse, nichts versäume, nichts zur Unzeit vornehme, nichts muthwillig aufschiebe, nicht aus dem Tag Nacht, und aus der Nacht Tag mache, oder sonst meine Arbeiten übertreibe.

* Behüte mich vor bösen Menschen, schädlichen Thieren, und gefährlichen Orten, damit ich heute in keine Gesellschaft gerathe, die zu meinem Verderben seyn könnte, nirgends hingehe, wo mir vielleicht ein Unglück zustossen, und auf den Abend, wenn ich noch lebe, nicht elender seyn möge, als diesen Morgen.

* Mit einem Wort: nimm weg von mir alles, was du hassest, hindere alles, was mir schadet: sollte dieser Tag der letzte meines Lebens seyn, so behüte mich doch vor einem unseligen Ende.

Gebeth.

* Gott! dessen Güte und Treue alle Morgen erneuert wird, erhöre jetzt mein Gebeth, und gieb mir nach deinem gnädigen Willen alles, was ich diesen Tag hindurch in meinem Christenthume haben soll, und in meinem zeitlichen Leben bedarf.

* Verlängere jetzt mit dem angebrochenen Tage mein Leben, ermuntere meine Augen, erleuchte meinen Verstand, erneuere meine Kräften, stärke meine Gliedmaßen, erhalte meine Gesundheit, und mache mich abermals fähig zu thun, was mir befohlen, und dir selbst gefällig ist.

* Laß mit dem Lichte dieser Welt auch das Licht deiner Erbarmniß in mir wieder aufgehen. Deine Gnade befeuchte mich, wie Morgenthau. Hilf, daß ich mit meinen Kleidern auch von neuem anziehe meinen Herrn Jesum Christum, und als ein Kind des Lichts, den ganzen Tag hindurch, in Gedanken, Worten und Werken, gegen Gott und Menschen, gottesfürchtig, ehrbar, gerecht, aufrichtig, treu, redlich, fürsichtig, bescheiden, nüchtern und mäßig befunden werde; damit ich auch den Tag des lieben jüngsten Tages in einem guten Wandel mit Freuden erwarten möge.

* O Herr Jesu! ich will heute Alles in deinem Namen thun. Laß mich es fröhlich anfangen, ungehindert fortsetzen, und glückselig vollenden.

* Gieb, daß ich den Pflichten meines Berufes getreulich abwarte, alle Stunden des ganzen Tages recht eintheile, wohl überlege, nützlich gebrauche, und zeige mir selbst Gelegenheit, daß ich, wie in allen Dingen, auch heute etwas thun möge, wodurch deine Ehre befördert, andern gedienet, mir selbst aber und den Meinigen möge geholfen werden.

* So fern es mir auch gut ist, laß mich diesen Tag nicht nur anfangen, sondern auch vollenden. Gieb mir heute mein tägliches Brod, segne alles, was ich werde vornehmen, mache mir leicht, was schwer ist, ändere, was gefährlich ist, lindere, was du mir auflegest, und hilf, daß ich des ganzen Tages Last und Hitze mit Geduld übertrage.

* O du heiligste Dreyfaltigkeit, und unzertrennte Einigkeit! dir ergebe und überlasse ich diesen Tag alles: Seele und Leib, Hab und Gut, Wissen und Wollen, Reden und Thun, Gehen und Stehen, Sitzen und Liegen, Leben und Sterben: versorge mich nach deinem Gefallen, begleite mich mit deinem Engel, und

laß mich von dem Morgen bis auf den Abend dir immer empfohlen seyn.

* Die Allmacht des Vaters beschütze mich! die Weisheit des Sohnes regiere mich! die Kraft des heiligen Geistes erhalte mich! der Herr segne und behüte mich! der Herr erleuchte sein Angesicht über mich, und sey mir gnädig! der Herr erhebe sein Angesicht über mich, und gebe mir seinen Frieden! heute, allezeit, und in Ewigkeit.

Fürbitte.

* Gnädigster Gott, liebreicher Vater! du hast deine Sonne wieder aufgehen lassen über Böse und Gute. So erbarme dich nun auch aller beyden, und laß heute keinen Menschen weder zeitlich noch ewig verloren gehen.

* Hilf! daß in der ganzen Christenheit dir andächtig gedienet, in allen Regierungen etwas Gutes beschlossen, in allen Häusern etwas Nützliches verrichtet, und also dieser Tag bey allen auf allerley Weise geheiliget, und zur Ehre deines heiligsten Namens angewendet werde.

* Insonderheit sey gnädig unserer höchsten und hohen Obrigkeit, die du uns zum Schutze gesetzet hast, laß sie leben in deiner Furcht,

herrschen und regieren nach deinem Willen, damit die Gerechtigkeit befördert, und die Bosheit vertilgt werde.

* Erhöre die Frommen, welche in dieser Morgenstunde dich anrufen. Verzeihe den Gottlosen, welche jetzt diesen Morgen ohne Gebeth anfangen, hernach in den Tag sicher hinein leben, und also auch die heutige Zeit wieder zu ihren Sünden mißbrauchen werden.

* Führe die Reisenden, die sich jetzt aufmachen ihren Weg zu ziehen. Versorge die Armen, die jetzt noch nicht wissen, was sie heute essen sollen. Beschere denen, die sich redlich nähren wollen, Gelegenheit, heute etwas zu verdienen. Laß alle Arbeiter ihr Tagewerk treulich vollenden. Laß einen Jeden gerathen, was er unternehmen wird, und erquicke einen Jeden, der unter der Last seines Berufes wird müde werden.

* Kurz: Laß dir alle Menschen diesen Tag hindurch empfohlen seyn. Erhalte die Meinigen gesund, regiere diejenigen, mit welchen ich heute werde umgehen, zu allem Guten, und erbarme dich endlich aller deiner Geschöpfe, Amen,

Gebeth

vor einem Krucifixbild.

O mein Gott und Heiland! der du für mich an dem Kreuze gestorben bist! ich werfe mich da zu deinen Füssen, und übergebe meine Seele in deine Hände, itzt und in der Stunde meines Todes. Da ich nicht weiß, o liebster Jesu! wann oder wie du mich aus dieser Welt abfordern wirst; so danke ich dir schon von diesem Augenblicke an für alle die Gnaden und Gutthaten, die ich von deiner göttlichen Majestät empfangen habe. Ich danke zugleich auch für diejenigen, die ich annoch, besonders in meiner Sterbstunde, von dir zu empfangen hoffe. O mein Gott! laß, ach laß mich doch in diesem letzten Streite nicht unterliegen. Herr! o wie fürchte ich diesen entscheidenden Augenblick! und wie soll ich ihn nicht fürchten, wenn ich an meine begangene Fehler und Sünden gedenke? Doch, wenn ich deine unendliche Barmherzigkeit zu Gemüth führe, so werde ich auf ein neues mit Hoffnung und Vertrauen erfüllet. Ja, dein kostbares Blut, deine heiligste Wunden, dein anbethungswürdiges Kreuz, diese sind meine einzige Zuflucht, die-

se werden mir jederzeit wider alle Versuchungen Sicherheit und Stärke verschaffen. Gieb mir, o Jesu! durch die Kraft deines heiligsten Blutes einen innerlichen und wahrhaften Schmerzen über meine Sünden! verleihe mir eine aufrichtige und kindliche Liebe zu dir, damit meine Seele von aller Mackel gereiniget in deiner und in der Gesellschaft Mariä deiner heiligsten Mutter sich ewig zu erfreuen verdiene, Amen.

Gebeth.

zu dem allerheiligsten Herzen Jesu.

Sey gegrüßt, du allerheiligstes Herz Jesu Christi meines Heilandes, du lebendiger Brunnen aller Gnaden und Gütigkeit, du sichere Zuflucht aller Sünder, du verschlossenes Buch der Auserwählten! Sieh, dir unterwerfe ich in tiefster Demuth mein sündiges Herz; dir soll es bis in den Tod gewidmet und übergeben seyn. Ich bitte dich aber, o göttliches, allezeit vor Liebe zu den Menschen brennendes Herz! ich bitte dich durch alle Seufzer, die hier auf Erden aus dir zu dem himmlischen Vater aufgestiegen, durch alle Angst und Betrübniß, die du an dem Oelberge empfunden hast, durch die tiefe Wunde, mit welcher du nach

deinem Tode durch einen Speer bist eröffnet worden, durch jenes Blut und Wasser, welches aus dir häufig geflossen ist: ertheile meinem Herzen eine wahre Reue über alle meine begangene Sünden, eine inbrünstige Liebe zu dir; laß meinen Namen tief in dir eingeschrieben seyn, damit du dich meiner in allen Anliegen und Trübsalen erinnerest, besonders in jener Stunde, da meine Seele mit der Bitterkeit des Todes wird erfüllet seyn, schicke mir alsdann deinen Trost, stärke mich mit der endlichen Gnade, die ich zwar niemal verdienet habe, noch verdienen kann, welche mir aber höchst nothwendig ist, in deiner Freundschaft und Liebe zu verharren, damit ich im Kusse des Friedens sterbe, und in das Reich deiner ewigen Liebe eingelassen werde, Amen.

Lobgesang
auf den
heiligsten Namen Jesus.

Jesus spricht:

Alles, um was ihr den Vater in meinen Namen bitten werdet, das will ich thun; damit der Vater im Sohne geehret werde.

Wenn auch ihr mich um etwas in meinem Namen bitten werdet, so will ichs thun. Joh. 14, 13. 14.

O Herr, unser Herr! wie wunderbar ist dein Name auf dem ganzen Erdboden! Ps. 8, 2. Alle, die deinen Namen lieben, werden sich in dir rühmen. Ps. 5, 12.

Es werden auf dich hoffen, die deinen Namen kennen; denn du, o Herr! hast diejenigen niemals verlassen, die dich gesuchet haben. Ps. 9, 11.

Selig ist der Mensch, welcher auf den Namen des Herrn seine Hoffnung setzet! Ps. 39, 5.

Mein Mund wird den Herrn loben, und alles Fleisch soll immer und ewiglich seinen heiligen Namen preisen. Ps. 144, 21.

Lobe den Herrn, meine Seele! und alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen. Ps. 102, 1. Der Name des Herrn soll vom Aufgange der Sonne bis zu ihrem Niedergange gelobet werden. Ps. 122, 3.

Unser Herz erfreuet sich in ihm, und wir vertrauen auf seinen heiligen Namen. Ps. 32, 21.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Ps. 22, 8.

Hilf uns, o Gott! unser Heiland: erlöse uns, o Herr! um der Ehre deines Namens willen, und vergieb uns unsere Sünden um deines Namens willen. Ps. 78, 9.

Die Jünglinge und Jungfrauen, die Alten sammt den Jungen, sollen den Namen des Herrn loben! denn sein Name allein ist hoch. Ps. 148, 12. 13.

Dem Namen Jesus sollen alle, die im Himmel, auf Erden und unter der Erde sind, die Kniee biegen: und alle Zungen sollen bekennen, daß der Herr Jesus Christus in der Herrlichkeit Gottes des Vaters ist. Philipp. 2, 10. 11.

Alles, was ihr thuet, mit Worten oder mit Werken, das thut alles im Namen des Herrn Jesu Christi: und danket Gott dem Vater durch ihn. Kolloss. 3, 17.

℣. Der Name des Herrn sey gelobet.

℟. Von nun an bis in Ewigkeit. Ps. 112, 12.

Gebeth.

O Gott! der du den glorreichsten Namen Jesu Christi, deines Sohnes, unsers Herrn, deinen Rechtgläubigen höchst liebenswürdig, den bösen Geistern aber fürchterlich und erschrecklich gemacht hast: verleihe gnädiglich,

daß alle, die den Namen Jesus andächtig verehren und anrufen, die kräftige Wirkung desselben stets an sich verspüren mögen. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Gebeth
vor der Predigt zu sprechen.

Dein Knecht bin ich, Herr! verbirg mir doch deinen Willen nicht. Sieh, o Herr! mein Herz ist bereit, den Saamen deines göttlichen Wortes zu empfangen. Sende dein Licht und deine Wahrheit, das ich erkenne deinen Willen: entzünde meinen Willen, daß er die Früchte der Liebe und Geduld hervorbringen möge. Nimm von mir hinweg alle zerstreuende Gedanken der zeitlichen Sorgen. Erweiche die steinerne Erde meines Herzens. Jage in die Flucht alle höllische Raubvögel, die den Saamen deines Wortes wegzufressen suchen. Verleihe mir Gnade, daß ich nach deinem Wohlgefallen hundertfältige Früchte bringe in großer Geduld.

Gebeth
nach der Predigt zu sprechen.

Ich danke dir, Herr Jesu! du himmlischer Säeman, daß du in meiner Seele den Saa-

Stadtbibliothek Augsburg

men deines göttlichen Wortes ausgesäet hast. Laß doch den Thau deiner göttlichen Gnade herunterfallen, daß er wachse und huntertfältige Früchte der Tugend in mir hervorbringe! O Jesu! verscheuche die Raubvögel, die zerstreuenden Gedanken, damit der Saame deines göttlichen Wortes nicht von mir genommen, oder ersticket werde, sondern die Früchte der guten Werke bringe in Geduld.

Meßgebether.

Gebeth vor der heiligen Messe.

Bey den Stufen deines Altars werfe ich mich nieder, und bethe dich an, o allmächtiger Gott! ich glaube festiglich, daß die heilige Messe, welcher ich beywohnen werde, das Opfer des Leibes und des Blutes Jesu Christi deines Sohnes sey; gieb, daß ich demselben mit jener Aufmerksamkeit, Hochschätzung und Ehrfurcht beywohne, welche einem so erschrecklichen Geheimnisse gebühren, und daß durch die Verdienste eben dieses Opfers, welches für mich entrichtet wird, ich mit demselbeu selbst geschlachtet,

nur für dich lebe, der du lebest und regierest zu allen Zeiten, Amen.

Aufopferung der heiligen Messe.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! sieh! ich dein unwürdigstes Geschöpf, opfere dir mit dem Priester auf, diese heilige Messe, welche ich anjetzo hören werde, sammt allen denen, die heute in der ganzen Welt gelesen werden.

Erstens zu deiner höchsten Ehre und Glorie, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! zur Gedächtniß des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi, und aller heiligen Geheimnisse, zu Ehren der jungfräulichen göttlichen Mutter Maria, aller Heiligen und Auserwählten, besonders N. N. für das Heil meiner armen Seele, für N. N. und zum Trost der armen Seelen im Fegfeuer, sonderbar N. N.

Zweytens, zur unendlichen Danksagung für alle dem ganzen menschlichen Geschlecht, sonderbar mir und den Meinigen Zeit Lebens erzeigte Wohlthaten des Leibes und der Seele, daß du mich erschaffen, erlöset, und in dem wahren Glauben hast lassen gebohren und erzogen werden: daß du mir, nachdem ich dich vielfältig mit abscheulichen Sünden und Lastern beleidigt, doch jederzeit die Gnade ver-

liehen, zur Buße zu gelangen; daß du mir allezeit tägliche Nahrung und andere Nothwendigkeiten mitgetheilet, und mich auch vor Schande und anderm Unglücke bewahret hast.

Drittens, als ein Versöhnopfer, durch dessen Kraft du uns die Gnade verleihen wollest, daß wir alle unsere Sünden erkennen, dieselben bereuen, recht beichten, und mit dir mögen wieder versöhnet werden.

Viertens, als ein Erlangungsopfer für das Anliegen der ganzen Christenheit, zur Fortpflanzung der katholischen Kirche, Ausreutung der Ketzereyen, Einigkeit der christlichen Potentaten, sonderlich auch für Abwendung alles Elendes und Unheils von mir, von meinem Hause, von allen den Meinigen, und von der ganzen christlichen Gemeinde. Ich bitte um Erhaltung der lieben Früchten, um Erlangung alles, dessen ich für mich und alle die Meinigen, an Leib und Seele benöthigt bin, sonderlich um Verzeihung meiner Sünden, um die Gnade, mein Leben zu bessern, wahre Buße zu wirken, um die Beharrung im Guten, um eine glückselige Sterbstunde ꝛc.

Endlich opfere ich dir diese heilige Messe auf als ein Genugthuungs-Opfer, zur Auslöschung und Abwendung aller Strafen mei-

ner und unser aller Sünden, wie auch zur Genugthuung für die Sünden und Strafen meiner lieben abgestorbenen Befreundten, auch aller abgestorbenen Christgläubigen, sonderlich N. N. Auch, o Gott! opfere ich dir dieses und alle heilige Meßopfer auf mit derjenigen Meynung, die dir am allerangenehmsten, den heiligsten Geheimnissen, allen Heiligen Gottes, Engeln und Erzengeln zur höchsten Ehre gereichend, mir, den Meinigen und allen Menschen, auch sämmtlichen annoch leidenden armen Seelen am ersprießlichsten ist.

Die heilige Messe,

wie sie vom Priester gebethet wird.

Eingang.

Im Namen Gott des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

Ich will eingehen zum Altare Gottes. Zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

Richte mich, o Gott! und entscheide meine Sache vor dem unheiligen Volke, errette mich von den ungerechten und betrüglichen Menschen.

Denn du, o Gott! bist meine Stärke;

Warum hast du mich verworfen, und war-

um gehe ich traurig daher; indem mich mein Feind plagete.

Sende uns dein Licht und deine Wahrheit, sie haben mich geleitet und hingeführet auf deinen heiligen Berg *) und in deine Wohnung **).

Ich werde eingehen zu dem Altare Gottes, zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

Ich will dich auf der Harfe loben, o Gott! mein Gott! warum bist du traurig meine Seele, und warum betrübst du mich?

Hoffe auf Gott, denn ich werde ihm noch danken: Er ist das Heil meines Angesichtes, und mein Gott.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.

Wie sie war im Anfang, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten, Amen.

Ich will eingehen zum Altare Gottes.

Zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn,

Der Himmel und Erden erschaffen hat.

Der allmächtige Gott erbarme sich mei-

---

*) Wo der dir geheiligte Tempel ist.

**) Wo du besonders mehr als an andern Orten das Gebeth deines Volkes anhörest.

ner, verzeihe mir meine Sünden, und führe mich zum ewigen Leben, Amen.

Ich bekenne Gott dem Allmächtigen, Mariä der allezeit seligen Jungfrau, dem seligen Erzengel Michael, dem heiligen Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln Petro und Paulo, allen Heiligen, und euch Priester, daß ich oft gesündiget habe, mit Gedanken, Worten und Werken; meine Schuld, meine Schuld, meine größte Schuld! darum bitte ich dich Maria, die allzeit selige Jungfrau, den seligen Erzengel Michael, den heiligen Johannes den Täufer, die heiligen Apostel Petrum und Paulum, und euch Priester, ihr wollet für mich bitten bey Gott unserm Herrn, Amen.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser, verzeihe uns unsere Sünden, und führe uns zum ewigen Leben, Amen.

Der allmächtige und barmherzige Gott ertheile uns die Nachlassung und Verzeihung, Amen.

O Gott! wende dich zu uns! du wirst uns lebendig machen:

Und dein Volk wird sich in dir erfreuen.
Herr! erzeige uns deine Barmherzigkeit,
Und gieb uns dein Heil.

Herr! erhöre mein Gebeth,
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
Der Herr sey mit uns,
Und mit deinem Geiste.

Hierauf gehet der Priester zum Altar, und bethet heimlich, wie folgt:

Wir wollen bethen!

O Herr! wir bitten dich, nimm von uns weg unsere Missethaten, daß wir zu dem Heiligthume der Heiligen mit reinem Herzen mögen eingehen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Wir bitten dich, o Herr! durch die Verdienste deiner Heiligen, derer Reliquien hier aufbehalten werden, und aller Heiligen, du wollest uns alle unsere Sünden gnädig verziehen, Amen.

Meine Gedanken, die ich über euch hege, spricht der Herr, sind Gedanken des Friedens, und nicht der Trübsal. Ihr werdet mich anrufen: und ich werde euch erhören, und eure Gefangenschaft von allen Orten zurückführen.

Herr! du hast dein Land gesegnet, und hast das Gefängniß Jakobs abgewendet.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne 2c.

Das Kyrie eleyson.

O Herr! erbarme dich unser!
O Christe! erbarme dich unser!
O Christe! erbarme dich unser!
O Herr! erbarme dich unser!

Das Gloria.

Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind; wir loben dich, wir benedeyen dich, wir bethen dich an, wir preisen dich, wir sagen dir Dank um deiner großen Ehre willen. Herr Gott, himmlischer König, Gott allmächtiger Vater, Herr Jesu Christe, du eingebohrner Sohn, Herr Gott, Lamm Gottes, du Sohn des Vaters, der du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser! der du hinnimmst die Sünden der Welt, nimm an unser Gebeth; der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser, denn du allein bist heilig, du allein bist der Allerhöchste, Jesu Christe, sammt dem heiligen Geiste, in der Glorie und Herrlichkeit des Vaters, Amen.

Der Herr sey mit euch:
Und mit deinem Geiste.

Lasset uns bethen!

O Herr! wir bitten dich, behüte dein Volk

vermittelst deiner våterlichen Güte, damit es allezeit unter deinem Schutze beschirmet sey, weil es sich allein der Hoffnung deiner himmlischen Gnaden vertröstet, durch Jesum Christum unsern Herrn, der mit dir, und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Epistel.

Wer Belieben trågt, die Epistel des heutigen Tages selbst zu lesen, wolle dieses zu Hause thun, in der Kirche aber anstatt derselben verrichten nachstehendes

Gebeth.

Mein Gott! du hast mich zur Erkenntniß deines heiligen Gesetzes berufen, und mich dadurch so vielen Völkern vorgezogen, welche in der Unwissenheit deiner Geheimnisse leben. Ich nehme dieses göttliche Gesetz von ganzem meinem Herzen an, und höre mit aller Ehrerbiethigkeit jene heiligen Weissagungen, welche du durch den Mund deiner Phropheten uns verkündiget hast. Ich verehre dieselben mit aller jener Unterthänigkeit, welche da dem göttlichen Worte gebühret, und sehe die Erfüllung derselben mit größter Freude meiner Seele an. O mein Gott! o daß ich gegen dich eine solche Neigung hätte, welche jener gleich wäre,

die deine Heiligen des alten Testaments zu dir getragen haben! O daß ich dich verlangen könnte mit dem Eifer der heiligen Patriarchen! O daß ich dich erkennen und verehren könnte, wie die Propheten! O daß ich dir allein anhangen könnte, wie die heiligen Apostel!

Das Graduale.

Du hast uns erlöset, o Herr! von denen, die uns plagen: und die uns hassen, hast du zu Schanden gemacht. Wir wollen uns in Gott rühmen den ganzen Tag, und wollen deinem Namen Dank sagen ewiglich. Alleluja, Alleluja, lobet Gott, lobet ihn. Aus der Tiefe habe ich zu dir gerufen, o Herr! Herr! erhöre mein Gebeth; lobet Gott.

Gebeth vor dem Evangelium.

Allmächtiger Gott! reinige mein Herz und meine Lefzen, wie du die Lefzen des Propheten Isaiä mit einem feurigen Steine gereiniget hast; würdige mich also durch deine Barmherzigkeit zu reinigen, damit ich dein heiliges Evangelium würdig kann verkündigen, durch Christum unsern Herrn.

Es gefalle dir, o Herr! mich zu segnen: der Herr sey in meinem Herzen, und in mei-

nen Leszen, damit ich würdig und gebührend sein Evangelium verkündige, Amen.

Der Herr sey mit uns,

Und bewohne auch deinen Geist.

Evangelium.

Wer Belieben trägt, das Evangelium für diesen Tag selbsten zu lesen, der wolle es zu Hause thun, in der Kirche aber verrichten folgendes

Gebeth.

O mein Gott! nun unterweisest du mich nicht mehr durch die Propheten und Apostel in meiner Pflicht und Schuldigkeit; sondern durch deinen eingebohrnen Sohn, und durch sein eigenes Wort, welches ich nunmehr anhöre. Aber ach! was wird es mir nützen, dein Wort angehört zu haben, o Herr Jesu! wenn ich vor dir werde bekennen müssen, daß ich zwar den Glauben gehabt, aber ohne die Verdienste der Liebe, ohne gute Werke? Ich glaube, und lebe dennoch, als wenn ich nicht glaubte, oder als wenn ich ein Evangelium glaubte, welches dem deinigen gerade zuwider wäre. Ach! urtheile mich nicht, o mein Gott! nach dieser meiner immerwährenden Widerstrebung gegen deine heiligen Lehrsätze, wegen meinem

bösen Wandel. Ich glaube zwar, aber gieb mir auch Muth und Stärke, dasjenige im Werke auszuüben, was ich glaube. Dir, o Herr! wird darum alle Ehre und Glorie gebühren.

Lob sey dir, o Christe!

Durch die Worte des heiligen Evangeliums wollen unsere Sünden ausgelöscht werden.

Das Credo.

Ich glaube an einen Gott Vater, dem allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge: und in einen Herrn Jesum Christum, den eingebohrnen Sohn Gottes, aus dem Vater gebohren von Ewigkeit, Gott von Gott, Licht von Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gebohren, und nicht erschaffen, gleicher Substanz und Wesens mit dem Vater, durch den alle Dinge erschaffen sind: welcher um uns Menschen, und unsers Heils willen vom Himmel herabgestiegen, und durch den heiligen Geist, aus Maria der Jungfrau Fleisch angenommen hat, und ist Mensch geworden. Er ist auch für uns unter Pontio Pilato gekreuziget worden, hat gelitten, ist gestorben, und begraben worden, und ist am dritten Ta-

ge, laut der heiligen Schrift wieder auferstanden von den Todten. Er ist aufgefahren in den Himmel, sitzet zu der Rechten Gottes des Vaters, und wird wieder kommen mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten, dessen Reich kein Ende seyn wird. Ich glaube an den heiligen Geist, den lebendigmachenden Herrn, der vom Vater und Sohn ausgehet: welcher sammt dem Vater und dem Sohne zugleich angebethet und verehret wird: der da geredet hat durch die Propheten. Ich glaube auch eine einzige, heilige, allgemeine und apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden, und warte auf die Auferstehung der Abgestorbenen, und auf ein ewiges, zukünftiges Leben, Amen.

Der Herr sey mit uns,
Und bewohne auch deinen Geist.

Lasset uns bethen!

Aus der Tiefe habe ich zu dir gerufen, o Herr! Herr, erhöre mein Gebeth! aus der Tiefe habe ich zu dir gerufen, o Herr!

Aufopferung.

O heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott! nimm auf diese unbefleckte Hostie, die ich un=

würdiger Diener dir meinem lebendigen und wahren Gott opfere, für meine unzählbaren Sünden, Verletzungen und Nachläßigkeiten, und für alle Christgläubige, lebendige, und abgestorbene, daß sie mir und ihnen zum Heile des ewigen Lebens nütze, Amen.

Die Einschenkung.

O Gott! der du des menschlichen Lebens Würde wunderbarlich erschaffen hast, und noch wunderbarlicher erneuerst, gieb uns durch dieses Weins und Wassers Geheimniß, daß wir dessen Gottheit theilhaftig werden mögen, der unsere Menschheit hat angenommen, Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, der mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit zu allen Zeiten, Amen.

Aufopferung des Kelches.

O Herr! wir opfern dir auf den Kelch des Heils, und bitten deine milde Gnade, daß er vor das Angesicht deiner göttlichen Majestät mit süßem Geruche zu unserm, und der ganzen Welt Heil komme, Amen.

Mit erniedrigtem Geiste und zerknirschtem Herzen bitten wir dich, o Herr! daß du uns aufnehmest, und daß heute unser Opfer in

deinen göttlichen Augen also geschehe, daß es dir, o Gott und Herr! gefalle. Komme, du heiligmachender allmächtiger Gott! und segne dieses Opfer, das deinem heiligen Namen zubereitet ist.

Die Handwaschung.

Unter den Unschuldigen will ich meine Hände waschen, und deinen Altar umgeben, o Herr! damit ich die Stimme deines Lobes möge hören, und alle deine Wunderthaten erzählen. Herr! ich habe die Zierde deines Hauses geliebet, und den Ort, wo deine Heiligkeit wohnet. Nimm meine Seele nicht hinweg, o Gott! mit den Gottlosen: noch mein Leben mit den blutdürstigen Männern, in deren Händen Ungerechtigkeit und derer Rechte mit Geschenken angefüllt ist. Ich aber habe in meiner Unschuld gewandelt, erlöse mich, und sey mir guädig. Mein Fuß ist auf dem aufrichtigen Wege gestanden in den Versammlungen; o Herr! ich will dich loben.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Gebeth.

O heilige Dreyfaltigkeit! nimm dieses Opfer an, welches wir dir mit dem Priester auf-

opfern zum Gedächtnisse des Leidens, Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi unsers Herrn, und zu Ehren Mariä, der allezeit seligen Jungfrau, und des heiligen Johannes, und der heiligen Apostel Petri und Pauli, und aller Heiligen, daß es jenen zur Ehre, uns aber zum Heile gereiche, und daß sie sich würdigen, für uns zu bitten in dem Himmel, deren Gedächtniß wir verehren auf Erden, durch eben denselben Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Das Orate Fratres.

Bethet, o Brüder! daß unser Opfer Gott dem Allmächtigen gefalle und angenehm werde.

Der Herr nehme dieses Opfer von deinen Händeu auf, zum Lobe und zur Herrlichkeit seines Namens, auch zu unserm und seiner ganzen Kirche Nutzen, Amen.

Gebeth.

Wir opfern dir, o Herr! ein Versöhnungsopfer, damit du nach der Gewohnheit deiner Barmherzigkeit uns von unsern Sünden auflösest, und unsere irrende Herzen auf den rechten Weg leiten wollest, um welches wir dich bitten, durch Christum Jesum unsern Herrn, Amen.

Das englische Lobgesang.

Durch alle Ewigkeit, Amen.

Der Herr sey mit uns,

Er bewohne auch deinen Geist.

Erhebet eure Herzen.

Wir haben sie zu dem Herrn erhoben.

So lasset uns Dank sagen Gott unserm Herrn.

Es ist recht und billig.

Ja, wahrlich, ist es ein würdiges und gerechtes Werk! ja nicht allein billig, sondern auch heilsam, daß wir allezeit, und allenthalben danksagen. Heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, durch Christum unsern Herrn, durch welchen deine Majestät die Engel loben; die Herrschaften anbethen; die Gewalthaber zittern; die Himmel und die Kräften der Himmeln, sammt den heiligen Seraphinen, mit einhelliger Stimme dein Lob verkündigen, mit welchen du auch unsere Stimme aufnehmen wollest, die wir mit demüthigem Bekenntnisse hiemit auch singen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth, Himmel und Erden sind voll deiner Herrlichkeit! Hosanna in der Höhe! Gebenedeyt sey, der da kömmt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe! Oder: Es lebe unser Gott und Herr im Himmel!

Canon.

Derohalben, o du allergütigster Vater! bitten wir dich demüthig, durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, du wollest dir lassen angenehm seyn, und segnen diese Geschenke, diese Gaben, diese heiligen unbefleckten Opfer, die wir aufopfern, erstlich für deine heilige katholische Kirche, die du im Frieden erhalten, bewahren, vereinigen und regieren wollest auf dem ganzen Umkreise der Erden, sammt deinem Diener unserm Pabste, N. N. (*) und unserm vorgesetzten Bischof, (**) und allen Rechtgläubigen, und des katholischen apostolischen Glaubens Getreuen.

Das Gedächtniß der Lebendigen.

Gedenke, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen, (†) und aller, die zugegen, derer Glaube und Andacht dir bekannt ist, für welche wir dir opfern, oder die dir dieses Opfer selbst darbringen, für sich, und alle die ihrigen, zur Erlösung ihrer Seelen, um Hoffnung der Seligkeit, und ihrer Gesundheit,

---

(*) Hier wird dessen Name genennet.

(**) Auch dieser wird mit Namen genennet.

(†) Hier kann man derer gedenken, für die man bethen oder das Opfer verrichten will.

und dir geben ihre Gelübde, dem ewigen, lebendigen und wahren Gott. Wir halten auch Gemeinschaft (mit den Rechtgläubigen, welche zu deinem Reiche übertragen worden) und verehren das Gedächtniß besonders der allzeit glorwürdigsten Jungfrau Mariä, Mutter Jesu Christi unsers Herrn und Gottes, wie auch der heiligen Apostel und Martyrer Petri und Pauli, Andreä, Jakobi, Johannes, Thomä, Jakobi, Philippi, Bartholomäi, Matthäi, Simonis, und Thaddäi, Lini, Cleti, Clementis, Xisti, Cornelii, Cipriani, Laurentii, Chrysogoni, Johannis und Pauli, Cosmä und Damiani, und aller deiner Heiligen, durch deren Verdienste und Gebeth du uns verleihen wollest, daß wir in allen Dingen bewaffnet werden mit der Hilfe deines Sohnes, durch eben diesen Christum unsern Herr, Amen.

Derohalben bitten wir, o Herr! du wollest dieses Opfer unsrer Dienstbarkeit, ja deines ganzen Hauses, versöhnet annehmen, und unsere Tage in deinem Frieden anordnen, und verschaffen, daß wir von der ewigen Verdammniß errettet, und unter deiner auserwählten Heerde gezählet werden, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Welches Opfer du, o Gott! wie wir

bitten, dir in allem gesegnet, zugeeignet, bestimmt, vernünftig und angenehm seyn lassen wollest, auf daß uns der Leib und das Blut deines allerliebsten Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, zu Theil werde.

Wandlung des Brods.

Der am Tage zuvor, ehe er litt, das Brod in seine heilige und ehrwürdige Hände genommen, und die Augen gen Himmel zu dir allmächtiger Vater! erhoben, dir Dank gesagt, gesegnet, gesprochen, seinen Jüngern gegeben, und gesagt hat: Nehmet hin, und esset davon Alle: denn das ist mein Leib.

Wandlung des Weins.

Desgleichen nach dem Abendessen nahm er auch diesen vortrefflichen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, und sagte dir Dank, segnete ihn, gab ihn seinen Jüngern und sprach: Nehmet, und trinket alle daraus, denn dieses ist der Kelch meines Blutes des neuen und ewigen Testaments, das Geheimniß des Glaubens, das für euch; und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

So oft ihr dieses thut, so thut es zu meiner Gedächtniß.

Aufopferung des Leibes und Blutes Jesu Christi.

Weil wir deine Diener, wie auch dein heiliges Volk deines heiligen Leidens, der Auferstehung aus der Hölle und der glorwürdigen Himmelfahrt, eben auch Christi deines Sohnes unsers Herrn gedenken, so opfern wir deiner heiligen Majestät von deinen Gaben und Geschenken ein reines Opfer, ein heiliges Opfer, ein unbeflecktes Opfer; das heilige Brod des ewigen Lebens und den Kelch des ewigen Heils: über welches du mit gnädigem und fröhlichem Angesicht schauen, und dir es angenehm seyn lassen wollest, gleichwie dir angenehm waren die Geschenke deines gerechten Dieners Abel, und das Opfer unsers Vaters Abraham, und was dir geopfert hat dein höchster Priester Melchisedek, ein heiliges Opfer, eine unbefleckte Hostie.

Wir bitten dich demüthig, allmächtiger Gott! du wollest befehlen, daß dieses Opfer durch die Hände deines heiligen Engels getragen werde (*) auf deinen hohen Altar vor das Angesicht deiner göttlichen Majestät, al-

(*) Begleitet von unserer Andacht und unserm demüthigen Gebethe.

so, daß, so viel von dieser Altars-Gemeinschaft den Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, sie alle mit deinem himmlischen Segen und Gnade erfüllet werden, durch eben denselben Christum unsern Herrn, Amen.

Gedächtniß der Abgestorbenen.

Gedenke auch, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen, die uns vorgegangen sind mit dem Zeichen des Glaubens, und schlafen im Schlafe des Friedens N. N. Wir bitten, o Herr! du wollest ihnen, und allen, die in Christo ruhen, mittheilen den Ort der Erquickung, des Lichts und des Friedens, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Gebeth
für sich und die Anwesenden.

Und auch uns sündigen Menschen, deinen Dienern, welche auf die Menge deiner Barmherzigkeit hoffen, wollest du einen Theil, und die Gesellschaft mit deinen heiligen Aposteln und Martyrern schenken: mit Johannes dem Täufer, Stephano, Matthia, Barnaba, Ignatio, Alexandro, Marcellino, Petro, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes,

Cäcilia, Anastasia, und allen deinen Heiligen. In ihre Gemeinschaft bitten wir dich, nimm uns auf, nicht als ein Richter der Verdienste, sondern als ein Mittheiler der Verzeihung, durch Christum unsern Herrn, durch welchen du, o Herr! diese guten Dinge (*) alle jederzeit erschaffest, heiligest, lebendig machest, segnest und mittheilest.

Da der Priester die heilige Hostie über den Kelch hält.

Durch ihn, mit ihm, und in ihm ist dir, o Gott! allmächtiger Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, alle Ehre und Herrlichkeit, Amen.

Das Pater noster.

Lasset uns bethen! Da wir durch das heilsame Gesetz, und durch die göttliche Einsetzung ermahnet werden, dürfen wir sagen:

Vater unser, der du bist in dem Himmel. Geheiliget werde dein Name. Zukomme uns dein Reich. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Gieb uns heute unser tägliches Brod; und vergieb uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben un-

---

(*) Bedeuten Wein und Brod, oder den wahren Leib und Blut Jesu Christi.

sern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung;

Sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.

Wir bitten dich, o Herr! erlöse uns von allen vergangenen, gegenwärtigen, und zukünftigen Uebeln, und durch die Fürbitte der seligen und allezeit glorwürdigen Jungfrau und Mutter Gottes Mariä, wie auch der heiligen Apostel Petri und Pauli, Andreä und aller Heiligen, gieb uns gnädiglich den Frieden in unsern Tagen: damit wir durch die Hilfe deiner Barmherzigkeit von aller Sünde befreuet, und von aller Anfechtung sicher seyn möger. Durch eben unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebet und regieret, durch alle Ewigkeit, Amen.

Der Friede des Herrn sey allezeit mit uns.

Er bewohne auch deinen Geist.

Da ein Partikel der heiligeu Hostie in den Kelch gelassen wird.

Diese Vermischung des Leibes und Blutes unsers Herrn Jesu Christi, gereiche uns, die wir es genießen, zum ewigen Leben, Amen.

Das Agnus Dei.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, gieb uns deinen Frieden.

Gebeth.

O Herr Jesu Christi! der du deinen Aposteln gesagt hast: meinen Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; sieh nicht an meine Sünde, sondern den Glauben deiner Kirche; und würdige dieselbe nach deinem Willen im Frieden zu erhalten und zu vereinigen. Der du lebest und regierest Gott durch alle Ewigkeit, Amen.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! du Sohn des lebendigen Gottes, der du aus dem Willen des Vaters, durch Mitwirkung des heiligen Geistes, durch deinen Tod der Welt das Leben mitgetheilet hast: befreye mich durch dein hochheiliges Fleisch und Blut, von allen meinen Sünden, und von allen Uebeln; mache, daß ich allezeit deinen Gebothen nachkomme, und laß mich von dir nicht geschieden wer-

den, der du mit demselben Gott dem Vater und heiligen Greiste lebest und regierest ein Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! laß nicht zu, daß die Genießung deines Leibes, welchen ich unwürdiger Mensch zu empfangen gedenke, mir zum Gerichte und zur Verdammniß gereiche: sondern nach deiner Milde, zur Beschützung und Genesung des Leibes und der Seele gedeihe, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater, in Ewigkeit des heiligen Geistes, ein wahrer Gott, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Kommunion.

Ich will das Brod des Himmels empfangen, und den Namen des Herrn anrufen.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele in das ewige Leben, Amen.

Was soll ich dem Herrn wieder geben für alles, was er mir gegeben hat: ich will den Kelch des Heils nehmen, und den Namen des Herrn anrufen.

Da der Priester das heilige Blut trinket.

Das Blut unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele in das ewige Leben, Amen.

Gebeth
nach der Kommunion.

Was wir mit dem Munde empfangen haben, laß uns, Herr! mit reinem Herzen genießen, und verleihe, daß diese zeitliche Gabe uns zur ewigen Arzney gereiche.

Den Leib, Herr! den ich genossen, und das Blut, welches ich getrunken, laß mir verbleiben, daß mir keine Sünde mehr anhänge, den itzt die reinen und heiligen Sakramente gespeiset haben. Der du lebest und regierest zu ewigen Zeiten, Amen.

Wahrlich sage ich euch, was ihr bittet in eurem Gebethe, glaubet nur, daß ihr es erlangen werdet: so wird es euch wiederfahren.

Der Herr sey mit uns.

Er sey auch mit deinem Geiste.

Lasset uns bethen!

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! du wollest die Früchten dieses heilsamen Brodes, von welchem wir durch diese heilige Geheimnisse das Unterpfand erhalten haben, uns genießen lassen, durch Jesum Christum unsern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Das Ite Missa est.

Gehet, die Messe ist geendigt. Oder: Lasset uns den Herrn loben!

Gott sey gedankt.

Gebeth.

Laß dir gefallen, heiligste Dreyfaltigkeit! dieses ehrwürdige Werk meiner schuldigsten Anbethung, verleihe auch, daß dieses Opfer, welches ich Unwürdiger den Augen deiner göttlichen Majestät aufgeopfert, dir wohlgefällig, mir und allen, für welche ich dieses geopfert habe, durch deine Erbarmung versöhnlich gefunden werde, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Der Segen.

Es segne uns der allmächtige Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, Amen.

Der Herr sey mit uns,
Und er sey auch mit deinem Geist.
Dieses ist der Anfang des Evangeliums, das der heil. Johannes geschrieben!
Dir, o Herr! sey Lob und Dank.

Das Evangelium des heiligen Johannes.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort, dasselbe war im Anfange bey Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht leuchtet in der Finsterniß, und die Finsternisse haben es nicht erkannt. Es war ein Mensch von Gott gesandt, der sich Johannes nennet, derselbe kam zum Zeugniß, daß er Zeugniß geben sollte von dem Lichte, auf daß sie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern daß er von dem Lichte Zeugniß geben sollte. Dieser war das wahre Licht, (Christus) welches erleuchtet einen jeglichen Menschen, der da kömmt in diese Welt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn ge-

macht, und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf: wie viel ihn aber aufnahmen, denen gab er Gewalt, Gottes Kinder zu werden, nämlich die da glaubten an seinen Namen, welche nicht aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott gebohren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet, und wir haben gesehen seine Herrlichkeit, als des Eingebohrnen vom Vater voller Gnade und Wahrheit.

Gott sey Lob und Dank.

Danksagung nach der heiligen Messe.

O Herr! ich sage dir demüthigsten Dank für die Gnade, daß du mich heute dem Opfer der heiligen Messe, vor so vielen andern hast beywohnen lassen, welche dieses Glück nicht gehabt haben. Ich bitte dich aber auch um Verzeihung wegen allen meinen Fehlern, die ich darunter begangen durch die Ausschweifigkeit, Nachläßigkeit und Lauigkeit, womit ich mich in deiner Gegenwart habe verleiten lassen. Gieb daß dieses heilige Opfer, o mein Gott! mich von dem Vergangenen rei-

nige, und für das Zukünftige stärke. Aus dem innersten Gefühle der Dankbarkeit will ich mich diesen ganzen Tag hindurch der Gnade erinnern, die du mir anjetzo erwiesen hast, und ich will mich befleißen, daß mir weder ein Wort entkomme, noch ein Werk geschehe, weder einen Gedanken hege, noch eine Begierde zulasse, wodurch ich die Frucht der heiligen Messe verlieren könnte, die ich eben angehört habe. Dieses nehme ich mir vor mit Beystand deiner heiligen Gnade und Hilfe, Amen.

Anbethung
des allerheiligsten Sakraments.

Ich bethe dich an, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! Gott Vater, Sohn und heiliger Geist. Dir, o einiger Gott! sey allezeit Ehre, Lob und Anbethung in alle Ewigkeit. Ich bethe dich an, o heiligste Menschheit Jesu Christi! Ich verehre dich an allen Orten der Erde, wo du im heiligen Sakrament zugegen bist. Ich bethe an deine gebenedeyte Seele, welche aus Liebe meiner bis in den Tod betrübt gewesen. Ich bethe dich an, o allerliebreichestes, o allerbetrübtestes, o barmherzigstes,

o liebwürdigstes, o heiligstes Herz! in welchem ich, als wie in dem Buche des Lebens, hoffe eingeschrieben zu seyn, und bis an das Ende meines Lebens zu verbleiben. Ich bethe dich an o edler und unschuldigster Leib meines Herrn! welcher für mich so harte, bittere und schmähliche Peinen so demüthtg, liebreich, und standhaft übertragen hat. Ich bethe euch an, o heiligste Knie! auf welchen, wie auf einem geheiligten Altare, mein Heiland so oft ein Opfer der Seufzer, der Zäher, und des Gebethes, für mich hat aufgeopfert. Ich bethe euch an o reinste Augen meines Seligmachers! die ihr euch so oft für mich zu dem Vater der Barmherzigkeit erhoben, und so oft zu mir armen Sünder, um mich zu trösten, gewendet habet. Ich bethe euch an, o barmherzigste Ohren! die ihr mir betrübten Sünder, allezeit seyd offen gestanden. Ich bethe euch an, o heiligste Hände und Füße! die ihr aus Liebe meiner seyd durchstochen worden. Ich will ruhen unter dem Schatten desjenigen, den meine Seele liebet.

Sey gegrüßt du edler Leib und kostbares Blut meines Herrn Jesu Christi! der du unter der Gestalt des Brods wahrhaftig gegenwärtig bist. Ich bethe dich an, und verehre

dich mit solcher Andacht und Ehrerbietigkeit, mit welcher dich die neun Chöre der Engel anbethen und verehren. Vor dir falle ich nieder in dem Geiste der Demuth, glaubend, und festiglich dafür haltend, daß du, mein Herr und Gott! wahrhaft gegenwärtig seyst.

Sey gegrüßt, o edler Leib meines Erlösers Jesu Christi! an dem Kreuze für mich geopfert. Ich bethe dich an in Vereinigung jener Anbethung, mit welcher du als Mensch die Gottheit angebethet; und anstatt aller Menschen sage ich dir unendlichen Dank, daß du dich zu unserm Heil so erniedriget hast, dich allda zu verhüllen.

Sey gegrüßt, liebster Jesu! Wort des Vaters, Zierde der Glorie, Brunnquell der Tugend, Heil der Welt, heiligste Hostie! Sey gegrüßet, Christe Jesu! Glanz des Vaters, Fürst des Friedens, Himmelsporte, Brod des Lebens, Frucht der Jungfrau, Gefäß der Gottheit.

Ich glaube festiglich, daß du, mein Gott, hier zugegen seyest, und mich aus diesem heiligsten Sakramente ansieheſt, auch das Innerste meines Herzens erkennest. Ich glaube, daß unter der Gestalt des Brods nicht nur allein dein Fleisch und Blut, sondern auch dei-

ne Gottheit, sammt der Menschheit wahrhaftig zugegen sey; und ob ich schon dieses Geheimniß mit meinem Verstande nicht begreifen kann, so glaube ich es doch so festiglich, daß ich für diese Wahrheit mein Leben zu lassen bereit bin.

Vor dir, o allerheiligstes Sakrament! falle ich allerdemüthigst auf die Erde, und mit allen Engeln und Erzengeln, Thronen und Herrschaften, Cherubinen und Seraphinen, sammt auch aller Kriegsmacht der himmlischen Heerschaaren singe ich Lob deiner Herrlichkeit, sprechend: Hundert tausendmal sey gelobet das allerheiligste Sakrament des Altars.

O Herz des väterlichen Herzens, Christe Jesu! ich sage dir herzlichen Dank, daß du dieses unschätzbare Sakrament hast eingesetzt, durch welches Himmel und Erde versöhnet und mit unzählbaren Gnaden unaufhörlich erfüllet werden. Ich preise und verherrliche deine weise und gütige Allmacht; ich lobe und bethe an deine mächtige und gütige Weisheit; ich benedeye und danke deiner allmächtigen und weisen Gütigkeit; denn du, o Jesu! hast uns gewürdiget, dieses hochheilige Sakrament zur Beyhilfe unsers Heils einzusetzen.

O einziges und wahres Vertrauen mei-

ner Seele, Christe Jesu! dich lobe, dich verehre, dich bethe ich an, demüthigst bittend, du wollest dich zu dieser Stunde deinem Vater für meine allzugroße Sündenschuld aufopfern, gleichwie du dich am Kreuze für die Sünder der ganzen Welt aufgeopfert hast.

O Christe Jesu! meine Süßigkeit, meine einzige Liebe! siehe mich an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit, der ich daliegend, mit demuthvollem Herzen flehentlich um Verzeihung meiner Sünden bitte.

O edle Blume aus der Wurzel Jesse! durch die unaussprechliche Liebe deines liebreichesten Herzens, erbarme dich meiner, und nimm mich wieder zu Gnaden auf, nach der Herrlichkeit deines Namens.

O liebster Vater! ich opfere diesen deinen geliebtesten Sohn zu einem ewigen Opfer deines Lobes, und zum immerwährenden Versöhnungsopfer für unsre Sünden! sieh in das Angesicht deines Gesalbten; gedenke jener häufigen, ja überflüßigen Genugthuung, welche er dir für unsere Sünden an dem Kreuze abgestattet hat, und erbarme dich unser.

O Jesu! mein Gott und Herr! sieh das an mir, was dein ist, und nimm das von mir, was mein ist. O gütigster Jesu! erbarme dich

meiner, weil noch Zeit des Erbarmens da ist, damit du mich zu der Zeit deines erschrecklichen Gerichts nicht verdammest. Denn, o Herr, was hilft es dich, wenn ich gleich stürbe, und ewig zu Grunde gienge? Es werden dich ja Herr! die Todten nicht loben, noch jene, die in die Hölle fahren.

O liebster Herr Jesu! ich bitte dich, verleih mir, daß dein heiliger Name Jesus sey mein letztes Wort. O Jesu! ich begehre, daß dein heiliger Fronleichnahm meine letzte Speise sey, die ich genieße, von der ich ewiglich leben soll. O Herr Jesu Christe! ich bitte dich, verleihe mir, daß dein fröhliches Angesicht sey mein erster Anblick, den meine Seele haben soll, da sie von meinem Leibe abscheidet. Jesus! hilf mir armen Sünder aus aller meiner Noth. Jesus steh mir bey in meiner letzten Stunde.

O Jesu! in deine offene Seite und verwundetes Herz verberge ich mich todt und lebendig. O mein Jesu! ich wünsche und begehre von Herzen, daß jetzt und allezeit, mein Thun und Lassen, entspringe aus deiner göttlichen Liebe, Amen.

Geliebet, gelobet und gebenedeyet sey das allerheiligste und allerliebreichste Herz unsers

lieben Herrn Jesu Christi, in dem hochwürdigsten Sakrament des Altars, wegen aller Unehre, Schmach und Unbild, so es jemals in diesem allerheiligsten Geheimniß von den undankbaren Menschen geduldet, und noch täglich gütig überträgt, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Litaney
von dem hochwürdigsten Sakrament.

Herr erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Du Brod der Engel, erbarme dich unser.
Du lebendiges Brod, welches von dem Himmel gekommen ist, erbarme dich unser.
Du Brod, welches alle Süßigkeit und Belustigung in sich begreift, erbarme dich unser.

Du Brod für das Leben der Welt gegeben,
Du Brod des Lebens und des Verstands,
Du wahres kräftiges Brod, welches uns stärket,
Du verborgener Gott und Heiland,
Dessen Geist über Honig süß ist,
Dessen Genießung Trost und Freude bringet,
Dessen Erbgut über Honig und Honigbrod,
Von dessen Völle wir empfangen haben,
In welchem sich unser Geist und Fleisch erfreuet,
In dem alle Hoffnung des Lebens und alle Tugend ist,
In dem alle Gnade des Wegs und der Wahrheit ist,
Du verborgenes Himmelbrod,
Du Gefäß der Liebe,
Du Frucht des allerschönsten Baums,
Du Krone der Auserwählten,
Du Brunn der Süßigkeit und Gnaden,
Du honigfließender Fels,
Du Ueberfluß des Hauses Gottes,
Du rauschender Bach der Wollust,
Du Spezerey der Unsterblichkeit,
Du Frucht des ewigen Lebens,

erbarme dich unser.

Du heilige Hostie,
Du köstliches Edelgestein,
Du verborgenes Perlein,
Du Lämmlein ohne Mackel,
Du geistliche Süßigkeit im eigenen Brunnen gekostet,
Du Begriff aller Vollkommenheit,
Du Ueberfluß der göttlichen Milde,
Du Band des Friedens und der Liebe,
Du Ergötzlichkeit der gottseligen Gemüther,
Du Schatz der Gläubigen,
Du Versöhner der Sünden,
Du Trost der Betrübten,
Du Speise der Hungrigen,
Du Arzney der Kranken,
Du Wegspeise der Sterbenden,
Du Pfand der künftigen Glorie,
} erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone unser, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von der unwürdigen Empfangung deines Fleisches und Blutes,
Von der Begierlichket des Fleisches,
Von der Begierlichkeit der Augen,
Von der Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit zu sündigen,
Durch die Begierde, mit welcher du hast
} erlöse uns o Herr!

die Ostern mit deinen Jüngern halten wollen,
Durch die höchste Demuth, mit welcher du deinen Jüngern die Füße gewaschen hast,
Durch die inbrünstige Liebe, mit welcher du dieß heilige Sakrament eingesetzet hast,
Durch dein kostbarliches Blut, welches du uns auf dem Altar hinterlassen hast,
Durch die fünf Wunden dieses deines allerheiligsten Leibes, welche du für uns empfangen hast,

} erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns, o Herr!

Das du in uns den Glauben, die Ehrerbiethung und Andacht dieses wunderbarlichen Sakraments vermehren und erhalten wollest,
Daß du uns vom Tode der Sünden zum ewigen Leben auferwecken wollest,
Daß du alles in uns, was lasterhaft ist, tödten und ausreuten wollest,
Das du uns in deiner Gnade bestättigen und stärken wollest,
Daß du uns von aller Feinde heimlichen Nachstellungen versichern und beschützen wolle st,

} wir bitten dich, erhöre uns, o Herr!

Daß du deine Gnade in uns häufen und vermehren wollest,
Daß du unser Gemüth mit der Gnade erleuchten und reinigen wollest,
Daß wir uns allezeit in dir erlustigen und erfreuen mögen,
Daß du das Feuer deiner Liebe in uns anzünden wollest,
Daß du unsre Seelen mit der Völle deiner Liebe erfüllen wollest,
Daß du mit dem Bande der ewigen Liebe uns mit dir vereinigen wollest,
Daß du in der Stunde unsers Absterbens uns mit dieser himmlischen Wegspeise stärken und versichern wollest,
Daß du uns zum Gastmahle des ewigen Lebens führen wollest,
Du Sohn Gottes!

} wir bitten dich, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns o Herr!

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns.

Christe erhöre uns.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Vater unser.
℣. Und führe uns nicht in Versuchung;
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.
℣. Herr, erhöre mein Gebeth!
℟. Und laß mein Rufen kommen zu dir.

Gebeth.

O Gott und Herr, Jesu Christe! der du uns unter diesem wunderbarlichen heiligen Sakrament das Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten dich, verleihe uns, die Geheimnisse deines Leibes und Blutes also zu verehren, daß wir die Früchte deiner Erlösung in uns kräftig empfinden. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater, und dem heiligen Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebethe für alle Tage in der Woche.

Am Sonntage.

Gebeth zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Ehre sey dem Vater, welcher mich durch seine Allmacht aus dem Nichts hervorgezogen,

und zu seinem Ebenbilde erschaffen hat! Ehre sey dem Sohne, welcher mich durch seine Weisheit von der Hölle erlöset, und die Porten des Himmels mir eröffnet hat: Ehre sey dem heiligen Geiste, welcher mich durch seine Barmherzigkeit in der heiligen Taufe geheiliget hat, und noch unaufhörlich meine Heiligmachung auszuwirken fortfahret durch seine Gnaden, die ich von seiner unendlichen Gütigkeit alle Tage empfange! Ehre sey allen dreyen Personen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit; wie sie war im Anfange, itzt und und in allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Wir bethen dich an, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! wir verehren dich, wir sagen dir mit demüthigster Erkenntlichkeit allen möglichen Dank, daß es dir beliebte, uns dieses glorreiche und unbegreifliche Geheimniß zu offenbaren. Wir bitten auch, du wollest uns die Gnade verleihen, daß wir bis in den Tod in der Bekenntniß dieses Glaubens verharren, und also verdienen, dorten in dem Himmel zu sehen und zu preisen in alle Ewigkeit dasjenige, was wir hier auf Erden glauben, nämlich einen einzigen Gott in dreyen Personen, Gott den Vater, Gott den Sohn, Gott den heil. Geist, Amen.

Am Montage.

Gebeth zu Gott dem heiligen Geist.

O heiliger göttlicher Geist! o Geist der Liebe und der Wahrheit! o gütigster Urheber der Heiligkeit unsrer Seelen! ich bethe dich demüthig an als den Anfang und Ursprung meiner ewigen Glückseligkeit; ich sage dir demüthigsten Dank, als dem allerhöchsten Ausspender der Güter und Wohlthaten, die ich vom Himmel empfangen; ich rufe dich an, als den Ursprung des Lichtes und der Kräfte, welche mir nothwendig sind, das Gute zu erkennen, und in das Werk zu setzen. O Geist des Lichtes und der Stärke, erleuchte meinen Verstand, und stärke meinen Willen; reinige mein Herz, richte alle seine Bewegungen ein: und mache mich leitsam, damit ich allen deinen Einsprechungen ohne Widerstand folge.

Verzeihe mir, o Geist der Gnade und Barmherzigkeit! verzeihe mir meine so vielfältige und beständige Untreue, und meine so vielfältige Blindheit, wegen welcher ich schon so oft die freundlichst- und anmuthigsten Antriebe deiner Gnade ausgeschlagen habe. Ich will ja endlich, mit Hilfe eben dieser Gnade aufhören, derselben widerspenstig zu seyn, und

will hinführo ihren Bewegungen mit solcher Bereitwilligket folgen, daß ich die Früchte verkosten, und mich in jener Glückseligkeit ergötzen möge, die deine heilige Gaben in den Seelen hervorbringen, Amen.

Am Dienstage.

Gebeth zu dem heiligen Schutzengel.

O heiliger Engel, welchem Gott aus seiner großen gegen mich getragenen Liebe die Obsorge meines Lebens anbefohlen hat, der du mir in allen meinen Nöthen und Anliegen beystehest, der du mich in allen Trübsalen tröstest, in allen meinen Kleinmüthigeiten unterstützest, und mir ohne Unterlaß neue Gnaden von Gott erhältst: dir sage ich herzlichsten Dank für alle mir bisher erwiesene Wohlthaten, und bitte dich inständigst, o mein liebreichster Beschirmer! du wollest deine liebvolle bisher für mich getragene Sorge auch ins künftige fortsetzen, mich wider alle meine Feinde bewahren, mir alle Gelegenheit zu sündigen abschneiden, und mir von Gott die Gnade erbitten, daß ich deine heilige Einsprechungen gern und willig anhöre, und dieselbe getreulich vollziehe; besonders aber bitte ich dich, daß du mich in

der Stunde meines Todes beschützen, und nicht eher verlassen wollest, bis du mich eingeführet hast in die Wohnung der ewigen Ruhe und Glückseligkeit, Amen.

Am Mittwoche.

Gebeth zu dem heiligen Joseph.

O großer Heiliger! der du jener getreue und kluge Diener gewesen, welchem Gott die Obsorge seine Familie anvertrauet hat, welchen er bestellet hat für einen Erhalter und Beschützer des Lebens Jesu Christi, für einen Tröster und Beystand seiner heiligsten Mutter, und für einen getreuen Mitarbeiter in dem großen Werke der Erlösung der Welt! der du das Glück gehabt hast mit Jesu und Maria zu leben, und in ihren heiligen Händen zu sterben. O treuester Bräutigam der allerheiligsten göttlichen Mutter! o zierliches Vorbild und mächtiger Patron aller keuschen, demüthigen, geduldigen, und der innerlichen Versammlung ergebenen Seelen! laß dich bewegen durch das Vertrauen, welches ich auf dich setze, und nimm gnädig an die Bezeugung meiner Andacht.

Ich sage Gott dem Herrn demüthigen Dank für die sonderbare Gnaden, mit wel-

chen er dich zu ehren gewürdiget hat, und bitte dich, du wollest mir von ihm, durch deine mächtige Fürbitte, die Gnade erhalten, daß ich deinen Tugenden emsig nachfolgen möge. Bitte dann du für mich, o großer Heiliger! und durch jene Liebe, die du gegen Jesum und Mariam getragen hast, und welche entgegen Jesus und Maria zu dir gehabt haben, erlange mir die unaussprechliche Glückseligkeit, zu leben und zu sterben in der Liebe Jesu und Mariä, Amen.

Am Donnerstage.

Gebeth vor dem allerheiligsten Sakrament.

O süssester Jesu, liebreichster Heiland! der du durch das Uebermaaß deiner wunderbarlichen Liebe hast wollen in dem heiligen Sakrament des Altars bey uns verbleiben; ich erkenne dich für meinen allerhöchsten Herrn, und meinen wahrhaften Gott. Ich bethe dich an in tiefster Demuth meines Herzens. Ich sage dir Dank vom Innersten meiner Seele, wegen der unendlichen und zartesten Liebe, welche du uns allda bezeugest, ungeachtet des übeln Verfahrens, so du in diesem heiligen Sakramente von uns empfangest; und weil mich

unsre erkannten so großen Undankbarkeiten in die Seele hinein schmerzen, komme ich zu deiner göttlichen Majestät, dir nach Möglichkeit zu ersetzen diejenige Ehre, die dir abgenommen worden durch so viele und oft wiederholte Entheiligung, und allerhand kirchenschänderische Gottlosigkeiten, welche jemals wider dieses allerheiligste Sakrament sind begangen worden, oder noch könnten begangen werden. O mein Gott! o daß ich dir bezeugen könnte jenen innersten Schmerzen, welchen ich empfinde auch dessentwegen, weil ich selbst vor dir mit so großer Unehrerbiethigkeit oftmals erschienen bin, und dich mit so weniger Liebe, Eifer und Andacht empfangen habe.

Vergiß, o Herr! meine und unser aller Missethaten, damit du nur allein gedenkest an deine Barmherzigkeit. Nimm zu Gnaden auf die aufrichtige Begierde, die ich habe, dich nach Möglichkeit zu ehren, und dich auf das höchste geehret zu sehen in dem Sakramente deiner Liebe. Ja, mein Jesu, ich verlange auf das innbrünstigste und aus ganzem Herzen, dich in demselben eben also zu lieben, zu loben, zu ehren, zu preisen und anzubethen, wie dich in demselben lieben,

loben, ehren, preisen und anbethen die Heiligen und die Engel des Himmels. Ich bitte und beschwöre dich durch dieses dein göttliches Fleisch und kostbarliches Blut, vor welchem ich da knie, du wollest mir die Gnade ertheilen, dich hinfür so ehrerbiethig anzubethen, und mit solcher Würdigkeit dich zu empfangen, daß ich nach meinem Tode verdiene, dich mit allen Seligen zu lieben und zu loben in alle Ewigkeit, Amen,

Gebeth
am Donnerstage
wenn man zur Angst Christi läutet.

Durch deine letzte Angst und schwereste Verlassenheit verlaß mich, o Jesu! nicht itzt und in dem letzten Streit.

O Jesu Christe! ich bethe dich mit tiefster Demuth an, und bitte dich durch deine unaussprechliche Traurigkeit, Angst und Betrübniß, mit welcher deine allerheiligste Seele am Oelberg ist erfüllet worden; absonderlich aber in der Stunde, da dein heiligstes Herz mit solchen Aengsten überschüttet wurde, daß dir darüber der blutige Schweiß häufig ausgebrochen: du wollest dich über mich armen Sünder jederzeit, besonders an meinem letz-

ten Ende, erbarmen. Wenn an mir aus Furcht des Todes, der kalte Schweiß ausbrechen wird, dann sey du meine Hilfe und mein Trost, verleihe mir die Gnade, daß ich alle Anfechtungen des bösen Feindes überwinden, und in deiner Gnade aus diesem zeitlichen in das ewige Leben scheiden möge. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Am Freytage.

Gebeth zu dem leidenden Heiland.

O unbeflecktes Lamm, o unschuldiges Schlachtopfer! welches du die Sünden der Menschen durch deinen Tod, und durch dein heiliges Blut abgewaschen hast, wasche auch ab die meinige, und laß nicht zu, daß so viele Schmerzen und Drangsalen an mir unnütz zu Grunde gehen. O allerliebster, von der ganzen Welt verlassener, trauriger, bis in den Tod betrübter, blutschwitzender, und in den Tod ganz willig ergebener Jesu! hilf, und stehe mir bey, daß auch ich mit so vollkommener Ergebnng meines Willens in den götilichen, als wie du, alle diejenigen Trübsalen extra-

ge, welche dir belieben wird, mir zuzuschicken. O Jesu! der du fälschlich angeklagt, verläumdet, und durch die äußerste Verachtung bist beleidiget worden, lehre mich das menschliche Urtheil und die schwereste Verläumdungen geduldig übertragen. O Jesu! der du mit Geiselstreichen ganz zerfetzet, mit Dörnern gekrönet und durchbohret, und mit Blut aus Liebe meiner ganz überronnen warest, lehre mich, aus Liebe deiner, die Widerwärtigkeiten und Schmerzen dieses armseligen Lebens geduldig übertragen. O Jesu! der du den Schergen übergeben, und zu der schmählichen Todesstrafe des Kreuzes bist verdammet worden, ertheile mir die Gnade, daß ich die Ehre fliehe, und die allerverächtlichste Verdemüthigung liebe. O Jesu! der du mit der schweren Last des Kreuzes bist beladen worden, ich geselle mich zu dir, und vereinige mein Kreuz mit dem deinigen; erweise mir nur die Gnade, daß ich selbes mit solcher Starkmüthigkeit, und mit solcher Sanftmuth trage, als wie du. O Jesu! der du an dem Kreuze bist erhöhet worden, ziehe mich zu dir. Du stirbst für mich, mache, daß ich hinführo nicht lebe, als für dich, und wegen dir; daß ich mit dir gekreuziget, und

mit nichts anderm beschäftiget sey, als dich zu lieben, und in allem dir zu gefallen, Amen.

Gebeth
am Freytage,
wenn man zur Schiedung Christi läutet.

Es sind Finsternisse geworden, als die Juden den Herrn Jesum gekreuziget hatten. Und um die neunte Stunde schrie der Herr Jesus mit lauter Stimme: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? und mit geneigtem Haupte gab er seinen heiligen Geist auf. Derohalben, o Herr Jesu Christe! bethen wir dich an, und loben dich; dann durch dein heiliges Kreuz, durch dein bitteres Leiden und unschuldiges Sterben hast du uns, und die ganze Welt erlöset.

O Herr Jesu Christe, durch die Bitterkeit deines heiligen Leidens, das du um unsertwillen an dem Kreuze gelitten hast, absonderlich in der Stunde, da deine edle Seele von deinem heiligen Leibe geschieden ist, bitte ich dich, du wollest dich über meine arme Seele erbarmen, wann sie von meinem Leibe wird scheiden, auf daß dein Kreuz und Marter an mir und andern nicht verlohren gehe.

O Jesu, dir lebe ich! o Jesu, dir sterbe ich! o Jesu, dein bin ich todt und lebendig. Vater unser. Ave Maria.

Am Sonnabende.

Gebeth zu der seligsten Jungfrau Maria.

O allerheiligste Jungfrau und Mutter meines höchsten Gottes! welcher wegen dieser allerhöchsten Würde die tiefeste Ehrerbiethigkeit der Engel und der Menschen gebühret! ich bin anjetzo da, dir meine demüthige Huldigung abzustatten, und um den Beystand deines mächtigen Schutzes anzuhalten. Du vermagst bey dem Allmächtigen durch deine Fürbitte alles, und die Gütigkeit, die du zu den Menschen trägst, ist eben so groß, als deine Macht, die du im Himmel besitzest.

Du weißt wohl, o seligste Jungfrau! daß ich von meiner Jugend an dich für meine Mutter, für meine Fürsprecherinn, für meine Patroninn erwählet habe. Du hast mich auch gewürdiget, von eben derselben Zeit an, mich als eines aus deinen Kindern anzusehen; und ich bekenne mit Erstattung meiner demüthigen Danksagung, daß ich alle diejenige Gnaden, die mir Gott der Herr hat zugeschickt,

durch deine Fürbitte empfangen habe. Ach warum habe ich denn nicht auch, o allerhöchste und liebwertheste Frau! dir mit ebenso großer Treue gedienet, als große Gütigkeit du mir in deiner Hilfleistung erwiesen hast? Hinführo, o göttliche Mutter! nehme ich mir vor, dich zu verehren, dir zu dienen, und dich nach Gott über alles zu lieben.

Nimm derohalben gnädiglich auf, o heilige Jungfrau! mein demüthiges Bekenntniß, kraft welchem ich bezeuge, daß ich dir vollkommen zugehöre: halte genehm mein herzliches Vertrauen, das ich auf dich setze, und erlange mir von meinem Erlöser, deinem liebsten Sohn, einen lebendigen Glauben, eine steife Hoffnung, eine zarte, herzhafte, und beständige Liebe. Erlange mir eine solche Reinigkeit des Herzens, und des Leibes, damit ich durch nichts möge verderbet werden: eine solche Demuth, die von nichts möge verfälschet werden: eine solche Geduld und Ergebung meines Willens in den göttlichen, welche durch nichts möge vermindert werden. Endlich, heiligste Jungfrau! erlange mir die Gnade, daß ich dir getreulich nachfolge in Ausübung aller dieser Tugenden Zeit meines Lebens, damit

ich den Beystand deines Schutzes verdiene in der Stunde meines Absterbens, Amen.

O liebreichste Mutter, heiligste Jungfrau Maria! sieh! ich dein Pflegkind fliehe zu dir, als einer sichern Zuflucht wider alle Sünden und Anfechtungen. Dir schenke ich meine Augen, meine Ohren, meine Zunge, meine Hände, mein Herz, mich ganz und gar; bewahre mich von aller Sünde. Hilf mir, o Mutter! daß ich Jesum deinen Sohn, meinen Gott, niemals beleidige. Wenn ich versuchet werde, so erinnere mich, daß ich zu dir seufzend bitte: Heiligste Jungfrau! sieh ich bin versuchet: eile mir zu Hilfe, um Jesum deinen göttlichen Sohn nicht zu beleidigen. Jesus und Maria! euer bin ich, euch habe ich mich geschenket in Ewigkeit.

Durch deine heiligste Jungfrauschaft, und unbefleckte Empfängniß, o reinste Jungfrau Maria, reinige mein Herz und meinen Leib, im Namen Gott des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

Gebeth
zu den heiligen Namens-Patronen.

O großer Heiliger! dessen Namen (oder o große Heilige! dero Namen) ich zu tragen

das Glück erhalten habe, dir hat der vorsichtige Gott die Sorge meines ewigen Heils anvertraut, da er mich durch die heilige Taufe unter die Zahl seiner Kinder aufgenommen hat: so erhalte mir denn durch deine Fürbitte die Gnade, daß ich ein solches Leben führe, welches dem Geist des wahren Christenthums gleichförmig und ähnlich ist. Hilf mir, o liebreicher Beschützer meiner Seele: (oder liebreiche Beschützerinn meiner Seele!) daß ich die Gnade der heiligen Taufe, die ich durch meine Sünden verlohren habe, wiederum finden und erlangen möge. Bringe mir durch deine Fürbitte von Gott zuwegen, daß er mir die Gnade verleihe, deinen Tugenden getreulich nachzufolgen. Beschirme mich durch den ganzen Lauf dieses gefährlichen Lebens, und verlaß mich nicht in der Stunde meines Absterbens, Amen.

Gebeth

zu Gott an dem Feste eines Heiligen, das begangen wird.

O himmlischer Vater! der du die unendlichen Schätze deiner Güte, Weisheit und Allmacht, besonders über deine Auserwählte und über

den Heiligen N. ausgegossen hast: ich lobe, ehre und preise dich wegen aller Gnaden und Gaben, welche du diesem Heiligen, und durch ihn aus allen, und der ganzen christlichen Kirche so väterlich mitgetheilet hast. Zu schuldiger Danksagung, und diesem deinem großen Freunde, meinem heiligen Patronen zur Ehre, opfere ich dir auf mein Gebeth, Andacht, und andere gute Werke, in Vereinigung jener der ganzen christlichen Kirche, welche dich o Herr! heutiges Tages in diesem Heiligen, durch so viele heilige Meßopfer, und andere Andachtsübungen verehret: und weil ich zum Theil erkenne deine unendliche Majestät, welche nie genug kann geehret werden; andern theils aber weiß die Nichtigkeit und Geringfähigkeit meiner Verdienste, gegen denen, die dieser Heilige N. durch seine Tugenden zu deiner Ehre erworben: also ehre, lobe und preise ich dich als meinen Gott und Herrn in dieses Heiligen N. herrlichen Verdiensten, glorwürdigen Werken und Tugenden, die er allhier bey Lebzeiten gewirket, womit ich meine Werke und geringe Verdienste vereinige. O daß ich seinen großen Tugenden auch nachfolgte, und seiner Gnaden theilhaftig würde! O daß ich dich also lieben und ehren möchte, wie

solches dieser Heilige N. gethan! Nun weil du, o Herr! selbst begehrest, daß wir so herrlichen Beyspielen nachfolgen sollen, und eben darum deinen lieben Heiligen so große Gnaden mitgetheilet hast, damit auch wir solche hoffen, durch ihre Fürbitte von dir zu erlangen; so bitte ich dich, o gütigster Herr! durch die herrlichen Verdienste des gemeldeten Heiligen N., du wollest auch mir die kräftige Gnade mittheilen, daß ich dieses Heiligen unbeweglichem Glauben, steifer Hoffnung, und innbrünstiger Liebe gegen dich und den Nächsten, auf das genaueste nachfolge; verleihe mir eine tiefe Demuth, Geduld und Starkmüthigkeit, die Verachtung aller zeitlichen Freuden und Wohllüste, rechte Gleichförmigkeit und Vereinigung mit deinem göttlichen Willen, absonderlich auch diese N. Tugend, damit ich nach diesem Leben gleichen Lohn und Freude empfange, und mit ihm und allen Auserwählten dich lobe, ehre und liebe in der himmlischen Freude und Seligkeit, Amen.

Gebeth
zu einem Heiligen an seinem Festage.

O glorwürdiger Heiligster N.! ich erfreue mich herzlich ab aller deiner Glorie, welche du anjetzo nach deinen so herrlichen Verdiensten genießest. Zu sonderbarer Danksagung für alle dir von Gott erwiesene Gnaden, opfere ich heute auf nicht allein meine Werke, Gebeth und Verdienste, sondern auch die Andacht und Tugendübungen der ganzen katholischen Kirche, welche sie deinetwegen durch so viele heilige Meßopfer und andere gute Werke heutiges Tages zu Gottes Ehre angestellet, womit auch ich vorderst Gott aufs höchste, hernach dich zu verehren begehre, wegen deinen so vortrefflichen Tugenden, denen ich auf das beste nachzufolgen wünsche: weil ich aber solches aus mir selbst nicht vermag, so ersetze du durch deine kräftige Fürbitte meine Mängel und Schwachheiten: und weil Gott absonderlich heute an deinem Ehrentage dir nichts abschlagen wird, so erlange mir diese N. Gnaden und Tugenden, deren ich so sehr bedürftig bin, auf daß ich allhier deiner Verdienste, dort aber der ewigen Glorie mit dir, o heiliger N. theilhaftig werde, Amen.

Gebeth
zu dem heiligen Johannes von Nepomuck.

O heiliger Johann von Nepomuck, du standhafter Martyrer und Blutzeuge Jesu Christi, du wundervoller Spiegel der Verschwiegenheit in dem Beichtgeheimnisse! dich erwähle und verehre ich als unsern Hauspatron, und übergebe mich, alle die Meinige, und mein ganzes Haus in deinen mächtigen Schutz, damit du uns nicht allein von allem erdenklichen Unglücke, Schand und Schaden behüten, sondern auch auf dem Wege der Tugenden und Gesetze Gottes führen wollest. O heiliger Johann von Nepomuck! bitt für uns, damit wir nicht in öffentlichen Spott und Aergerniß fallen, noch vor unsern Feinden zu Schanden werden. Erhalte uns bey Gott, daß wir all unser Thun und Lassen auf nichts, als auf die Ehre Gottes, und seiner wunderbarlichen ohne Mackel der Erbsünde empfangenen allerkeuschesten Jungfrau Maria stellen und richten. O heiliger Johann von Nepomuck! dich erwähle ich zu einem treuen Verwalter all unsrer Habschaft und Vermögens, damit uns mittels des-

ner mächtigen Fürbitte, weder Noth noch Armuth zu Theil werde, sey unser besonderer Gehilf und Beystand in unsern Todesnöthen, damit wir unsere Sünden offenherzig beichten, mit einem zerknirschten Herzen bereuen, unserem gekreuzigten Heilande alle Beleidigung abbitten, vor dem endlichen Abscheiden mit den hochheiligen Sakramenten erquicket werden, und endlich in immerwährenden Freuden mit dir, o heiliger Johann von Nepomuck! die allerheiligste Dreyfaltigkeit in alle Ewigkeit loben und preisen mögen, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Gebeth
um eine glückliche Aderläße.

Barmherziger Gott, gütigster Erlöser! ohne dessen Gnade und Segen nichts glücklich ablaufen, noch ersprießlich werden kann. Ich bitte dich demüthigst, bewahre mich vor allem Unglück und Gefährlichkeit, welche über mich zur Strafe meiner Sünden etwa sollen verhänget seyn, verleihe gnädiglich durch die Fürbitte deines treuen Dieners des heiligen Franzisci Xaverii, und in Ansehung der Verdienste, welche er in seinem wunderthätigen

Arm auch bey seinem Tode hatte, daß durch deine Gnade in meiner Aderläße mir nichts Leids zukomme, sondern zum Heile meines Leibes, und der Seele gereiche, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Bethe sieben Vater unser, und sieben Ave Maria zu Ehren des allerheiligsten Blutes Jesu, welches siebenmal aus seinem Leibe ist vergossen worden.

Beichtgebethe.

Danksagung für die Zeit Buße zu thun.

O heiligste Dreyfaltigkeit! Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! ich armer Sünder werfe mich nieder vor dem Throne deiner grundlosen Barmherzigkeit, und sage dir unendlichen Dank für alle und jede der Wohlthaten, welche du mir die Zeit meines Lebens hindurch erwiesen hast. Du hast mich aus lauter Gütigkeit erschaffen, erlöset und geheiliget. Du hast mir bis hieher das Leben gefristet, und mich nicht in meinen Sünden sterben lassen. Du giebst mir Zeit und Gele-

genheit, meine Sünden zu beichten, und mich mit dir zu versöhnen. Tausend andern hast du diese nicht gegeben. Du hast sie in ihren Sünden sterben lassen, und ewig verdammet, wenn sie gleich nicht so oft, und nicht so schwer gesündiget haben, als wie ich. Zur schuldigen Dankbarkeit für diese und unzählbare andere Gutthaten opfere ich dir auf das unendlich kostbare Blut meines Heilandes Jesu Christi, welches er in seinem bittern Leiden und Sterben, für mich armen Sünder vergossen hat, welcher in Einigkeit des Vaters und heiligen Geistes lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Von der Gewissens-Erforschung.

Gebeth zu Gott.

Wer kann seine eigene Sünden erkennen, o mein Gott! wenn du nicht deinen Geist sendest, welcher den Vorhang von unsern Augen abziehet, und unser Herz erleuchtet mit seinem Lichte? Verleihe mir diesen Geist, o Herr! welcher die Herzen und Nieren durchforschet, welcher macht, daß ich mein eigenes Herz einsehe; der mich beschuldigt und tadelt; der mir mich selbst so zeigt, wie ich wirklich bin; damit ich endlich begreife, was für ein Unglück

es für mich sey, und wie bitter es mir fallen müsse, daß ich den Herrn meinen Gott verlassen, und seine Furcht aus den Augen gesetzt habe.

Gebeth zu Jesu Christo.

Liebreichester Jesu! du hast das heilige Sakrament der Buße allen Sündern zum Trost und Heil eingesetzt. Ich verlange anjetzo dasselbe zu empfangen, damit ich von meinen Sünden gereiniget uud künftig dafür bewahret werde. Weil ich aber solches ohne deinen besondern Beystand nicht vermag; so bitte ich dich demüthigst durch deine eigene unendliche Verdienste, erleuchte mein Gedächtniß, damit ich mich aller meiner Sünden erinnere; bewege mein Herz, damit ich dieselben mit allem Ernst bereue; regiere meine Zunge, damit ich sie aufrichtig beichte, uud also in Kraft deiner unendlichen Verdienste, die vollkommene Verzeihung derselben erlangen möge, der du mit dem Vater und heiligen Geiste lebest und regierest zu allen Zeiten, Amen.

Anrufung Mariä und der Heiligen Gottes.

Göttliche Mutter Maria! du sichere Zuflucht der Sünder! bitte für mich, und erwirb mir

von Gott die Gnade, meine Sünden recht zu erkennen, zu bereuen, und zu beichten.

Alle Heilige Gottes! sonderbar ihr, die ihr auf dieser Welt wahre und beständige Buße geübet habt, bittet für mich, damit ich eurem Beyspiele eifrig und beständig nachfolge, und wahre Buße wirke.

Erforschung des Gewissens.

Was seit der letzten Beicht geschehen, wider Glaube, Hoffnung und Liebe: wider die Religion, wider die zehn Gebothe, und wider die Gebothe der Kirche ꝛc.

O heiliger Geist, erleuchte mich, daß ich alle meine Sünden erkenne, mit denen ich die göttliche Majestät seit meiner letzten Beicht beleidiget habe; verleihe Gnade, daß ich sie reumüthigst beichte, und künftig vermeide.

Gebeth
nach Erforschung des Gewissens.

O Herr aus dem Abgrunde und der Tiefe, wo ich mich befinde, schreye ich zu dir, o mein Gott, erhöre meine Stimme. Ich bin von der Bürde meiner Missethaten unterdrücket, deren Anzahl die Haare meines Hauptes übersteiget, und ich kann nicht daran gedenken, ohne in Betrübniß und Kleinmuth zu verfal-

len. Du, du bist es, o mein Gott! welchen ich beleidiget habe. Ich habe mich durch Eitelkeit und Träume verleiten lassen: ich habe deinen heiligen Gebothen nicht gehorsamet: ich habe deinen heiligsten Namen entehret! ich habe das Blut deines göttlichen Sohnes entweihet, jenes Blut, durch welches ich geheiliget wurde: ich habe den Geist der Gnade verachtet, dessen ich theilhaftig gewesen war. Wenn du auf meine Sünden Acht hast, habe ich nichts anders, als ein erschreckliches Gericht, und die Hitze jenes Feuers zu erwarten, welches deine Feinde verzehren wird. Aber, o mein Gott! du bist voll der Güte und Sanftmuth; deine Geduld und Barmherzigkeit sind unendlich. Du bist mein Vater, denn du hast mich erschaffen, und ich bin das Werk deiner Hände. Ich bin dein Diener, welchen du durch deine allmächtige Hand errettet hast. Herr! du siehst, wohin meine Begierden abzielen; und das Seufzen meiner Seele ist dir nicht verborgen; mein Herz redet zu dir, die Augen meiner Seele suchen dich; entferne dich nicht von mir in deinem Zorne; wirf deine Augen auf einen Armseligen, welcher ein zerknirschtes und demüthiges Herz hat; unterstütze mich mit deiner Barmherzigkeit;

Herr! laß mich nicht zu Schanden werden, da ich zu dir meine Zuflucht nehme. Erinnere dich der Worte, die du gesprochen: Ich will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre, daß er seine Lasterwege verlasse, und lebe. Itzo denn, o Herr! kehre ich aus ganzem Herzen wieder zu dir, ich will Buße wirken für alle Sünden, die ich begangen habe; ich will deinen Namen fürchten, und alle deine Gebothe bewahren und halten.

Gieße aus über mich das reine Wasser deiner Gnade, und wasche mich von allen meinen Mackeln. Gieb mir ein neues Herz und einen neuen Geist; nimm mir das steinharte Herz, und gieb mir ein Herz voll der Liebe. Mache, daß ich auf dem Wege deiner Gebothe wandle, und daß ich nur für dich allein lebe; thue es, o Herr! um deines heiligsten Namens Ehre willen. Ich bitte und beschwöre dich darum durch das Blut unsers Herrn Jesu Christi deines Sohnes, welcher sich selbst für uns dem Tode übergeben hat, um uns von allen Sünden zu erlösen, Amen.

Reue und Leid.

Du hast, grundgütigster Gott! meine Vergehungen mich erkennen lassen. Ich sehe sie

vor mir, als eben so viele Ankläger meiner Bosheit, meiner Undankbarkeit, meiner Treulosigkeit. Ein Anblick, der meine Seele mit Schrecken erfüllt, der mich in Verzweiflung stürzen würde, wenn du nicht ein Gott von unbegränzter Liebe, ein Gott von unendlicher Erbarmung und Versöhnlichkeit wärest. Ach! wie konnte ich dich beleidigen, mit eben den Sünden wieder beleidigen, die du mir schon so oft verziehen hast, und ich nicht mehr zu begehen, dir versprochen habe. Laß dich, o mein Gott! durch die Reue eines gedemüthigten und zerknirschten Herzens besänftigen. Verzeih nochmals deinem, wiewohl unwürdigen, und noch nicht gebesserten Kinde, und wirf, wie du verheissen hast, alle meine Sünden in die Tiefe des Meeres, daß du ihrer nicht mehr gedenkest. Ich bereue und verabscheue meine Missethaten aus ganzer Seele und zwar nicht nur darum, weil ich durch dieselben den Himmel verscherzt, und die Strafen der Hölle mir zugezogen habe; sondern auch und zwar hauptsächlich, weil ich dich, das unendlich vollkommenste, gütigste und liebenswürdigste Gut, das ich über alles hätte schätzen und lieben sollen, abermals und so schwer beleidiget habe. O mein Gott! der

du nicht willst den Tod des Sünders, ich bitte dich um Gnade, Barmherzigkeit und Verzeihung aller meiner bis auf diesen Augenblick begangenen Sünden, deren Zahl und Größe dir allein am besten bekannt sind: ich bitte dich durch das so häufig vergossene Blut, durch das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi, und nehme mir ernstlich und kräftigst vor, nicht nur die Sünde, sondern auch die Gelegenheit derselben sorgfältig zu vermeiden, und lieber augenblicklich zu sterben, als dich mit einer einzigen schweren oder vorsätzlichen Sünde nochmals zu beleidigen. Segne und stärke, o mein Gott! diese meine aufrichtige Entschließung; dir ist meine Dürftigkeit, aber auch meine Unvermögenheit bekannt, komm mir also mit deiner Gnade, ohne welche ich nicht das geringste vermag, väterlich zu Hilfe, und gieb, der du das Wollen gegeben hast, auch das Vollbringen, Amen.

Hier kann der fünfzigste Psalm: Herr erbarme dich meiner ꝛc. gebethet werden.

Noch einige Gebethe vor der Beicht, wenn es die Zeit zuläßt.

Das erste:

Gott Vater vom Himmel! erbarme dich meiner: und gieb mir die Gnade, meine Sünden

recht zu erkennen. Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich meiner: und verleihe mir die Gnade, meine Sünden recht zu bereuen. Gott heiliger Geist! erbarme dich meiner: und erleuchte mich mit deiner Gnade, meine Sünden recht zu beichten. Heiligste Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme dich meiner, nimm mich wieder in deine Gnade auf!

Das zweyte.

Jesus, du wahres Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone meiner; denn ich glaube an dich. Jesus, du wahres Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre mich; denn ich hoffe auf dich. Jesus! du wahres Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich meiner; denn ich liebe dich von Herzen, und bereue über alles, daß ich dich nicht allezeit von Herzen geliebet, sondern so oft mit meinen Sünden erzörnet und beleidiget habe.

Das dritte.

Dir allein habe ich gesündiget, o Gott! und in deinem Angesichte habe ich Böses gethan. Ich habe gesündiget in Himmel und vor dir,

o himmlischer Vater! ich bin nicht mehr würdig, dein Kind genennet zu werden; dennoch bitte ich dich durch das unendliche kostbare Blut Jesu Christi, deines Sohnes, verstoß mich nicht, verwirf mich nicht von deinem Angesichte. Sey mir armen Sünder gnädig und barmherzig.

Das vierte.

Mein Herr, und mein Gott! mein Gott und mein Alles! es schmerzet, es reuet mich von Herzen, dich, mein allerhöchstes Gut! jemals beleidiget zu haben! O wäre ich eher gestorben, als ich dich beleidigte! hinführo will ich lieber sterben, als dich noch einmal freywillig beleidigen. Keine Sünde will ich mehr begehen, keine Sünde mehr. O Gott! verleihe mir deine Gnade dazu.

Das fünfte.

Liebreichester Jesu! sey mir ein Jesus, ein Heiland, ein Seligmacher. Laß dein bitteres Leiden und Sterben an mir nicht verlohren gehen. Handle mit mir nach deiner unendlichen Barmherzigkeit, und nicht nach meinen Sünden und Missethaten. Gieb mir ein wahrhaft zerknirschtes und reumüthiges Herz, welches du nicht verachtest. Du hast Magdalena,

die große Sünderin, nicht verstossen! ach! verstosse auch mich nicht von dir. Du hast Petrus, der dich verläugnet, wieder mit barmherzigen Augen angesehen; so siehe auch mich mit deinen barmherzigen Augen an! Du hast den mit dir gekreuzigten Schächer zu Gnaden aufgenommen; ach nimm auch mich wieder auf in deine Gnade. Mache mich selig. Verdamme mich nicht.

Das sechste.

Mit deiner Gnade, o Jesu! will ich jetzt meine Sünden aufrichtig beichten. Du weißt, daß ich sie von Herzen bereue, weil ich dich von Herzen liebe, und noch immer mehr zu lieben verlange. Ich hoffe nun getrost, du werdest mir dieselben, in Kraft des heiligen Sakraments der Buße, vollkommen verzeihen, und mich künftighin also stärken, daß ich dich nimmermehr beleidige.

Gebeth nach der Beicht.

Dein Name sey gebenedeyet, o Gott! der du mir Barmherzigkeit erweisest, nachdem ich dich erzörnet habe: und der du jenen die Sünde verzeihest, die deinen Namen anrufen. Ich habe dir meine Sünden bekennet, und nichts

von meinen geheimen Verbrechen geflissentlich zurück gehalten: ich habe gesagt: ich werde meine Ungerechtigkeit meinem Herrn selbst bekennen, und du hast die Bosheit meiner Sünden von mir abgenommen. Ich werde dich lieben, o Herr! der du mein Erretter bist; ich werde dich über alles lieben, weil du mir so viel verziehen hast. Ich habe dir meinen ganzen Lebenslauf erkläret, du hast meine Thränen angesehen, und du bist davon gerühret worden. Ich werde dich aus ganzem Herzen loben, und deine Wunderwerke erzählen, weil du mich von den Pforten des Todes zurückgezogen hast. Stärke, o mein Gott! dasjenige, was du eben in mir gewirket hast; gieb nicht zu, daß ferner die Sünde in mir herrsche, noch daß ich ihren ausgelassenen Begierden Folge leiste. Herr! der du mein Vater, und der Herr meines Lebens bist, verlaß mich nicht in der schlüpfrigen Unbescheidenheit meiner Zunge; bewahre mich vor allem Hochmuth, und ziehe mich ab von allen Wohllüsten; entferne mich von der Unmäßigkeit; laß die Leidenschaft der Unlauterkeit niemal meiner mächtig werden, und überlaß mich nicht den Ausgelassenheiten einer Seele, die weder Scham noch Eingezogenheit besitzet. Indem

ich nun von der Sünde befreyet, und dein Leibeigner geworden bin, o Gott! so werde ich der Gerechtigkeit in Zukunft eben jene Dienste leisten, welche ich bis anher leider nur den Sünden gewidmet habe; damit hiedurch meine Heiligmachung die Frucht, und ein ewiges Leben das Ende sey.

Danksagung.

Unendlichen Dank sage ich dir, o barmherziger Gott! daß du mich anjetzo durch das heilige Sakrament der Buße, kraft der Verdienste meines liebsten Heilands Jesu Christi von meinen Sünden, wie ich nicht zweifle, gereiniget hast. O wie unermessen groß ist deine Gütigkeit gegen mich armen Sünder! du hättest mich in meinen Sünden können sterben lassen, und ewig verdammen, gleich vielen tausend Anderen, welche etwa nicht so oft und so schwer gesündiget haben, als ich: du hast aber dieses nicht gethan. Du hast mit mir nicht gehandelt nach meinen Sünden und Missethaten, sondern nach deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit. Gelobet und gebenedeyt sey deßwegen diese deine unendliche Barmherzigkeit von nun an bis in Ewigkeit.

Vor Abbethung der Buße.

Gütigster Gott! ich will anjetzo verrichten jene Buße, welche mir der Priester hat auferlegt zur gänzlichen Nachlassung aller Strafen, die etwa nach verziehener Schuld meiner Sünden annoch übrig geblieben. Weil aber solche viel zu gering ist in Ansehung so vieler Beleidigungen deiner Majestät, deßwegen opfere ich dir zu eben diesem Ziel und Ende auf alle Ablässe, welche ich gewinnen kann; alle gute Werke, welche ich mit deiner Gnade jemals verrichten werde; alle Beschwernisse, welche mir in meinem Stande oder in deinem heiligen Dienste vorkommen werden. Ich opfere dir all' dieses auf in Vereinigung dessen, was mein liebster Heiland zur Genugthuung für meine und der ganzen Welt Sünden gethan und gelitten hat. Würdige dich, o mein Gott! alles dieses gnädiglich an= und aufzunehmen zum Heil meiner Seele.

Hier bethe deine Buße.

Vorsatz sich zu bessern.

Mein Gott! ich habe mich schon zuvor mit deiner Gnade fest entschlossen, dich in Zukunft mit keiner Sünde mehr zu beleidigen. Vor

dir und vor dem ganzen himmlischen Heer erneuere ich diesen meinen Entschluß und ernstlichen Vorsatz. Diesen will ich halten bis an das Ende meines Lebens. Nimmermehr, ja nimmermehr will ich dich bedachtsamer Weise beleidigen. Niemal will ich freywilliger Weise etwas begehen, das dir mißfällig ist. Dir meinem Gott will ich getreu und beständig dienen. Ach hätte ich dich nur ehender erkannt, und dir eifriger gedienet! Nichts reuet mich so sehr als jene Zeit, welche ich mißbrauchet habe zu deiner Beleidigung. Ach könnte ich alle Augenblicke derselben wiederum zurück rufen, und mit meinem Blute erkaufen! hinfür soll mein ganzes Leben, all mein Thun und Lassen allein gerichtet seyn zu deiner Ehre, zu deinem Dienste. Ich will mich befleißen, durch allen erdenklichen Eifer zu ersetzen, was ich bisher versäumet habe. Nichts will ich so hoch schätzen, nichts so inbrünstig lieben, als dich, mein Gott! nichts will ich so sehr hassen und meiden, als die Sünde, weil sie eine Beleidigung deiner unendlichen und liebenswürdigsten Majestät ist. Lieber sterben will ich, als deine Gnade und Freundschaft verlieren. Dieses ist mein ernstlicher Wille, mein ernstlicher Entschluß und Vorsatz.

Anrufung des göttlichen Beystandes.

Mit deiner Gnade, o Gott! habe ich diesen Entschluß und Vorsatz gemacht. Und eben diese deine Gnade habe ich vonnöthen, meinen Vorsatz in das Werk zu setzen. Du weißt es, o mein Gott! du erkennest es, daß es mir itzt ernst sey, dich nicht mehr zu beleidigen. Aber du weißt und erkennest auch meine Schwachheit und Gebrechlichkeit. Du weißt die Versuchungen, in welche ich etwa noch fallen werde. Du weißt die Gelegenheiten, in welche ich etwa auch wider meinen Willen kommen werde. Durch die unendliche Verdienste Jesu Christi bitte ich dich auf das demüthigste, verlaß mich nicht in den Gelegenheiten, wo ich sündigen könnte. Stehe mir bey in den Versuchungen; beschütze mich in allen Gefahren. Stärke meine Schwachheit und Gebrechlichkeit, damit ich den Vorsatz, welchen ich mit deinem Beystand gemacht, beständig halte. Aus mir und aus meinen Kräften vermag ich solches nicht. Deswegen rufe ich zu dir, o starker, o mächtiger Gott! ich bitte dich um die kräftige Gnade mein Leben zu bessern; um Gnade, dich nicht

mehr zu beleidigen: um Gnade, dir hinfür eifrigst zu dienen. Zeige deine Macht und Barmherzigkeit an mir. Laß mich nicht mehr fallen in einige Sünde. Bewahre mich sonderbar vor jenen Sünden, welche der englischen Reinigkeit auch nur im mindesten zuwider sind, weil ich wohl weiß, daß solche deinen reinesten Augen höchstens mißfallen, und meiner Seele den größten Schaden zufügen. Erfülle mein Herz mit einem heilsamen Schrecken und recht lebhaften Abscheuen ab aller und jeder Beleidigung deiner höchsten Majestät; zugleich aber auch mit einer wahren und beständig brennenden Liebe gegen dich; denn dich allein will ich hinfür aufrichtig, und ohne Aufhören über alles lieben; dir allein und zu deinem Dienste will ich leben; dir allein und aus Liebe gegen dich will ich sterben: dein will ich todt und lebendig seyn.

Heilige Maria; durch deine Fürbitte haben schon viele Sünder nicht nur allein die Gnade erlangt, ihre Sünden reumüthig zu beichten, sondern auch die ganz besondere Gnade, ihr Leben zu bessern, von Sünden sich zu enthalten, und in dem Guten eifrig und beständig zu verharren. O erlange auch mir, ich bitte dich, diese Gnade von je-

nem großen Gott, der dich, von deiner Empfängniß an, mit seinen Gnaden erfüllet, und bis an das Ende vor aller, auch der geringsten Sünde bewahret hat. Heilige Maria! bitte für mich.

Bittet auch für mich, o liebe Heilige Gottes! sonderbar du mein heiliger Schutzengel, mein heiliger Namenspatron, und alle andere meine heilige Patronen. Bittet für mich, damit diese Stunde bey mir der Anfang sey eines christlichen, Gott wohlgefälligen Lebens, eines brennenden Eifers in dem Dienste Gottes, einer niemals unterbrochenen Liebe gegen die göttliche Majestät. Bittet, damit ich meinen liebwerthesten Gott mit keiner Sünde mehr beleidige, sondern in seiner Gnade und Freundschaft lebe und sterbe. Alle Heilige Gottes, bittet für mich.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich meiner, und stärke mich in meinem Vorsatz! Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich meiner, und erhalte mich in deiner Gnade! Gott heiliger Geist erbarme dich meiner, und entzünde mein Herz mit dem Feuer der göttlichen Liebe! Heiligste Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich meiner, und laß

mich niemals von dir abgesöndert werden durch eine Sünde, Amen.

Andacht zur heiligen Kommunion.

Anrufung Gottes um Gnade, nützlich und würdig zu kommuniziren.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich bin zwar wegen meiner Sünden und Missethaten nicht würdig vor deinem Angesicht zu erscheinen, jedoch voll des Vertrauens auf deine grundlose Barmherzigkeit, verlange ich itzt das allerheiligste Sakrament des Altars zu empfangen, und meine Seele mit jenem wahren Himmelsbrode zu speisen, welches mir mein Jesus aus unermessener Liebe in seiner wahren Kirche zubereitet hat. Ich weiß aber, o Gott! daß ich ohne deinen besondern Beystand ein so hohes und wichtiges Geschäft nach Würdigkeit nicht verrichten kann. Deßwegen bitte ich dich, durch jene Liebe, welche meinen Heiland bewogen hat, dieses heilige Sakrament einzusetzen; verleihe mir die kräftige Gnade, dasselbe also zu empfangen, damit ich da-

durch in dem Haß zur Sünde und in der Begierde zur Tugend gestärket werde, und also dir meinem Gott hinfür eifriger dienen möge bis an mein Ende. Bewahre mich, ich bitte dich, vor allen Zerstreuungen des Gemüths, vor aller Lauigkeit, und vor allem dem, was dir mißfällig ist, und den Nutzen der heiligen Kommunion verhindern kann.

Heilige Maria! du gebenedeyte Mutter meines Heilandes Jesu Christi, die du eben denjenigen vor Zeiten in deinem jungfräulichen Leibe getragen hast, den ich itzt empfangen werde: ich bitte dich durch jene Liebe, welche du gegen diesem deinen allerliebsten Sohn getragen hast; erlange mir itzt die Gnade, damit ich mich also zu dieser heiligen Kommunion bereite, wie es mein Gott von mir erfordert: auf daß mir dieselbe nicht zur Verdammniß, sondern zum Heil meiner Seele gereiche.

Alle meine heilige Patronen, bittet für mich! Alle Heilige Gottes, bittet für mich!

Gute Meynung.

Liebster Jesu! du hast alle Menschen zu dir eingeladen, mit dem Versprechen, daß du sie erquicken, trösten und stärken wollest. Ich komme auf deine liebreiche Einladung zu dir,

damit ich deiner Verheissung theilhaftig werde. Ich verlange dich itzt zu empfangen zu jenem Ziel und Ende, welches du gehabt hast bey Einsetzung dieses heiligsten Sakraments. Ich verlange diese heilige Kommunion zu verrichten zur größern Ehre der allerheiligsten Dreyfaltigkeit; zum dankbaren Gedächtniß deines bittern Leidens und Sterbens; zur Ehre der göttlichen Mutter Maria, aller Heiligen, besonders N. N.; zur Danksagung für alle mir jemals erzeigte Wohlthaten; zur vollkommenen Verzeihung und Genugthuung meiner Sünden; zur Erhaltung und Vermehrung der göttlichen Gnade; zur Stärke wider alle Versuchungen; zur Bewahrung vor aller Sünde; zur Erlangung eines wahren und beständigen Eifers im Guten; und insonderheit zur Erwerbung dieser Gnade N. N. Ich opfere dir auch diese heilige Kommunion auf für meine Freunde und Feinde, für alle Wohlthäter, für alle diejenige, für welche ich zu bethen schuldig bin, fürnehmlich aber für N. N., und zum Troste der armen im Fegfeuer leidenden Seelen. Jesu Christe! nimm an diese meine Meynung, und gieb mir Gnade, dieß heiligste Sakrament also zu empfangen, damit ich dasjenige, was ich von deiner Liebe und Barmherzigkeit verlange, erhalten möge.

Glaube und Anbethung.

O großer, unter so kleinen Gestalten des Brods wahrhaftig gegenwärtiger Gott und Mensch, Christe Jesu! Deine unendliche Liebe gegen mich hat dich zwar vor meinen leiblichen Augen verborgen: dennoch erkenne und sehe ich dich ganz klar und unbezweifelt mit den Augen des Glaubens. Ich halte für gewiß, und glaube festiglich Alles, was uns in der heiligen Schrift geoffenbaret; und durch deine heilige Kirche zu glauben befohlen und vorgeschrieben worden ist. Ich glaube, daß du in dem heiligen Sakramente wahrhaftig und wesentlich zugegen, eben derjenige bist, der mit dem Vater und dem heiligen Geist als wahrer Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit; der vor Zeiten mir zu lieb von dem Himmel herabgestiegen, und Mensch geworden: der um meines Heils willen am heiligen Kreuze gestorben ist: und der einstens mit großer Herrlichkeit kommen wird, mich und die ganze Welt zu richten, das Gute zu belohnen, und das Böse zu bestrafen. Du hast es gesagt und geoffenbaret, der du, als ein unendlich weiser und wahrhafter Gott, weder fehlen noch lügen, weder betrügen noch betro-

gen werden kannst. Dieses ist mir genug. Meinen Verstand gebe ich ganz gerne gefangen zum Dienste des Glaubens, für welchen ich auch zu sterben bereit bin. Stärke und erhalte mich in diesem Glauben, o du Urheber und Vollender des Glaubens!

Vor dir, o mein wahrhaftig gegenwärtiger Jesu, werfe ich mich nieder, und bethe dich in tiefester Demuth und Ehrerbiethigkeit an als meinen Herrn und meinen Gott, als meinen Erlöser und Seligmacher. Ich bethe an deinen heiligsten Leib, deine heiligste Seele, dein heiligstes Fleisch und Blut, deine Gott- und Menschheit. O daß alle Menschen mit mir in diesem heiligsten Sakramente dich itzt also erkennten, ehrten, liebten und anbetheten auf Erden, gleichwie dich deine Heilige erkennen, ehren, lieben und anbethen in dem Himmel.

Hoffnung, Liebe und Reue.

Liebster Jesu! du einziges Heil, du einziger Trost meiner Seele, du hast demjenigen, der dich würdig in dem heiligen Sakramente empfängt, das ewige Leben versprochen, da du sprichst: wer dieses Brod ißt, der wird leben ewiglich. Dir mangelt weder die Macht, noch die Güte, deine Verheissungen zu erfül-

len. Du bist getreu in deinem Versprechen, Himmel und Erde werden vergehen; aber deine Worte werden nicht vergehen. Deßwegen hoffe ich, kraft dieses heiligsten Sakraments, in Ansehung deiner unendlichen Verdienste, deines vergossenen heiligsten Bluts, bittern Leidens und Sterbens von deiner göttlichen Güte und Barmherzigkeit mit meiner Mitwirkung, Verzeihung aller Sünden, die Erlangung aller Gnaden, die mir zum Heil nothwendig und ersprießlich sind bis an mein Ende; ja, ich hoffe dich selbst, als das unendlich höchste Gut ewig in dem Himmel zu besitzen. Und warum soll ich nicht all dieses ganz getröst von dir hoffen, und erwarten, da du dich selbst, als den Brunnen aller Gnaden, und als ein Pfand der zukünftigen Glorie in diesem heiligen Sakramente, mir anjetzo geben und schenken willst? In Ansehung meiner Sünden habe ich zwar viele und große Ursachen mich zu fürchten; aber in Betrachtung deiner Güte und Barmherzigkeit finde ich noch mehrere und größere, auf dich zu hoffen und zu vertrauen. Auf dich dann, o barmherzigster, o gütigster Jesu! hoffe und vertraue ich. Ich werde nicht zu Schanden werden in Ewigkeit.

Aus Liebe gegen mich, o Jesu! hast du

dieses heiligste Sakrament eingesetzt. Aus Liebe gegen mich willst du durch dasselbe bey mir einkehren, und mich mit dir vereinigen. O welch eine unbegreifliche, welch eine unermeßliche Liebe! Diese deine so unermeßliche Liebe, o Jesu! nimmt mein Herz ganz und gar ein, und entzündet es mit Liebe gegen dich. Dich liebe ich, o Jesu! nicht nur, weil du mich so wunderbarlich und inbrünstig liebest, und mich Unwürdigsten mit Gnaden überhäufest, auch nicht aus Furcht der Strafen, die ich um meiner Sünden willen verschuldet habe; sondern ich liebe dich, weil du wegen deiner selbst würdig bist über alles geliebt zu werden. Ich liebe dich aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus allen meinen Kräften, und wünsche nichts mehrers, als dich jederzeit geliebt, niemals aber beleidiget zu haben; ja so lang ich athme: dich so inbrünstig lieben zu können, wie dich ehedessen deine heilige und getreue Diener geliebet haben auf Erden, und itzt wirklich lieben in dem Himmel. O daß ich dich lieben könnte auf jene Weise, wie du wegen deiner unendlichen Majestät verdienest geliebt zu werden! Herr! du weißt, daß ich dich auf das inbrünstigste, und nach allen meinen Kräften zu lieben verlange. Deßwegen

komme ich zu dir, damit ich durch das Sakrament der Liebe mit Liebe gegen dich mehr angeflammt werde, und dich über alles ohne Maaß, ohne Unterbrechung, ohne Ende im Leben und Tod, in der Zeit und Ewigkeit lieben möge. Ich vereinige meine Liebe mit der Liebe aller Heiligen, aller Engel und Erzengel, ja mit jener der göttlichen Mutter selbst; und liebe um deinetwillen, o Gott! auch meinen Nebenmenschen: ich verzeihe von Herzen allen und jeden, welche mich jemals auf einige Weise beleidiget haben. Ich lege ab allen Haß und Widerwillen gegen dieselbe, damit ich dich also würdig empfangen möge, dich den Gott meiner Liebe. Ich wünsche ihnen an Leib und Seele all dasjenige, was ich mir selbst wünsche; und bitte dich, erbarme dich ihrer eben so, wie ich bitte, daß du dich meiner erbarmen wollest hier zeitlich und dort ewiglich.

Aus Liebe deiner, o Gott! bereue, hasse und verabscheue ich alles Sündhafte meines ganzen Lebens. Ich bekenne mit reuvollem Herzen, dich meinen Gott so schändlich beleidiget, und mit Gedanken, Worten und Werken erzörnet zu haben. Ach wäre ich ehender gestorben! ach könnte ich zurück rufen

jene unglückliche Zeit, da ich dich meinen liebvollen Heiland nicht geliebet, sondern beleidiget habe. Ich hoffe zwar, mein Jesu! du habest mir durch das heilige Sakrament der Buße meine Sünden verziehen; dennoch bereue ich dieselbe nochmalen von Grund des Herzens, weil sie ein Greuel sind vor deinem heiligen Angesichte; weil du dieselbe hassest als eine Unbild deiner höchsten Majestät. Ich widerrufe, verwerfe und verfluche dieselbe, weil ich dich als das höchste und beste Gut liebe, und über alles zu lieben verlange. Ich bitte dich denn nochmals, liebster Jesu, durch dein heiligstes für mich vergossenes Blut, durch dein bitteres Leiden und Sterben, um vollkommene Verzeihung derselben, und nehme mir ernstlich und kräftig vor, dich ins künftige mit keiner Sünde freywillig jemals zu beleidigen. Eben deßwegen verlange ich dich itzt in dem heiligen Sakramente zu empfangen, damit durch dieses mein Wille in deiner Gnade, in dem Haß zur Sünde gestärket werde, und ich dich nicht mehr beleidige. Komme dann, o Gott meines Herzens! und besitze mein Herz ganz und allzeit, damit es dich niemal ferner beleidige, sondern eifrig und allezeit liebe. Komm o Jesu!

Demuth.

Wer aber bin ich, o Jesu! daß ich dich berufen und einladen darf in mein Herz? wer bin ich, und wer bist du? O daß ich mich und dich recht erkennte! Du bist mein Gott und Alles, ich bin eine Hand voll Staub, ein lauteres Nichts. Du bist ein allmächtiger Schöpfer, ich dein elendes Geschöpf. Du bist der große Herr Himmels und der Erde: ich bin ein verächtlicher Wurm der Erde. Du bist der große, der starke, der unermessene Gott, der Heilige aller Heiligen: ich aber ein schwacher, ein armseliger, ein undankbarer Mensch, ein boshafter Sünder, der die Hölle verdient. Ich erzittere, o Jesu! wenn ich gedenke an deine unendliche Hoheit und Herrlichkeit, und zugleich meine Bosheit und Undankbarkeit betrachte. Deine Heilige haben sich gefürchtet zu dir zu treten. Johannes, dein heiliger Vorläufer, hat sich unwürdig geschätzt, dir deine Schuhriemen aufzulösen. Petrus, dein Apostel, hat sich nicht würdig geschätzet, bey dir in einem Schiffe zu seyn, sprechend: Gehe hinaus von mir, o Herr! denn ich bin ein Sünder. Wie darf ich mich denn unterstehen zu dir zu kommen, und dich sogar in

mein Herz selbst aufzunehmen? Herr! du weißt, ich unterstünde mich nicht, solches zu thun, wenn du nicht selbst mich dazu eingeladen hättest.

Vor Himmel und Erden bekenne ich es: ich bin nicht würdig, daß du auch nur deine Augen auf mich werfest, viel weniger bin ich würdig, daß du eingehest unter mein Dach. Dennoch komme ich auf deinen Befehl, auf deine liebreiche Einladung, voll des Vertrauens. Du bist zwar ein Gott einer schreckbaren Majestät, aber zugleich ein Heiland einer unaussprechlichen großen Barmherzigkeit. Ich bin zwar deiner Gegenwart höchstens unwürdig, aber ich bin derselben eben so bedürftig. Deine Hoheit und meine Unwürdigkeit verursachen zwar in mir eine Furcht, und halten mich von dir ab: deine Barmherzigkeit aber und meine Bedürftigkeit bewegen mich zur Liebe und Begierde, und ziehen mich mit Gewalt zu dir. Dieses heiligste Sakrament ist kein Sakrament der Furcht, sondern ein Sakrament der Liebe; demnach trete ich mit Liebe und Vertrauen zu dir, o Jesu! ich weiß, wie sehr ich deiner Hilfe benöthiget bin. Deßwegen komme ich zu diesem Sakrament der Liebe, als zu dem Brunnen aller Gnaden, um

daraus so viel zu schöpfen von der Völle deiner Barmherzigkeit, als ich bedarf. Du hast vor Zeiten die Sünder aufgenommen, und mit ihnen gegessen; sieh mein Jesu! an mir hast du einen Sünder, einen armen, einen undankbaren, aber zugleich einen reumüthigen und büßenden Sünder! nimm mich auf, und iß mit mir, ja gieb dich vielmehr selbst mir zu einer Speise; auf daß ich dadurch in dem geistlichen Leben gestärket und erhalten werde bis an mein Ende.

Begierde.

Jesu! mein Heiland und Erlöser, mein Trost, meine Hoffnung, meine Zuflucht, mein Gott und mein Alles! ich verlange nach dir. Als ein armer Sünder verlange ich nach meinem Seligmacher: als ein schwacher Mensch nach meinem starken Gott: als ein Armer und Bedürftiger nach dem Herrn aller Güter: als ein Hungriger nach dem Brod der Engel: als ein Durstiger nach dem Brunnen des Lebens. Komme, o Jesu! und erfülle die Begierden meines Herzens. Meine Begierde ist, dich auf das andächtigste zu empfangen. Ach hätte ich in meinem Herzen versammelt alle An-

dachte, allen Eifer und alle gottselige Anmuthungen, welche jemals deine heilige Diener gehabt haben, da sie zu diesem heiligen Sakramente getreten sind! Ach könnte ich dich also empfangen, wie es deine unendliche Majestät verdienet! Ich weiß zwar, daß dieses nicht möglich ist, o Jesu! aber ich weiß auch, daß du diese meine Begierde und herzlichen Wunsch meiner Seele nicht verachtest.

Deßwegen opfere ich dir auf allen denjenigen Eifer, welchen die Heiligen zur Zeit der heiligen Kommunion gehabt haben, und bitte dich, sieh nicht an meine Trägheit und Lauigkeit, sondern derselben Inbrunst und Andacht. Ich verlange dich zu empfangen mit einer solchen Begierde, Ehrerbiethung, Lob und Preis! mit einer solchen Dankbarkeit, Liebe und Anständigkeit, mit einem solchen Glauben, Hoffnung und Reinigkeit, wie dich empfangen, und nach dir ein Verlangen getragen hat deine heiligste Mutter, die glorwürdigste Jungfrau Maria. Und obwohl ich nicht würdig bin, alle Empfindung dieser Andacht zu fühlen, so opfere ich dir doch alle Inbrunst meines Herzens auf: bereite dir darinn eine Wohnung auf jene Weise, wie es deiner Majestät gefällig ist; denn dir allein soll mein Herz, meine

Seele zur beständigen Wohnung eingeräumt und überlassen seyn. Komme, o Jesu! du Gott meines Herzens, und entzünde mein Herz mit deiner Liebe. Erfreue es mit deiner Gegenwart; erfülle es mit deinen Gnaden. Nach dir verlangt dasselbe einzig und allein. Komme dann, o mein Heiland und Erlöser, mein Gott und mein Alles! komme und vereinige dich mit mir, damit ich in Ewigkeit nicht mehr abgesondert werde von Dir.

Anrufung der Heiligen.

O alle Heilige Gottes! bittte anjetzo für mich, damit ich meinen Jesum würdig empfange. Bitte für mich, o du Königinn aller Heiligen! die du vor Zeiten eben diesen meinen Jesum auf deinen Armen getragen, und so oft zur Bezeugung deiner inbrünstigen Liebe an dein mütterliches Herz gedrückt hast. Bitte für mich, o heiliger Schutzengel N. N.! ja bittet für mich alle Heilige Gottes, Engel und Erzengel, und begleitet mich zu dem Tische meines Herrn, damit ich mit englischer Andacht und Ehrerbieligkeit meinen Jesum empfange.

Wenn man eben zur heiligen Kommunion gehet.

1. Er ist nun da, der glückselige Augenblick, in welchem ich meinen Jesum empfangen werde. Ich will auferstehen und entgegengehen demjenigen, den meine Seele liebte. Jesu! ich komme zu dir: komm auch du zu mir, und verweile dich nicht länger. Du bist glorwürdig in dem Himmel, mächtig auf Erden, erschrecklich in der Hölle: aber ganz liebreich in dem heiligsten Sakrament. Deswegen verlange ich nach dir. Jesu! o Jesu! komme zu mir.

2. Jesu, du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich meiner, und nimm hinweg Alles, was dir in meiner Seele auch nur im mindesten mißfällt. Ich bereue es von Herzen, weil ich dich anjetzo liebe, und allezeit von Herzen zu lieben verlange.

3. Jesu! ich bin nicht würdig, daß du, o großer Gott! eingehest unter mein Dach, weil ich nichts, als ein armer Erdwurm, ein undankbares Geschöpf, ein boshafter Sünder bin. Sprich aber nur ein einziges Wort, so wird meine arme Seele gesund, und eine dir angenehme Wohnung seyn.

4. Jesu! o ewige Wahrheit, ich glaube an dich. Jesu! o unendliche Barmherzigkeit, ich hoffe auf dich. Jesu! o unendliches höchstes Gut, ich liebe dich von ganzem Herzen. Jesu! mein Herr und Gott, ich bethe dich an. Jesu! mein Gott und mein Alles, ich verlange und seufze nach dir. Jesu! Jesu! komme zu mir.

Hier könnte sehr nützlich aus der heiligen Messe, der 64sten Seite, das Gebeth: O Herr Jesu Christe, laß nicht zu, und was darauf folgt, noch mit Andacht gesprochen werden.

Nach der heiligen Kommunion.

Kurze Tugend-Anmuthungen.

Jesu! mein Heiland und Erlöser! mein Gott und mein Alles! Jesu! dir lebe ich. Jesu! dir sterbe ich. Dein bin ich todt und lebendig, o Jesu!

O mein Jesu! ich glaube an dich, als an die ewige Wahrheit. O mein Jesu! ich hoffe auf dich, als auf die unendliche Barmherzigkeit. O mein Jesu! ich liebe dich von ganzem Herzen, als das allerhöchste Gut.

O mein Jesu! ich bethe dich an, als meinen Herrn und Gott, meinen Erlöser und Se-

ligmacher. Ich opfere dir auf meinen Leib und meine Seele, und Alles, was ich habe, zu deinem heiligsten Dienste. O mein Jesu! bleib bey mir mit deiner Gnade, und stärke mich durch die Kraft deines heiligen Sakraments itzt und in der Stunde meines Todes.

Die Seele Christi heilige mich. Der Leichnam Christi mache selig mich. Das Blut Christi tränke mich. Das Wasser der Seite Christi wasche mich. Das Leiden Christi stärke mich. O gütigster Jesu! erhöre mich. In deine heilige Wunden verberge ich mich. Von dir laß nimmer scheiden mich. Vor dem bösen Feinde beschirme mich. In meiner Todes-Stunde berufe mich. Zu dir zu kommen heiße mich, mit deinen Heiligen zu loben dich, in deinem Reiche ewiglich, Amen.

Anbethung.

So habe ich Dich denn nun, o Jesu! wahrhaftig und wesentlich bey und in mir, mit Leib und Seel, mit Fleisch und Blut, mit Gottheit und Menschheit. Dich, meinen Herrn und Gott, meinen Heiland und Erlöser; Dich, mein letztes Ziel und Ende, meinen einzigen Trost, meine vollkommene Ruhe; Dich, meinen Gott und mein Alles, habe ich bey und

in mir. Tausend und tausendmal sey gegrüßt, o liebster Jesu! o höchstes und einziges Gut meiner Seele! Sey gegrüßt, o du Heil der Welt, o du Brunquell aller Güte und Barmherzigkeit, o du getreuester Liebhaber meiner Seele, o du mein Herr und Gott!

Ganz erstaunt, in Betrachtung deiner Gütigkeit, werfe ich mich nieder in den Abgrund meine Nichts, und bethe dich demüthigst an. Ich bethe an dein heiligstes Fleisch und Blut, welches du mir itzt zur Speise hast dargereichet.

Ich bethe an dein heiligstes Haupt, welches für mich mit Dörnern ist gekrönet worden; deine hochheilige Augen, welche für mich viele Thränen vergossen; deine hochheilige Ohren, welche so viele Lästerworte angehöret; deinen heiligen Mund, welcher mich die ewige Wahrheit gelehret; dein heiliges Angesicht, welches durch so viele harte Backenstreiche ganz verunstaltet worden; deine hochheilige Hände und Füße, welche mit Nägeln durchbohret, und an das schmähliche Kreuz geschlagen worden; deine heilige Arme, welche du, mich zu umfangen, hast ausgestrecket; deine heilige Seite, welche du mir zu lieb hast eröffnen lassen; dein heiliges Herz, welches mich bis in den Tod geliebet hat. Ich bethe an deinen hei-

ligsten Leib, an welchem du unzählbare Schmerzen und Wunden mir zu lieb gelitten; deine heiligste Seele, welche mir zu lieb betrübt gewesen bis in den Tod. Dich, mein Jesu! bethe ich ganz und gar mit aller Ehrerbiethigkeit an, zugleich aber umfange ich dich mit unaussprechlichem Trost und Vergnügen meiner Seele.

Danksagung.

Was werde ich Gott dem Herrn wieder vergelten für all die Gnaden, die er mir erwiesen hat? Ich werde ihm ein Lobopfer abstatten: mein Herz, welches für Freuden ganz entzückt ist, wird dem Herrn Lieder singen, der mich mit Wohlthaten überhäufet hat. Er hat mir von dem Brode des Himmels gegeben; ein armseliger, und mit Gebrechlichkeiten umgebener Mensch hat von dem Brode der Engel gegessen, von jenem Brode, welches alle Kostbarkeiten in sich begreift, und welches demjenigen das ewige Leben mittheilt, der es genießet. Der mich speiset, ist der Herr selbst, und die Speise, welche er mir giebt, ist sein eigenes Fleisch, welches er für die Welt dargegeben hat. O mein liebreicher Erlöser! was für eine Zärtlichkeit trägst du gegen deine

Kinder! was für eine Güte gegen jene, welche auf dich hoffen, und gegen eine Seele, die dich suchet! Du hast mir eine Mahlzeit zubereitet, woran ich Ueberfluß finde, um wider meine Feinde gestärket zu werden. Anjetzo würde ich nichts fürchten, wenn ich mich auch der größten Gefahr, und selbst dem Tode ausgesetzt sehen sollte, weil du mit mir bist. Verbleib in mir, o Herr! und laß mich in dir verbleiben. Gieb mir täglich dieses himmlische Brod, und mache, daß ich, nachdem ich es gegessen, je mehr und mehr darnach hungrig sey. Ich arbeite durch meine ganze Lebenszeit nicht, daß ich die vergängliche Nahrung habe, sondern jene, welche mir zum ewigen Leben dienet, und die du mir nur allein geben kannst; von dieser Speise gestärket, wandle ich herzhaft bis zu deinem heiligen Berge.

O welch eine große, welch eine unbegreifliche Gnade ist mir dieses, daß du, o Herr und König Himmels und der Erde! dich gewürdiget hast, zu mir zu kommen. Du zu mir; du unendliche Majestät! zu mir armen Erdwurm, du vollkommenste Heiligkeit zu mir undankbaren Sünder! woher kommt mir eine so große, eine so unschätzbare Gnade? ach, von deiner unermessenen Güte und Barmher-

zigkeit allein kommt sie her. Was Lob und Dank, was Ehre und Liebe bin ich dir deßwegen schuldig, o Jesu! wenn ich schon tausend Leben hätte, und alle für dich hingäbe, so wäre dieses noch ein schlechtes Ding, und für eine so große Gnade viel zu gering. Was ich kann und vermag, das thue ich, o Jesu! ich sage dir unendlichen Dank: ich liebe und lobe, ich ehre und preise deine unermessene Gütigkeit aus allen Kräften. Ich lade alle deine Heilige, ja alle deine Geschöpfe ein, daß sie mit mir, und anstatt meiner dich loben und ehren, dich preisen, und dir schuldigen Dank abstatten wollen.

Meine Seele benedeye den Herrn, und alles, was in mir ist, preise seinen heiligen Namen.

Er hat dich heimgesucht, und dich mit Barmherzigkeit gekrönet: darum meine Seele! erhöhe deinen Gott.

Benedeyet den Herrn mit mir alle heilige Engel: und alle Kräfte der Himmel verkündigen sein Lob.

Alle Diener des Herrn, benedeyet den Herrn und alle Werke des Herrn preisen seinen Namen; denn der Herr hat große Dinge an mir gethan.

Ihr Kinder lobet den Herrn, lobet den heiligen Namen des Herrn.

Vom Aufgange der Sonne bis zum Niedergang sey der Name des Herrn gelobet und gepriesen.

Lobet den Herrn von den Himmeln: lobet den Herrn in der Höhe.

Lobet den Herrn alle Engel: lobet den Herrn alle Kräften.

Lobet den Herrn Sonne und Mond: lobet den Herrn alle Sterne und Lichter.

Lobet den Herrn ihr Himmel aller Himmel: und alle Wässer, so über den Himmeln sind, lobet den Namen des Herrn.

Lobe den Herrn, o du Erde! lobet den Herrn alle Wässer; denn der Herr hat große Dinge an mir gethan.

Feuer, Hagel, Schnee, das Eis und Ungewitter: ihr Berge und Bühel, ihr wilde und unfruchtbare Bäume lobet den Herrn.

Ihr Könige der Erde, und alle Völker, ihr Fürsten und alle Richter der Erde lobet den Herrn.

Ihr Jünglinge und Jungfrauen: ihr Alte und Junge, lobet und erhöhet den Namen des Herrn.

Lobet den Herrn in seinen Kräften: lobet ihn nach der Größe seiner Hoheit.

Alle Geister lobet und liebet den Herrn, und alle seine Geschöpfe preisen seine Majestät.
Lobe, benedeye, liebe den Herrn, meine Seele, und alles was in dir ist, preise seinen heiligsten Namen; denn der Herr hat große, übergroße Dinge an mir gethan.

Aufopfrung.

Du, o Jesu! hast dich anjetzo ganz und gar mir gegeben in dem heiligsten Sakramente. Was soll ich aber dir dagegen geben zum Zeichen meiner Dankbarkeit und Gegenliebe? Alles, was ich habe, ist schon dein. Verlangst du mein Herz? o was Geringes ist das! und warum hast du mir nur ein einziges Herz gegeben? hättest du mir tausend Herzen gegeben, so wollte ich dir alle tausend ganz bereitwillig schenken; doch hätte ich dadurch deine Liebe noch nicht genugsam vergolten. Weil ich aber nicht mehr als ein einziges Herz habe, so schenke und opfere ich dir dasselbe mit größter Freude. Mit diesem meinem Herzen opfere ich dir auch auf meinen Leib und meine Seele, meine Gedanken, Worte und Werke; alle Kräften meiner Seele, alle Glieder meines Leibes; alles, was ich bin, und was ich habe. Mein

Herz soll niemand lieben als dich: mein Leib, meine Seele soll niemand dienen, als dir: meine Gedanken, Worte und Werke sollen allein zu deiner Ehre gerichtet seyn. Nichts will ich gedenken, nichts thun, wodurch du auch nur in dem mindesten könntest beleidiget werden, vorzüglich will ich mit deiner Gnade, o Jesu! meine Besserung zeigen in N. N.

Sieh, dieses ist das Opfer, welches ich, dir zu danken, zu Füssen lege: weil es aber noch viel zu gering ist für die Betrachtung deiner Liebe und Gütigkeit: so vereinige ich dasselbe mit all demjenigen, was deine Heilige dir angenehmes und wohlgefälliges jemals aufgeopfert: mit allem dem Guten, was in der ganzen Welt annoch geschehen wird; ja, mit jenem allervollkommensten Opfer, welches du selbst deinem himmlischen Vater am Stamme des heiligen Kreuzes hast aufgeopfert. Laß dir dieses mein Opfer gefallen, o Jesu! und zeige ferner deine Barmherzigkeit an mir.

Dir aber, o himmlischer Vater! opfere ich auf eben diesen deinen eingebornen geliebtesten Sohn, den ich itzt empfangen habe. Ich opfere dir denselben auf mit all seinen Verdiensten und Tugenden zu deinem ewigen Lob und Ehre! zur Danksagung für alle mir er-

zeigte Wohlthaten, zur Abbüßung aller meiner Sünden, zur Erlangung aller jener Gnaden, die du erkennest, mir nothwendig und ersprießlich zu seyn. Ich opfere dir demselben auf für alle Bekannte und Verwandte: für Freund und Feinde; für Lebendige und Abgestorbene; für alle, für welche ich mir vorgenommen, oder schuldig bin zu bethen. Barmherzigster Vater! Sieh an das Angesicht deines Sohnes, erbarme dich meiner und Unser aller.

Bitte um Hilfe.

Du hast dich itzt gewürdiget, bey mir einzukehren, o Jesu! nicht allein deine Liebe gegen mich zu zeigen, sondern auch die Reichthümer deiner Güte über mich auszugießen. Ich bitte dich demüthigst, vollziehe dasjenige in mir, weßwegen du zu mir gekommen bist. Laß mich verspüren die Macht und Kraft deiner heiligsten Gegenwart. Laß mich im Werke erfahren, wie gut es sey, einen so gütigen Gott bey sich zu haben. Du kannst mir in allen meinen Anliegen helfen, wenn du nur willst; denn du bist ja der allmächtige Gott. An deiner Barmherzigkeit kann ich auch nicht zweifeln: denn wenn du nicht unendlich barmherzig wärest, so wärest du nicht zu mir gekommen. Warum

soll ich denn nicht auf dich hoffen? Warum nicht mit kindlichem Vertrauen meine Bitte vorbringen?

Dir, o Jesu! ist der Zustand meiner Seele besser bekannt, als mir. Du weist, wo ich deiner Hilfe am mehresten vonnöthen, wo ich die größte Gefahr habe, dich zu beleidigen, und zu Grunde zu gehen. Da, da hilf dann, o mein Jesu! da zeige deine Barmherzigkeit. gieb mir eine wahre Erkenntniß und Hochschätzung deiner allerheiligsten Majestät, damit ich dadurch angetrieben werde, dir als meinem Schöpfer und Herrn getreu zu dienen; dich als meinen liebsten Vater: Erlöser und Gutthäter, als mein höchstes bestes Gut eifrig zu lieben: dich als meinen gerechten Richter heilig zu fürchten. Gieb mir, ich bitte dich, einen beständigen Haß und lebhaftes Abscheuen ab jeder Sünde, sonderbar aber jener, welche der englischen Keuschheit zuwider ist; dagegen gieb mir eine wahre Begierde und Liebe zu aller Tugend und Andacht, vorzüglich zu der englischen Tugend der Reinigkeit. Verleihe mir, daß ich mich allezeit ehrerbiethig, auferbaulich, in allen Beschwernissen geduldig, in allem Thun und Lassen eingezogen, fromm und gottesfürchtig erzeige. Laß

nicht zu, daß meine Seele, welche du itzt zu deiner Wohnung erwählet hast, jemals durch eine Sünde eine Wohnung des Satans werde. Deßwegen stärke mich in allen Versuchungen: stehe mir bey in allen Gefahren, damit ich dich niemals mehr beleidige.

Mit einem Wort, gieb mir, o gütigster Jesu! ich bitte dich, gieb mir alles, was zu meinem Heil nothwendig und ersprießlich ist; wende alles ab, was mir an dem Heil meiner Seele schädlich oder nachtheilig ist. Mache mich selig. Verdamme mich nicht. Laß nicht zu Grunde gehen jene Seele, welche du so theuer erkauft, und anjetzt mit deiner wesentlichen Gegenwart geheiliget hast. Jesu Christe, erhöre mein flehentliches Bitten, welches ich für mich, für die Meinigen, und alle andere sowohl Lebendige als Abgestorbene zu dir entrichtet habe. Groß sind zwar die Gnaden, welche ich von dir begehre, o Jesu! groß sind meine und unser aller Sünden, welche uns alle dieser Gnaden unwürdig machen: aber weit größer ist deine Liebe und Barmherzigkeit, als daß ich zweifeln könnte, von dir nicht erhört zu werden. Erbarme dich denn, o Jesu, und erhöre mich!

Erneuerung des Vorsatzes.

Liebster Jesu! du hast gesagt: Wer mein Fleisch isset, und mein Blut trinket, der bleibet in mir, und ich in ihm. Mit größter Freude meines Herzens nehme ich an diese deine liebreiche Verheißung, und bitte dich, erfülle dieselbe an mir. Durch deine Gnade habe ich jetzt genossen dein heiligstes Fleisch und Blut. Bleib du in mir, und verschaffe, daß auch ich verbleibe in dir. Bleib bey mir durch deine Gnade, und laß mich von dir niemals abgesöndert werden durch eine Sünde. Mein ernstlicher Wille ist in dir zu bleiben; bey dir hinfür zu verharren: niemals mich von dir abzusöndern; sondern beständig und eifrig dir zu dienen.

Nichts schmerzet mich so sehr, als daß jemals eine Zeit gewesen, in welcher ich dich beleidiget, und durch die Sünde mich von dir abgesöndert habe. Ach könnte ich dieselbe mit meinem Blute wieder erkaufen! künftighin soll eine dergleichen betrübte Zeit nicht mehr seyn. Solltest du aber vorsehen, o Jesu! das jemals ein Augenblick in meinem Leben seyn wird, worinn ich dich schwer beleidigen werde; so bitte ich dich, laß mich lieber in diesem Au-

genblicke in deiner Gnade sterben, als jenen so unglückseligen Augenblick erleben; denn ich fürchte den Tod nicht so sehr, als die Beleidigung deiner Majestät. Mein Vorsatz ist, lieber zu sterben, als zu sündigen. Diesen Vorsatz, den ich vor der heiligen Beicht gemacht, erneuere ich jetzt mit allem Eifer. Ich verspreche dir hinfür eifriger zu dienen. Ich will sorgfältiger meiden die Sünde; eifriger mich im Guten üben. Sonderbar will ich meine Besserung zeigen in diesem Punkt N. N. Dieses ist mein unveränderlicher Schluß, mein fester Vorsatz. Diesen lege ich zu dem Throne deiner Barmherzigkeit. Du, o Jesu! hast mir Gnade gegeben, solchen zu machen; gieb mir auch Gnade, denselben ins Werk zu setzen.

Bitte um den heiligen Segen.

Erlaube mir nun, o Jesu! daß ich meine gegenwärtige Andacht beschließe. Ehe ich es aber thue, so bitte ich dich demüthigst um Verzeihung aller Fehler, die ich jetzt bei der heiligen Kommunion begangen habe. Sieh nicht an meine Lauigkeit, womit ich dieselbe verrichtet, sondern deine unendliche Barmherzigkeit, welche dich bewogen hat, zu mir zu kommen. Verleihe gnädiglich, daß ich die nächste heilige

Kommunion mit weit größerm Eifer, Liebe und Ehrerbiethigkeit empfangen möge. Ertheile mir zum Schluß deinen heiligen Segen. Segne mich, wie du gesegnet hast deine liebe Jünger, ehe du von ihnen abgeschieden, und in den Himmel gefahren bist. Segne, o Jesu! meinen Leib und meine Seele. Segne mein Gedächtniß, meinen Verstand und Willen. Segne meine Gedanken, Worte und Werke. Segne die ganze übrige Zeit meines Lebens, damit ich in deinem Dienste beständig verharre bis an mein Ende.

Segne mich in meinem Leben, damit ich nichts rede, nichts gedenke, nichts wirke, was dir mißfällt; sondern dir allein, allein zu deinem Lob, allein zu deiner Ehre lebe. Segne mich in meinem Streben, damit ich dir allein, allein nach deinem Willen, in deiner Gnade und Freundschaft sterbe. Bewahre mich vor einem gähen, unversehenen, unglückseligen Tod. Laß mich nicht sterben ohne würdige Empfangung jener hochheiligen Sakramente, welche du mir und allen Sündern zum Trost in deiner wahren Kirche hast eingesetzt. Beschütze mich in der Stunde des Todes wider alle Versuchungen des bösen Geistes: stärke

mich in den Schmerzen und Aengsten des Gemüthes, und nimm meinen Geist auf in deine Hände, damit ich dich mit deinen Heiligen ewig loben und preisen möge in dem Himmel, Amen.

Gebeth
zu der seligsten Jungfrau und andern Heiligen.

Heilige Maria! du gebenedeyte Mutter desjenigen, den ich jetzt empfangen habe. Ich sage dir herzlichen Dank für alle mir und den Meinigen von Gott erbethene Gnaden, und deinen mir bis anher erzeigten mütterlichen Schutz: ich bitte dich, danke auch du in meinem Namen deinem geliebtesten Sohn, meinem Erlöser, für die unschätzbare Gnade, welche er mir erzeiget hat. Bitte ihn für mich, damit er bey mir, und ich bey ihm bleibe: Er durch seine Gnade, ich durch Meidung der Sünde, und Eifer in seinem heiligen Dienste. Bitte ihn, daß er mir verzeihe alle Fehler, die ich etwa bey dieser heiligen Kommunion begangen habe. Bitte ihn, daß er mich erhöre in all demjenigen: um was ich von dessen Güte auf das demüthigste gebethen habe. Bitte für mich, damit ich in meinem guten Vorhaben beständig verharre bis an mein Ende.

Heiliger Schutzengel, heiliger Namenspatron, alle meine heilige Patronen, alle Heilige Gottes, Engel und Erzengel! ich erstatte euch den verbindlichsten Dank für alle mir und den Meinigen von Gott erhaltene Gnaden; ich bitte euch, saget auch ihr mit mir demüthigsten Dank meinem gütigsten Jesu. Bittet ihn für mich, damit ich durch dieses heilige Sakrament gestärket, mein Leben hinfür also anstelle, auf daß ich einstens dahin gelange, wo ich mit euch ewig loben und lieben kann denjenigen, den ich jetzt, unter den Gestalten des Brods verborgen, empfangen habe. Alle Heilige Gottes bittet für mich.

Ablaßgebethe.

Meynung.

Mein Gott! ich will jetzt zu dem Ende folgendes Gebeth verrichten, zu welchem es unser allgemeiner Vater, der römische höchste Hirt, verordnet hat, daß ich bethen soll, um den von ihm verliehenen Ablaß zu gewinnen, welchen ich für mich (oder für die arme Seele N., wenn sie noch im Fegfeuer ist) zu erlangen willens bin, um welche Gnade ich deine gött-

liche Majestät allerdemüthigst bitte, mit herzlicher Bereuung alles dessen, was mich von vollkommener Erlangung desselben verhindern kann, sammt kräftig geschlossenem Vorsatz, dich, o mein liebster Gott, nimmermehr zu beleidigen, Amen.

Das Erste.

Um Erhöhung der christkatholischen Kirche.

O Herr Jesu Christe! der du die Grundfeste und das Haupt der katholischen Kirche bist, ich bitte dich durch dein rosenfarbes Blut, durch deine heilige fünf Wunden, und durch dein bitteres Leiden und Sterben, durch welches du das ganze menschliche Geschlecht erlöset, und die katholische Kirche gegründet und gebauet hast; du wollest dieselbe erhalten und erhöhen, und alle diejenige, die sich ihr widersetzen, und sie verfolgen, demüthigen: auch Gnade verleihen, damit alle Glieder dieser deiner heiligen Kirche in dem wahren Glauben, in christlicher Liebe und tugendhaften Wandel bis an ihr Ende beständig und gottselig verharren, Amen.

Das Zweyte.

Um Ausreutung der Ketzereyen.

O Herr Jesu Christe! der du das Licht und die Wahrheit bist, ich bitte dich durch dein ro-

senfarbes Blut, durch deine heilige fünf Wunden, und durch dein bitteres Leiden und Sterben, durch welches du das ganze menschliche Geschlecht erlöset, und zu dem Lichte des wahren Glaubens geführet hast; du wollest alle Irrthümer, Ketzereyen und falsche Lehren vertilgen und ausreuten, alle diejenigen, welche in der Finsterniß der Ketzereyen stecken, erleuchten, und zu dem Licht der Wahrheit bekehren, damit sie den wahren katholischen allein seligmachenden Glauben vor Gott und der ganzen Welt mit Herz und Mund erkennen und bekennen, Amen.

Das Dritte.

Um Friede und Einigkeit christlicher Fürsten und Potentaten.

O Herr Jesu Christe! du Liebhaber des Friedens und der Einigkeit! ich bitte dich durch dein rosenfarbes Blut, durch deine heilige fünf Wunden, und durch dein bitteres Leiden und Sterben, durch welches du das menschliche Geschlecht erlöset, und mit deinem himmlischen Vater versöhnet und vereiniget hast: du wollest allen christlichen Fürsten und Potentaten wahren Frieden und Einigkeit verleihen, und ihnen deine göttliche Gnade mitthei-

len, damit sie ohne allen Krieg, Zwietracht und feindlicher Uneinigkeit, ihre Unterthanen regieren und leiten können in dem Frieden, Ruhe und Ewigkeit, Amen.

Alsdann bethe 7 Vater unser ꝛc. und Ave Maria ꝛc. zu obgesagter Meynung sammt dem Glauben.

Abendandacht.

Im Namen Gott des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

Komm heiliger Geist! erfülle die Herzen deiner Gläubigen, und entzünde sie mit dem Feuer deiner göttlichen Liebe.

℣. Sende aus deinen Geist, und er wird alles auf ein neues erschaffen.

℟. Und du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

Gebeth.

O Gott! der du die Herzen der Rechtgläubigen unterrichtet und erleuchtet hast, indem du das Licht des heiligen Geistes über sie ausgegossen; gieb uns diesen heiligen Geist, welcher macht, daß wir das Gute kosten und lie-

ben, und der die Freude und den Trost unaufhörlich über uns ausgießet, die von ihm herkommen. Wir bitten dich darum durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Stelle dich in Gegenwart Gottes und bethe ihn an.

O mein Gott! ich weiß, daß du hier und aller Orten gegenwärtig bist. Auf das tiefste vor dir gedemüthigt, bethe ich deine höchste Majestät an, als einfach im Wesen, und dreyfach in den Personen; ich erkenne die Pflicht meiner Unterwürfigkeit, und die unendliche Entfernung zwischen deiner Größe und meiner Niedrigkeit, der ich nichts anders als Staub und Asche bin. Ich unterwerfe mich der höchsten Gewalt, welche du über das Leben besitzest, das ich von dir erhalten habe, und welches du mir wieder nehmen wirst, wann es dir beliebt.

Kehre ein wenig in dich selbsten, und in Untersuchung dessen, was heute geschehen, erwäge, was für unterschiedliche Gnaden, sowohl für die Seele, als für den Leib, du erhalten habest, und danke dafür.

Mein Gott! der du mich von meiner zartesten Jugend an bekleidet und ernähret hast, ich bin deiner Erbarmnisse und Gnaden unwürdig, womit du mich ohne Unterlaß überhäufest. Dieser Tag sowohl als alle übrige Tage meines ganzen Lebens sind davon erfül-

let. Ich danke dir, unendlich gütiger Gott! für alle Gnaden, welche du mir, den Meinigen, und allen denjenigen, für welche ich dich gebethen habe, bis auf diesen Augenblick, an Seele und Leib erwiesen hast, vorzüglich aber für N. N. Ich lobe, ehre, preise und benedeye dich dieserwegen aus dem Grunde meines Herzens mit dem Lobe aller heiligen Engel und Auserwählten. Ich will mich befleißen, in deiner Gnade zuzunehmen, und mich vorbereiten, dir jene Rechnung abzustatten, die du darüber einstens von mir fordern wirst, auf daß ich zur himmlischen Glorie gelange, zu welcher du mich bestimmet, und wohin du mich durch alle jene Gnaden führest, die du mir auf Erden ertheilet hast.

Verlange von Gott die Gnade, deine Sünden zu erkennen, und sie zu verabscheuen.

Ich weiß, mein Gott, daß ich ein Sünder bin, und daß ich dich sehr vielmal beleidiget habe. Ich gebe mich auch der Zahl und Umstände nach so schuldig, wie du, o barmherziger Gott! mich schuldig weißt. Jedoch aus mir selbst bin ich nicht fähig, weder die Zahl, noch die Größe meiner Sünden zu erkennen. O mein Gott! erleuchte mich durch die Gnade des heiligen Geistes, damit ich alle

meine Sünden und Fehler erkenne, mit welchen ich deine göttliche Majestät beleidiget habe. Ich verlange sie nur darum zu wissen, damit ich sie vor dir beweinen, verfluchen, und mich fürs Künftige davor hüten könne. Gieb mir hiezu allen jenen Abscheu, alle jene Reue und Zerknürschung, die ich billig darüber haben soll.

Durchforsche dein Gewissen: und untersuche, in was du Gott beleidiget, ob durch Gedanken, Begierden, Worte, Werke, oder Unterlassungen. Halte dich besonders bey jenen Sünden auf, wozu du mehr als zu andern geneigt bist, und sieh, ob du von jenen Entschliessungen nichts unterlassen hast, die du in der Morgenandacht festgesetzt hast.

Erwecke die Reue.

O mein Gott! bin ich denn immer ein Sünder? und werde ich denn alle Tage wieder in die alten Sünden fallen? o mein Gott und mein Vater! ich habe gesündiget wider den Himmel, und wider dich, ich bin nicht mehr würdig dein Sohn genennt zu werden. Ich verfluche aus ganzem Herzen die Sünden, welche ich diesen Tag hindurch, und die ganze Zeit meines Lebens begangen habe. Ich verabscheue sie aus Liebe deiner, und weil sie dir mißfallen. Ich bitte dich in tiefster Un-

terthänigkeit um Verzeihung aller derselben, durch das heiligste vergossene Blut, Leiden und Sterben Jesu Christi, deines göttlichen Sohnes, welcher mich geliebet, und sich dem Tode aus Liebe zu mir ergeben hat. Ich mache hiemit den festesten und ernstlichen Entschluß, alle Sünden, ja auch sogar alle Gelegenheiten zu meiden, in welchen ich sonst in die Sünde verfallen bin. Ich bitte dich hiezu um die benöthigte Gnade, wie auch um diejenige, eine wahrhafte und aufrichtige Buße zu wirken.

Hier bethe die offene Schuld.

Ich armer Sünder widersage dem bösen Feinde rc.

Der allmächtige Gott sey uns barmherzig, verzeihe uns unsere Sünden, und führe uns zum ewigen Leben, Amen.

Der allmächtige und barmherzige Gott verleihe uns Nachlassung und Verzeihung unserer Sünden, Amen.

Vater unser, gegrüßt seyst du Maria rc. Ich glaube rc.

Herr! erbarme dich unser. Christe! erbarme dich unser. Herr! erbarme dich unser.

℣. Du bist gebenedeyet, o Herr, Gott unserer Väter!

℟. Du bist würdig, gelobet und verherrlichet zu werden zu allen Zeiten.

℣. Laßt uns benedeyen den Vater mit dem Sohne, und heiligen Geiste.

℟. Lobet und preiset ihn über alles zu allen Zeiten.

℣. Herr! du bist gebenedeyt weit über die Himmeln.

℟. Und du bist würdig über alles gelobet, verherrlichet und geehret zu werden zu allen Zeiten.

℣. Der allmächtige und barmherzige Gott segne und erhalte uns. ℟. Amen.

℣. Würdige dich, o Herr, diese Nacht über.

℟. Uns rein und ohne Sünde zu erhalten.

℣. Erbarme dich unser, o Herr!

℟. Erbarme dich unser.

℣. Herr! deine Barmherzigkeit breite sich aus über uns.

℟. Zufolge jener Hoffnung, die wir in dich gesetzt haben.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest diese Wohnung besuchen, die Fallstricke des Satans entfernen, und deine heilige Engel allda verbleiben lassen, damit sie uns hier im Frieden bewahren, und dein göttlicher Seegen niemals von uns weiche, durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Mache, o Herr! wenn es dir gefällt, daß deine Wahrheit immer in unsern Herzen sey, und das alle Falschheit des höllischen Feindes zernichtet werde. Wir bitten dich darum, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Herr, unser Gott! wir bitten dich, du wollest unsere Finsternisse erleuchten, und durch deine Barmherzigzeit die Gefahren und Schädlichkeiten dieser ganzen Nacht gnädiglich entfernen. Wir bitten dich darum, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

O Gott! der du gewollt hast, daß dein Wort in dem Leibe der allerseligsten Jungfrau Maria ein Fleisch angenommen, welches dem unsern gleich ist, als ihr ein Engel davon die Bothschaft brachte. Verleihe unserm Gebethe die Kraft, daß, da wir glauben, daß sie wahrhaft Mutter Gottes sey, uns durch ihre

Fürbitte bey dir geholfen werde, durch den nämlichen Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

O Gott! der du mit deiner wundervollen Ordnung die Geschäfte der Engel und Menschen bestimmest: verleihe unserm Gebeth Kraft, daß die Engel, deine Diener, die jederzeit in dem Himmel vor dir gegenwärtig sind, die Beschützer unsers Lebens auf Erden seyen; durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Alle deine Heilige, o Herr, wollen uns mit ihrem Gebethe beystehen, und gleichwie wir ihre Verdienste ehren, also gestatte gnädiglich, daß wir auch die Wirkungen ihrer Fürbitte empfinden; durch Christum unsern Herrn, Amen.

Gebeth für den Pabst und Bischof.

Herr! erlöse deine Diener, die auf dich hoffen. Gieb dem Nachfolger des heiligen Petrus den Glauben, den Eifer, die Demuth, die Standhaftigkeit, und Liebe, welche du dem heiligen Petrus mitgetheilet hast. Breite aus über unsern Bischof, und über diejenigen, welche uns unter ihrer Regierung und Ansehen leiten, deinen Geist der Weisheit und des Verstandes, des Rathes und der Stärke, der

Wissenschaft und der Frömmigkeit, und erfülle sie mit dem Geiste deiner Furcht.

Gebeth. für den Kaiser.

O Gott! du Beschützer alle Reiche, und besonders des christlichen Kaiserthums, verleihe deinem Diener, unserm Kaiser N. N., daß er deine Macht, durch welche er sieget, erkenne und verehre, damit, weil er durch deine Anordnung Landesfürst geworden ist, er auch durch deinen Schutz allezeit mächtig sey.

Gebeth für die Abgestorbene.

Psalm für die Abgestorbene, suche den sechsten Bußpsalm.

Verleihe allen Abgestorbenen die ewige Ruhe, o Herr! und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden. ℟. Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest die Seelen aller christgläubigen Abgestorbenen aus den

Banden der Sünden befreyen, damit sie am Tage der glorreichen Auferstehung unter der Zahl deiner Heiligen und Auserwählten seyen: wir bitten dich darum durch denjenigen, welcher kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer, Amen.

℣. Laß sie im Frieden ruhen, ℟. Amen.

Erinnere dich, daß du in dieser Nacht sterben könnest, und erwäge, ob du bereit seyest, vor Gott zu erscheinen. Trachte also, dich in einen solchen Stand zu setzen, in welchem du in der Stunde des Todes zu seyn wünschtest.

Mein Gott! ich weiß, daß ich sterben werde; und vielleicht habe ich nur noch wenige Augenblicke zu leben; wie leicht ist es möglich, daß ich von dem Bette nicht mehr aufstehe, worinn ich diese Nacht liegen werde. Du errinnerst mich auch, ich soll mich also ins Bett legen, wie in mein Grab. Ach! wie sehr wünschte ich in der Stunde meines Todes jederzeit ohne Sünde gelebt, und dich unausgesetzt geliebt zu haben! Setze mich von nun an in diesen heiligen Stand. Ja, o mein Gott! ich verfluche die Sünde, ich liebe dich, und in dieser deiner Liebe will ich leben und sterben.

Der allmächtige Gott verleihe mir eine ruhsame Nacht, und ein glückseliges Ende.

Herr! laß anjetzt deinen Knecht im Frieden gehen nach deinem Worte.

Herr in deine Hände übergebe ich meinen Geist.

Gebeth
zu der göttlichen Mutter und den Heiligen Gottes.

O heilige Jungfrau und Mutter Gottes Maria! die du nach Gott meine einzige Hoffnung bist! mein heiliger Schutzengel! ihr alle meine heilige Patronen und alle Heilige Gottes, sonderlich N. N. bittet für mich, und alle die Meinigen, beschützet, behütet und bewahret uns, und das Unsrige diese ganze Nacht hindurch, wie auch die ganze Zeit unsers Lebens, sonderbar aber stehet uns bey in der Stunde unsers Absterbens, Amen.

Bitte um den heiligen Segen.

Ertheile, o Herr! deinen Segen, mir, allen den Meinigen, allen meinen Anverwandten, Gutthätern, Freunden und Feinden. Segne, beschütze und bewahre uns alle, und diejenigen, welche du uns als Obere im Geist-

lichen oder Zeitlichen verordnet hast, von allem Uebel Leibes und der Seele und führe uns zum ewigen Leben. Komm zu Hilfe den Armen, den Gefangenen, den Betrübten, Reisenden, Kranken und Sterbenden. Bekehre die Ketzer und Irrende, erleuchte die Heyden und Ungläubigen, um welches wir dich bitten, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Besondere
Abendandachtsübungen.

Danksagung.

1. Im Namen Gott des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

Ermuntere dich mein Gemüth, und betrachte: Der Tag ist hinweg, die Arbeit geschehen, der Abend kömmt an, die Nacht ist vorhanden, und du bist wieder um einen Tag älter geworden.

2. So höre nun auf, dich ferner zu bemühen, mein Gemüth! Vergiß deine Sorgen, denk an dich selbst, und lobe auch des Nachts deinen Gott.

3. Herr, du ewiger Gott! bey dem kein Wechsel ist des Lichts und der Finsterniß, der du immer bleibest, wie du bist, denn deine Jahre nehmen kein Ende.

4. Tag und Nacht sind dein, und du machest, daß beyde, Sonne und Gestirne, ihren gewissen Lauf haben. Du hilfst noch immer einen Tag nach dem andern überstehen, eine Last nach der andern ablegen, und durch deine Güte habe ich nun auch diesen Abend erlebet. Alles, was ich heute etwa besser, was ich älter, was ich klüger, was ich gesünder, was ich reicher, was ich gesegneter geworden bin, das alles kömmt von dir.

5. Darum so danke ich dir nun auch in dieser Abendstunde von Grund meines Herzens für alle heutige Wohlthaten, daß du mir nicht nur den Tag zur Arbeit, sondern auch die Nacht zur Ruhe geschaffen; daß du mein heutiges Morgengebeth erhöret, und mich diesen Tag über viel Gutes hast genießen lassen, daß du mein Leben erhalten, mein Gemüth regieret, meine Augen erleuchtet, meinen Leib gesättiget, meine Gesundheit bewahret, mein Unternehmen befördert, meine Arbeit gesegnet hast, und mich jetzt auch gesund und fröhlich, ruhig und im Frieden zu Bette gehen lassest.

6. Mein Gott, du hast mir heute viel Gutes erwiesen; und wenn mich gleich auch etwas Böses betroffen hätte, oder nicht alles nach meinem Wunsch wäre ergangen, so habe ich es doch noch viel ärger verdienet, und würde noch viel unglücklicher geworden seyn, wenn deine Barmherzigkeit mir es nicht gelindert hätte.

7. Ach! du gnädiger, gütiger, langmüthiger Gott! Ich habe nicht allemal diesen Tag über an dich gedacht, und du hast gleichwohl für mich gesorget. Ich habe dich um Manches nicht gebethen, und du hast es mir dennoch gegeben. Ich habe vielleicht oft gesündiget, und du hast mich noch leben lassen.

8. So sey nun, lieber Vater! geehret, gelobet und gepriesen, für dieses und alles andere, was du heute mir, den Meinigen, und allen andern Menschen, Gutes gegeben, und Böses bey uns verhütet, sey gelobet, mein Gott! ewiglich.

Bitte.

1. Barmherziger Gott, gnädiger Vater! verzeihe mir, um Jesu Christi deines lieben Sohnes willen, alles, was ich diesen heutigen Tag wissentlich oder unwissentlich, öffentlich oder

heimlich Gutes unterlassen, oder Böses gedacht, verlanget, geredet und gethan, wider dich, meinen Nächsten, und mich selbst.

2. Wende nun auch diese Nacht von mir ab alle Werke der Finsterniß, laß meinen Schlaf keinen Sündenschlaf seyn, und mich weder im Schlafen, noch Wachen, etwas denken, oder thun, was nicht recht ist.

3. Treib hinweg den Satan mit allem seinem Anhange, bewahre mich und das Meinige, für Feuer und Wassersnoth, für Diebe und Mörder, und wehre allen denen, die nicht schlafen, bis sie Böses gethan haben.

4. Behüte mich und alle, für allen Grauen der Nacht, für allen Blendungen des Teufels, für unruhigem Wachen, für kummerhaften Gedanken, für unnöthigen Sorgen, für furchtsamen Einbildungen, für schweren Träumen, für schädlichen Krankheiten, für unerträglichen Schmerzen, für allen gefährlichen Zufällen, und endlich auch für einem schnellen und unglückseligen Tod.

Gebeth.

1. Herr Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! In deinem Namen gehe ich schlafen, so laß nun auch dein armes Geschöpf, meinen

Leib! meine Seele, mein Hab und Gut, deiner Güte empfohlen seyn, denn dir lebe, dir sterbe ich, dein bin ich todt und lebendig.

2. Ach hilf, daß ich jetzt alle deine Wohlthaten bedenke, die ich diesen Tag über genossen; alle meine Sünden bereue, die ich diesen Tag über begangen.

3. Laß mich aber auch diese angehende Nacht unter dem Schatten deiner väterlichen Güte, unter dem Schutz deiner allmächtigen Hände, unter dem Beystande deiner heiligen Engel, unbekümmert ins Bette gehen, mit guten Gedanken einschlafen, ungehindert ruhen; und laß diese Ruhe zu meiner Gesundheit gedeihen.

4. Sey du bey mir, wenn ich allein bin; führe mich, wenn ich im Finstern gehe; tröste mich, wenn ich mich fürchte; wache für mich, wenn ich schlafe; richte meine Gedanken zu dir, wenn ich erwache; warne mich, wenn Gefahr vorhanden; wecke mich morgen auf, wenn es Zeit ist, und ermuntere mich, wenn es meine Geschäfte erfordern.

5. Gieb auch, daß ich alsdann mit fröhlichem Gemüthe, mit gesundem Leibe, mit neuen Kräften, mit heiligen Gedanken, mein Lager verlasse, mein Morgengebeth verrichte, und sodann ferner, dir zur Ehre, den Meinigen

zum Troste, und allen Menschen zum Nutzen noch eine Zeit lang fort leben möge.

6. Weil aber mein Leben dermaleinst gewiß aufhören wird, und ich nicht weiß, wann, so erinnere mich, daß ich itzt an meinen Tod gedenke, wenn ich schlafen gehe; mich meines Grabes erinnere, wenn ich mich niederlege. Und sollte diese Nacht mein Ende seyn, oder dein jüngster Tag kommen, so sey mir gnädig, und nimm mich auf in dein Reich zu deinen Auserwählten.

Fürbitte.

1. Herr! du Hüter Israels, der du weder schlafest noch schlummerst, sorge auch in dieser finstern Nacht, für unsre höchste und hohe Obrigkeit, und laß uns durch dieselbe deines Schutzes genießen; für die lieben Meinigen, und für alle Menschen; dein Auge wache für sie, deine Hand bedecke sie, deine Engel beschirmen sie.

2. Erhöre itzt, mein Gott, aller frommen Christen ihr Abendgebeth, schone nach deiner großen Güte derer, die dich heute beleidiget haben. Habe Geduld mit den Kindern der Finsterniß, die diese Nacht hindurch in Speis u. Trank übermäßig seyn, huren und ehebrechen, rauben

und stehlen, oder allerhand andere Gottlosigkeiten verüben werden. Laß nicht die Trunkenen in ihren Sünden sterben; gieb, daß alle, die heute uneins geworden sind, die Sonne über ihren Zorn nicht lassen untergehen, und erbarme dich auch derer, die ohne Andacht und Gebeth sich niederlegen.

3. Erquicke nun alle Menschen, die diesen Tag über sind müde geworden, stärke die, welche aus Noth auch in der Nacht noch arbeiten. Laß keinen fallen, der im Finstern wandelt; führe die Reisende zurechte, die vielleicht itzt noch auf der Strasse; verschaffe denen ihr Ruheort, die heute keine Herberge haben; labe die, die sich hungrig müssen niederlegen; wache selbst bey den Kranken: pflege der Kinder, und stehe mit deinem Troste allen Nothleidenden bey, welche heute eine elende Nacht haben werden.

4. Endlich behüte unsre ganze Stadt und Gemeinde in dieser Nacht für Lärmen und Aufruhr, für Noth und Gewalt, für Mord und Todschlag, für Feuer- und Wassergefahr, für allem Schaden und Unglück; hilf, daß alle, die für uns wachen, treulich auf ihrer Hut stehen; und erhalte einem jeden das Seinige in Ruhe und Friede; bis wir endlich aus

dieser Finsterniß werden kommen zu dem ewigen Licht, Amen.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! komm mir zu Hilfe, daß ich nicht zu sündlichen Gedanken verführet werde, leite meine Zunge, damit ich nicht rede, was wider dich und meinem Nächsten, oder meiner Seele Heil seye; regiere endlich alle meine Glieder, auf das alle meine Werke kommen zu einem guten und seligen Ende, Amen.

Aufopferung nach dem Gebeth.

Der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, dem ganzen himmlischen Heer, und in diesem insonderheit dir herzallerliebste Mutter Jesu! zu Lob und Ehre habe ich mein Gebeth verrichtet, mit demüthigster Bitte, was mir in der Andacht abgegangen, das wolle ersetzen dein göttlicher Sohn durch die Todesangst, die er gehabt hat am Oelberg, daß solches zu meinem und der Meinigen Leibes und der Seelen Heil, Nachlassung unserer Sünden, Besserung unsers Lebens, und Erhaltung eines glückseligen Sterbstündleins, zum Trost der abgestorbenen Seelen im Fegfeuer, absonderlich N. N. gedeihen möge, Amen.

Kern aller Gebethe.

Danksagung
gegen Gott für alles Gute.

Die Danksagung leget unsre eigne Ehre vor Gottes Angesicht nieder, und giebt ihm Ehre, Lob und Preis für alles, was wir haben. Psalm 120. V. 1.

Lobe den Herrn meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen.

Lobe den Herrn meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat.

1. O du ewiger, starker, gewaltiger Gott! wie unerforschlich ist deine Weisheit! wie groß ist deine Gnade! wie unendlich deine Liebe! wie unaussprechlich deine Güte! wie unergründlich deine Barmherzigkeit! wie trefflich deine Langmuth! wie herrlich deine Gerechtigkeit! wie lauter deine Wahrheit! und wie unbegreiflich deine Allmacht, die du an mir erwiesen hast!

2. Ja Herr! ich erkenne meine Niedrigkeit und deine Hoheit, meine Nichtigkeit und deine Fürtrefflichkeit, meine Unwürdigkeit und deine Majestät.

3. Ich bin nichts, und du bist Alles, ich bin elend, und du barmherzig, ich bin unver-

ständig, und du bist weise, ich bin ein Sünder, und du bist gnädig, ich bin ungehorsam, und du bin geduldig, ich bin arm, und du bist freygebig, ich bist schwach, und du bist stark. Ach! ich bin zu unwürdig aller Wohlthaten, die du an mir gethan hast.

4. Wunderbarlich sind deine Werke, schrecklich sind deine Drohungen, mächtig sind deine Strafen, gnädig sind deine Züchtigungen, wahrhaftig sind deine Verheißungen, treu sind deine Zusagen, und deine Liebe ist über alles; denn sie ist höher als der Himmel, breiter als die Erde, tiefer als das Meer.

5. Ich bin deine Kreatur und du bist mein Schöpfer; ich bin dein Kind, und du mein Vater; ich bin dein Knecht, (Magd) und du mein Herr; ich bin dein Schuldner, und du mein Wohlthäter; denn von dir habe ich alles, und ohne dich, habe ich nichts.

6. Darum so sey nun gelobet mein Gott, himmlischer Vater, daß du mich erschaffen hast, da ich nichts war, daß du mich zu deinem Ebenbilde gemacht, daß du mir einen gesunden Leib und eine vernünftige Seele gegeben, und daß du mich in den Schooß deiner katholischen Kirche von christlichen und

ehrlichen Eltern so wunderbarlich auf diese Welt hast lassen gebohren werden.

7. Sey auch ewig gepriesen, daß du dich, als das ganze menschliche Geschlecht verloren war, meiner, und aller Menschen erbarmet, der Gefallenen dich angenommen, deinen Sohn uns geschenket, den Himmel wieder aufgeschlossen hast, und diesen gnädigen Willen der ganzen Welt hast verkündigen lassen.

8. Habe Dank, allerliebster Jesu! du ewiger Sohn Gottes, daß du mein Freund, mein Bruder, mein Fürsprecher, mein Erretter, mein Heiland, mein Seligmacher, mein Mittler, und mein Emanuel geworden bist.

9. Habe Dank, allerholdseligster, allerfreundlichster, allerbester Jesu! habe Dank für deine Liebe und Treue, für deine Menschwerdung und Geburt, für deine Lehren und Thaten, für deine Angst und Noth, für deinen Hohn und Spott, für deine Striemen und Wunden, für dein Kreuz und Tod, für deine Auferstehung und Himmelfahrt.

10. Ach! wie erfreulich ist dein Evangelium, wie tröstlich sind deine Zusagen, wie theuer ist deine Erlösung, wie heilsam sind deine Wunden, wie kräftig dein Blut!

11. Darum, so sage ich noch einmal, ha-

be Dank, daß du den Rath deines himmlischen Vaters mir geoffenbaret, daß du mich mit Gott versöhnet, daß du mich aus der Hölle erlöset, daß du mich in der Taufe angenommen hast, und daß du mich in deinem heiligen Abendmahl speisest mit deinem Leib, und tränkest mit deinem Blut.

12. Und du Gott heiliger Geist, werther Tröster in aller Noth, dich bethe ich an, dich rühme ich, dich lobe ich, dich preise ich, dir danke ich.

13. Von dir habe ich alles Gute, was ich gedenke, rede und thue. Von dir bekomme ich beydes, das Wollen und das Vollbringen. Und du allein machest mich geschickt zum ewigen Leben.

14. Du rufest mir, ehe ichs thue, du wartest, bis ichs thue, du hilfst mir, daß ichs thue.

15. Sehr mild sind deine Gaben, sehr reich ist dein Trost, sehr erfreulich ist deine Güte, sehr kräftig ist deine Gemeinschaft.

16. Demnach sey gelobet in alle unendlichche Ewigkeit, daß du mich armen verderbten Menschen aus meinem Elend gerissen, durch das Wort des Evangeliums berufen, durch das Bad der heiligen Taufe wiedergebohren,

meine unwissende Seele erleuchtet, mein unreines Herz geheiliget, meine verlohrne Kräften erneuert, und mich also zu einem neuen Menschen, zu einem getauften Christen, zu einem Glied deiner katholischen Kirche, zu einem Kind Gottes, und zu einem Erben des ewigen Lebens gemacht hast.

17. O heilige hochgelobte Dreyeinigkeit! wir loben alle mit einander deine unendliche Güte, und danken dir für alles, was du uns an Leib und Seele Gutes gethan hast, daß du unsere Kirche bey reiner Lehre, unsere Regierung in Frieden und Ruhe, und alle Stände im guten Wohlergehen erhalten hast.

18. Wir danken dir, daß du auch unser Vaterland bisher vor Krieg und Blutvergiessen, vor Unfrieden, Haß und Streit, vor Theuerung und Hungersnoth, vor Pestilenz und ansteckenden Seuchen, und sonst vor allerley Uebeln behütet hast.

19. Deine Treue macht es, daß wir noch sind, denn du läßt deine Sonne alle Morgen noch aufgehen über uns. Du giebst uns früh und spät Regen, du segnest das Land, daß es sein Gewächs giebt, und läßest nicht aufhören Saat und Erndte, sondern bescherest uns noch immer unser tägliches Brod.

20. Nun, mein Gott, wie viel bin ich dir schuldig? du hast mich von meiner Jugend an bis auf diesen gegenwärtigen Tag recht mächtig erhalten, recht väterlich gesorget, recht wunderbarlich geführet, aus mancher Noth errettet, in mancher Angst beschützet, vor manchen Unglück behütet, vor mancher Gefahr erlöset, in manchem Kummer getröstet, aus mancher Widerwärtigkeit gezogen, und mit mancherley Anliegen geholfen.

21. Wenn ich krank gewesen, so hast du mich wieder lassen gesund werden; wenn ich geirret habe, hast du mir wieder zurecht geholfen; wenn ich gesündiget habe, hast du Geduld mit mir getragen; wenn ich Buße gethan habe, hast du mirs vergeben; wenn ich gebethet habe, hast du mich erhöret; wenn ich mir etwas vorgenommen, hast du mirs gesegnet; und wenn mich andere gehindert haben, hast du mir doch fortgeholfen.

22. In der Kindheit hast du schon für mich gesorget, in der Jugend hast du mich regieret, und in dem Alter wirst du dich meiner auch annehmen.

23. Durch deine Hilfe habe ich in der Welt

manchen Gönner und Helfer, und endlich überall mein Bleiben und Auskommen gefunden.

24. Darum sey gelobet und gerühmet für alles, was ich jemal von dir bekommen habe, und noch bekomme, für die Zeit, für das Jahr, für den Tag, und für diese gegenwärtige Stunde, die du mich hast erleben lassen, für die sichere Ruhe, die du mir in der vergangenen Nacht verliehen, für das gesunde Leben, das du mir an diesem Tage gegeben, für einen jeglichen Bissen, den ich heute genossen.

25. Habe Dank für den Stand, in welchen du mich gesetzet hast; für die Ehre, die du mir gegeben; für die Würde, die du mir ertheilet; für alles Glück, das du mir zugewiesen; für den treuen Ehegatten, mit welchem du mich versorget; für alle andere Freunde, die du mir bescheret hast.

26. Ach lieber Gott! wie viele Menschen sind heute in dieser Stunde und in diesem Augenblick, hier und anderswo, elender als ich, ärmer als ich, verlassener als ich, unglückseliger als ich, betrübter als ich.

27. Demnach sey gerühmet, und gelobet für mich und für alle die, welchen du eben so thust, als mir, und habe auch endlich da-

für Dank, daß du mich solches alles hast erkennen lassen.

28. Meine Seele soll dich rühmen, mein Geist soll dich loben, mein Herz soll dich preisen, mein Mund soll dir danken.

29. Lobet den Herrn alle Engel! lobet den Herrn alle Heilige! lobet den Herrn alle Völker!

30. Ehre sey Gott dem Vater, der mich erschaffen hat! Ehre sey Gott dem Sohne, der mich erlöset hat! Ehre sey Gott dem heiligen Geist, der mich geheiliget hat! Ehre sey der heiligen hochgelobten Dreyeinigkeit von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Das Gebeth um alles Gute.

Das Gebeth ist, wie unser Hauptschlüssel zu allem Guten. Psam 4. V. 1.

Erhöre mich, wenn ich rufe: Gott meiner Gerechtigkeit, der du mich tröstest in Angst: sey gnädig, und erhöre mein Gebeth.

1. Allmächtiger, gnädiger, gütiger, barmherziger, wohlthätiger Gott und Vater! Schöpfer aller Dinge! Geber alles Guten! Brunnquell aller Gaben! Erhalter alles dessen, was da ist, und gewaltiger Regierer der ganzen Welt!

2. Sieh in dieser Stund komm ich zu dir, als ein Armer zu dem Reichen, als ein Schwacher zu dem Starken, als ein Verlassener zu dem Nothhelfer, als ein Kind zu seinem Vater.

3. Im Namen Jesu Christi, auf deinen Befehl, und von wegen deiner Zusage, bitte ich dich itzt um alles, warum du, lieber Gott! gebethen seyn willst.

4. So gieb mir nun, um was ich bitte: reiche, was ich bedarf, verleihe, was mir gut und selig, schicke es in allem, wie du willst, und sey heut und allezeit, und so lang ich lebe, mein Gott, der mir hilft, meine Stütze, auf die ich baue, und mein Licht auf meinen Wegen.

5. Herr, Gott Vater, sey mein Gott! deine Weisheit regiere mich, deine Gnade erhalte mich, deine Liebe erfreue mich, deine Barmherzigkeit tröste mich, deine Gerechtigkeit stärke mich, deine Allmacht schütze mich.

6. Gott Sohn, Jesu Christe, sey mein Heiland. Deine Menschwerdung sey meine Freude, deine Lehre mein Unterricht, dein Wandel mein Vorbild, dein Leiden meine Erlösung, deine Demuth mein Beyspiel, deine Geduld meine Nachahmung, deine Schmach meine Ehre, deine Unschuld meine Heiligung,

dein Gehorsam meine Gerechtigkeit, dein Tod mein Leben, deine Auferstehung mein Trost, deine Himmelfahrt meine Hoffnung, dein letztes Gericht mein Eingang in den Himmel.

7. Gott heiliger Geist, sey mein Trost! bekehre mmich, denn ich bin ein sündiger Mensch, mache mich lebendig, denn ich bin todt, wecke mich auf, denn ich schlafe, wasche mich, denn ich bin unrein, und bereite mich zum ewigen Leben.

8. Erleuchte meinen Verstand, heilige meinen Willen, zähme meine Begierden, und stärke mein schwaches Vermögen.

9. Sey, wohne, und bleib bey mir, du hochgelobte Dreyfaltigkeit. Leite mich alle Tage durch dein Gesetz, tröste mich durch dein Evangelium, unterweise mich mit deinem Wort.

10. Auf daß ich meine Sünden bekenne, den Zorn Gottes stille, vor der Hölle mich fürchte, die Uebertretung bereue, an Jesum glaube, seiner Verdienste mich tröste, mein Leben bessere, und also selig werde.

11. Rüste mich aus, lieber Gott! mit allem was dir wohlgefällt, und mache mein Herz allezeit andächtig im Geist, fröhlich in der Hoffnung, willig in der Demuth, heilig in

der Andacht, emsig im Gebeth! eifrig in der Liebe, fertig im Gehorsam, kindlich in der Furcht, und hilf, daß ich stets suche, was dort oben ist.

12. Pflanze in mein Herz eine rechte Begierde zu deinem Wort: und wenn ich in deiner Kirche bin, so erleuchte mich! erbaue mich! erhöre mich! erfreue mich! bessere mich! heilige mich! Und wenn ich zu deinem hochheiligen Abendmahl komme, so laß mich ein würdiger Gast seyn.

13. Laß mich seyn rein in Gedanken, wahrhaftig in Werken, verschwiegen in Worten, treu in der That, schamhaftig in Gebärden, züchtig in Sitten, mäßig in der Freude, bescheiden im Zorn, richtig im Handeln, fleißig in Geschäften, glücklich im Unternehmen, und verständig in Allem.

14. Gieb mir eine gelehrige Seele, damit ich überall mich selbst erkenne, und hernach glücklich handle, vorsichtig wandle, weislich rede, behutsam frage, das Böse von dem Guten unterscheide, und vernünftig von allem urtheile.

15. Vor allen Dingen laß die Liebe in mir wachsen, und mache mich gerecht, daß ich meinem Nächsten thue, was ich soll, gebe,

was ihm gehört; lasse, was er hat, und das gern gönne, was du ihm bescherest.

16. Wende mein Herz zu der Barmherzigkeit, und laß meine Hände freygebig seyn, daß ich der Verlassenen mich annehme, den Irrenden rathe, die Unwissenden belehre, für Unmündige rede, den Armen helfe, die Schwachen stärke, die Schmachtenden labe, den Fallenden aufhelfe, die Unterdrückten hebe, die Nothdürftigen unterstütze, die Betrübten tröste, und allen miteinander Gutes erweise.

17. Gieb auch, daß ich versöhnlich sey, und liebe meine Feinde, segne jene, die mir fluchen, wohlthue denen, die mich hassen, für die bitte, die mich beleidigen, derer schone, die sich an mir vergreifen.

18. Ja, daß ich sie speise, wenn sie hungert, tränke, wenn sie dürstet, und also das Böse mit Gutem vergelte.

19. In Summa, laß mich allen Menschen begegnen, wie ich soll: ehrerbietig gegen die Geistlichkeit, gehorsam gegen die Obrigkeit, verträglich gegen die Nachbaren, bey den Hohen demüthig, bey den Niedrigen freundlich, bey meines gleichen dienstfertig, dankbar gegen die Wohlthäter, aufrichtig unter den Freunden, fröhlich mit den Fröh-

lichen, traurig mit den Traurigen, damit meine Liebe rechtschaffen sey, und ich mit Jedermann Frieden haben möge.

20. Jedoch, weil es in der Welt gefährlich ist, so regiere mich in der Gesellschaft, daß ich die Bösen meide, bey den Frommen bleibe, den Guten es nachthue, die Andern erbaue, und also zu jeder Zeit als ein wahrer Christ und ein gehorsames Kind Gottes befunden werde.

21. Hernach beschere mir auch, lieber Vater! von deinem zeitlichen Segen so viel, als dein gnädiger guter Wille ist, und gieb mir so lange ich lebe, einen klugen Verstand, ein fröhliches Herz, einen gesunden Leib.

22. Erhalte was du mir gegeben hast, stärke mein Gedächtniß, schärfe meine Sinne, vermehre meine Kräfte, bewahre meine Gliedmassen, und friste meine Jahre, so lang es dir gefällt.

23. Wenn ich esse, so segne mirs; wenn ich schlafe, wache für mich; wenn ich aufwache, so ermuntere mich; wenn ich ausgehe, so führe mich; wenn ich eingehe, so bewahre mich; wenn ich reise, so begleite mich; wenn ich daheim bin; so behüte mich; wenn ich alt werde, so beschütze mich; und laß deinen gu-

ten Engel allezeit bey mir seyn an allen Orten und Enden.

24. Setze mich in einen solchen Stand, wie du weißt, daß es mir gut ist: wenn es Zeit ist, so erhalte mich, und gieb mir alsdann so viel Ehre, als mir dienlich, so viel Ansehen, als ich ertragen kann, so viel Gewalt, als ich zu gebrauchen weiß.

25. Laß mich aber meinen Geschäften wohl vorstehen, und gieb mir Lust zur Arbeit, Verstand zu der Sache, Glück in den Anschlägen, Geschicklichkeit in allen Dingen, und laß mich, so viel möglich, bey allen Menschen beliebt werden.

26. Nun (weil) du auch einen getreuen Ehegatten mir bescheret hast, so mache mir bey demselben die Ehe glücklich, das Bette gesegnet, die Kinderzucht erfreulich, und das ganze Leben vergnügt.

27. Im übrigen segne meine Nahrung, mein Einkommen, und alles, was ich habe, damit ich so viel einbringe, als ich bedarf: meinen Mund zu sättigen, meinen Leib zu bekleiden, die Meinigen zu versorgen, mich in der Noth zu retten, meinem Nächsten zu dienen, den Armen zu helfen, und deine Ehre zu befördern.

28. Und weil Niemand in der Welt sich allein helfen kann, so verleihe mir auch Gunst bey den Menschen, Gnade bey meiner Obrigkeit, und Liebe bey allen, damit es mir niemals mangelt an treuen Freunden, an guten Gönnern, an mächtigen Fürsprechern. Verleihe mir, daß ich allezeit haben möge Rath, wenn ich Rath bedarf; Hilfe, wenn ich Hilfe bedarf; Schutz, wenn ich Schutz bedarf.

29. Endlich wird es mir wohl auch nicht an Kreuz fehlen, so lang ich lebe, darum gieb mir Geduld, wenn Trübsal da ist; Demuth, wenn ich verachtet werde; Zufriedenheit, wenn ich Schaden leide.

30. Nimm mich auf, wenn ich verlassen bin: tröste mich, wenn ich erschrocken bin; stärke mich, wenn ich schwach bin; erfreue mich, wenn ich traurig bin: und wenn etwas nicht zu ändern ist, so hilf, daß ich mich alles unnützen Kummers entschlage.

31. Zuletzt: wenn ich krank bin, so sey mein Arzt: wenn ich Schmerzen leide, so lindere sie; wenn ich Mittel brauche, so segne sie; wenn es dir gefällig, so hilf mir; soll es aber nicht geschehen, so beschere mir doch nach deinem heiligen Willen nur bald und bey guter Vernunft ein seliges Ende.

Die Fürbitte bey Gott für alle Menschen.

Die Fürbitte steige auf zu Gott, daß der Segen herabfalle, wie der Regen für alle Menschen. Im 1. Buch Mos. 13. V. 27.

Ach sieh! ich habe mich unterstanden, zu reden mit dem Herrn, wiewohl ich Erde und Asche bin.

1. Gott! der du bist vormals gnädig gewesen, deinem Lande, vernimm jetzt die Bitte meines Mundes, und laß auch andere fromme Christen und alle Menschen meines Gebethes theilhaftig werden.

2. Erhalte, beschütze, regiere, führe, und vermehre den kleinen Haufen deiner christlichen katholischen Kirche, und bewahre dieselbe vor falscher Lehre, unsern Hirten, den Pabst N. vor Verwirrung, unsere Gemeinde vor Spaltung, unsere Versammlung vor Aergerniß, und unsere Lehre vor Verfolgung.

3. Vermindere die Feinde unsers Glaubens, vertilge alle Ketzereyen, und laß die Ehre deines heiligen Namens in der Welt immer jemehr und mehr ausgebreitet werden.

4. Erleuchte die Irrenden, bekehre die Gottlosen, schone der Sünder, vergieb den Bußfertigen, und beschäme die losen Verächter.

5. Beschütze auch, du starker, allmächtiger Gott! unsere Regierung und das gemeine Wesen, und gieb Allen, Kaisern und Königen, Fürsten, Herren, Regenten und Rathsmännern von Davids Gottseligkeit, von Salomons Weisheit, von Samsons Herzhaftigkeit.

6. Laß sie seyn treulich gesinnet für die gemeine Wohlfahrt, bekümmert um deine Kirche, gnädig gegen ihre Unterthanen, verträglich gegen ihre Nachbarn, siegreich wider deine und ihre Feinde.

7. Pflanze in die Herzen aller Gewaltigen Gedanken des Friedens, gieb, daß die Edlen auch deiner gedenken, gieb allen Räthen auch heilsame Anschläge. Verleihe allen Richtern die Gerechtigkeit, und allen Beamten die Barmherzigkeit.

8. Auf daß bey uns und überall das Böse bestrafet, das Gute belohnet, dem Uebel gesteuret, was löblich ist, erhalten, und ein jeder in seinem Amte treu befunden werde.

9. Desgleichen regiere alle Unterthanen, daß sie ihre Obrigkeit lieben, ihre Herrschaften ehren, den Gesetzen folgen, und, wenn es nöthig ist, Gut und Blut für dein Wort dargeben mögen.

10. Ja erhalte unser ganzes Vaterland

im guten Flor, vermehre seine Einwohner, segne seinen Handel, befördere seine Hanthierungen, erhalte den Ackerbau, beschere dienliches Wetter, und gieb zu allen Dingen dein Gedeihen.

11. Behüte deine ganze Christenheit vor Pestilenz und ansteckenden Seuchen, vor Uneinigkeit, Unruhe, Krieg und Streit: oder wenn wir ja mit unsern Sünden dieses verdienet haben, so laß doch deine Gerechte nicht gar in der Noth umkommen; sondern erhalte uns in der Pest, sättige uns in der Theurung, beschütze uns im Krieg, segne die gerechten Waffen, und gieb uns bald wieder den lieben Frieden.

12. Benedeye endlich auch den Hausstand, und verleihe allen Hausvätern und Hausmüttern Friede in ihrer Ehe, Glück in ihrer Nahrung, und Freude an ihren Kindern.

13. Den Kindern aber gieb guten Gehorsam, willige Folge, kindliche Furcht, rechtschaffene Demuth, schuldige Ehrerbiethigkeit, herzliche Dankbarkeit, und laß den Segen ihrer Aeltern an ihnen reichlich erfüllet werden.

14. Beschere allen Herren und Frauen gute Dienstbothen, allem Gesinde aber verleihe gesunde Gliedmassen, wachsame Augen, ge-

horsame Ohren, willfährige Herzen, verschwiegene Lippen, treue Hände, und eine Seele, die sich begnügen läßt.

15. In Summa: Laß dir alle Menschen empfohlen seyn, und gieb einem jeden, was er bedarf: ernähre die Armen, speise die Hungrigen, tränke die Durstigen, kleide die Nackenden, schütze die Verjagten, erlöse die Gefangenen, tröste die Betrübten, warte der Kranken, behüte die Gesunden, pflege der Kinder, leite die Jugend, führe die Alten, hilf den Unmündigen, versorge die Waisen, vertheidige die Wittwen, stärke die Schwachen, errette die Angefochtenen, wache für die Schlafenden, und beweise deine Wunder an allen Orten.

16. Laß dir, lieber Gott! absonderlich empfohlen seyn meine Angehörigen N. N., sie mögen seyn, wer und wo sie wollen, behüte sie vor allem Uebel, und gieb ihnen alles Gute. Regiere sie mit deinem heiligen Geist, segne meine Wohlthäter, behüte meine Freunde, vergieb meinen Feinden, verzeihe meinen Verfolgern, bekehre meine Lästerer, erleuchte meine Mißgönner und bringe uns endlich alle miteinander zusammen in das ewige Leben.

17. Zuletzt aber, mein gütiger barmher-

zig er Gott! erbarme dich aller christgläubigen armen Seelen im Fegfeuer, lindere ihre Schmerzen, vergiß ihre Schulden, erfülle ihre Begierden, verleihe den Seelen unserer Eltern, Geschwistern, Freunden und Gutthätern den ewigen Frieden. Schließe sie nicht länger aus von der gewünschten Anschauung deines göttlichen Angesichts, Begnade alle christgläubige Seelen, für die sonst kein Gedächniß auf Erden nachgehalten wird, und erlöse sie nur bald nach deiner großen Barmherzigkeit von allem Uebel..

Vater unser, Ave Maria.

Gebeth zu Gott
um Erlangung dessen Schutz und Hilfe wider alles Böse.

O Herr! erhöre mein Wort, merk auf meine Stimme, vernimm mein Rufen, mein König und Gott, vor dem ich bethe.

O Herr! wie sind meiner Feinde so viele! und setzen sich ihrer so viel wider mich. Darum sieh an meinen Jammer und Elend, und sey mir gnädig nach deiner großen Güte! Errette mich, erlöse mich, erhalte mich, bewahre mich, behüte mich, beschütze mich, und hilf

mir aus allen meinen Nöthen, heut und zu allen Zeiten, und so lange ich lebe.

2. Rechne mich nicht, o mein Gott, und himmlischer Vater! unter die Gefäße des Zornes, unter die Kinder des Verderbens, unter die Haufen der Gottlosen und unter die Zahl die da verlohren gehen.

3. O mein Jesu! laß nicht zu, daß an mir armen Menschen deine Mühe vergebens, dein Leiden umsonst, dein Blut ohne Wirkung, deine Wunden ohne Frucht, dein Sterben ohne Kraft, deine Auferstehung ohne Nutzen sey.

4. Sondern reiß meine Seele der Sünde aus ihren Fesseln, dem Tode aus seinen Händen, der Hölle aus dem Rachen, dem Satan aus den Klauen, und laß mich nicht kommen in das Gericht.

5. Verlaß mich nicht, o Gott heiliger Geist! und weiche nicht mehr aus meinem Herzen; denn ohne dich weiß ich nichts, ohne dich versteh ich nichts, ohne dich vermag ich nichts, und wenn du mir nicht beydes giebst, das Wollen und das Vollbringen, thue ich nichts Gutes.

7. Bewahre mich in der christlich katholischen Religion von aller Ketzerey und irriger

Meynung, daß mich nicht etwa die Vernunft betrüge, die Verfolgung erschrecke, die Welt verführe, das Ansehen blende, oder daß ich nicht um Ehre, oder zeitlichen Gewinns willen, meinen wahren Glauben verläugne.

7. O himmlischer Vater! verleihe, daß meine Gottesfurcht nicht Heucheley, meine Frömmigkeit nicht Scheinheiligkeit, mein Glaube nicht Menschenwerk, mein Kirchengehen nicht leere Gewohnheit, mein Bethen nicht ohne Andacht, mein Beichten nicht ohne Besserung, und meine Liebe zu dir nicht lau sey.

8. Bewahre mich auch vor gewisser Halsstärrigkeit, daß ich nicht etwa wider mein eigenes Gewissen das Böse liebe, die Fehler gering halte, die Warnung verachte, die Laster lobe, der Bosheit mich rühme, und gar in Sünden sterbe.

9. Desgleichen vertreibe aus meinem Herzen allen Hochmuth, Verwegenheit und Eigensinnigkeit; daß sich mein Herz nicht erhebe, daß ich mich nicht besser zu seyn gedünke als andere, daß ich meiner Geschicklichkeit nicht zu viel traue, daß ich mich nicht selbst für klug halte, daß ich meine Gewalt nicht mißbrauche, daß ich nicht trachte nach hohen

Dingen, daß ich nicht in ein fremdes Amt greife, daß ich nichts vornehme, was mir zu schwer ist, daß ich mich entschlage aller bösen Gedanken, daß ich mich entreisse aller schändlichen Begierden, daß ich mich enthalte aller unreinen Gelüsten, daß ich mir abgewöhne alle unnütze Reden.

10. Daß ich mich enthalte von fluchen und schwören, rauben und stehlen, lügen und betrügen, schelten und lästern, buhlen und ehebrechen, oder was sonst deinem heiligen Willen zuwider ist, Fleisch und Augenlust, Hoffart und Verachtung, Ungerechtigkeit und Geitz, Mißgunst und Feindschaft, Ehrsucht und Falschheit, Liebe des Zeitlichen, und dergleichen, das laß alles ferne von mir seyn.

11. Laß mich Zeit meines Lebens nicht werden lau im Gemüthe, eitel in Gedanken, unzüchtig in Worten, häßlich in Gebärden, schändlich im Leben, hoffärtig in Kleidungen, stolz im Herzen, sicher im Gemüthe, wohllüstig in guten Tagen; oder verschwenderisch, wenn man genug habe.

12. Mache, o Herr! daß ich mich um andere Leute nicht bekümmere, meinen Nächsten nicht urtheile oder richte, die Unschuldigen

nicht ärgere, die Frommen nicht beleidige, die Armen nicht verachte, die Schwachen nicht unterdrücke, die Gefallenen nicht auslache, die Elenden nicht verspotte, Niemand schaden möge, und keinen Menschen betrübe, weder mit Worten, noch mit Werken.

13. Zähme mein Fleisch und Blut, der Satan schade mir nicht, die Welt verführe mich nicht, und hilf, daß ich von Niemand zum Bösen verleitet werde.

14. Geschieht es aber ja, daß ich aus menschlicher Schwachheit zuweilen noch falle, oder auch wissentlich das Gute unterlasse, und das Böse thue:

15. O Herr! so handle nicht mit mir nach deiner Gerechtigkeit, wenn ich irre gehe; züchtige mich nicht in deinem Grimme, wenn ich sündige; strafe mich nicht in deinem Zorn, wenn ich dich beleidige; verschone meiner nach deiner großen Barmherzigkeit.

16. O Herr! behüte auch mich und die Meinigen vor allem dem, was uns schaden kann, meinen ehrlichen Namen vor Schande, meine Nahrung vor Verlust, mein Vermögen vor Diebstahl, mein Haus vor Feuer, meine Wohnung vor Donner, meine Früchte vor Hagel, meinen Leib vor Krankheit, mein

Herz vor übrigen Sorgen, meine Augen vor Schrecken, meine Ohren vor bösen Nachrichten, und mein Leben vor einem bösen schnellen Tod.

17. Nimm mich nicht hinweg in der Hälfte meiner Tage: beraube mich nicht vor der Zeit der Meinigen. Laß mich nicht von den Meinigen verachtet seyn, laß mich nicht schmählich arm, oder auf andere Weise unglücklich werden.

18. O Herr! gieb auch, daß ich nicht darf Fremden beschwerlich seyn, nicht von anderer Leute Gnade leben, nicht meine Feinde um Brod bitten, und nicht Hilfe suchen bey hart- unfreundlich- und unbarmherzigen Menschen.

19. O Gott! ist es aber dein väterlicher Wille, mich mit Kreuz zu belegen, so verleihe, daß ich nicht murre wider deine Züchtigung, nicht ungeduldig sey im Leiden, nicht kleinmüthig werde in Trübsalen, nicht verzage, wenn die Angst zunimmt, nicht verzweifle, wenn du mit deiner Hilfe verweilest.

20. Schlage mich nicht in meinem Wandel mit Blindheit und Unbedachtsamkeit, daß ich nicht irre in meinem Thun, nicht fehle in meinen Rathschlägen, nicht nachläßig in meinem Beruf, und meinen Geschäften,

nicht thöricht in meinem Unternehmen sey, und also vor der Welt nicht darf zu Schanden werden.

21. O Herr! schütze mich wider alle meine Widersacher, und bewahre mich vor falschen Freunden; wenn sie mich verläumden, so bringe mein Recht an das Tageslicht; wenn sie mich verfolgen, so errette mich; wenn sie wider mich einen Rath schließen, so mache solche zunichte, wenn sie mich verfluchen, so segne mich.

22. Und wenn ich endlich genug Drangsalen ausgestanden in dieser Welt, so erlöse mich auf einmal mit einem seligen Tode von allem Uebel. Daß wir dieß erhalten mögen, bring Maria uns zuwegen immerfort, und theil uns mit in dem Himmel deine Bitt. O Maria! du getreue Christenhelferinn, verleihe, was zu unserm Nutzen ist, weil du voll der Gnaden bist.

Lobgesang des heiligen Ambrosius und Augustins.

Te Deum Laudamus etc.

O Gott! dich loben wir, dich, Herr! bekennen wir.

Dich, ewiger Vater! ehret die ganze Welt.

Dir singen alle Engel, die Himmel und aller Gewalt darinnen.

Die Cherubin und Seraphin singen dir mit unaufhörender Stimme:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth.

Himmel und Erden sind voll der Majestät seiner Herrlichkeit.

Dich lobet die herrliche Versammlung der Apostel.

Dich lobet die herrliche Zahl der Propheten.

Dich lobet die reine Schaar der Martyrer.

Dich preiset die heilige Christenheit durch den Umkreis der Erden.

Dich Vater unermessener Majestät, und deinen würdigen, wahren und einigen Sohn.

Und auch den Tröster, den heiligen Geist.

O Christe, du bist ein König der Glorie.

Du bist der ewige Sohn des Vaters.

Da du hast wollen Mensch werden, den Menschen zu erlösen, hast du der Jungfrau Leib nicht gescheuet.

Du hast des Todes Stachel überwunden, und den Gläubigen das Himmelreich eröffnet.

Du sitzest zur Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters.

Wir glauben, daß du kommen werdest als Richter.

Darum, so bitten wir dich, komm deinen Dienern zu Hilfe, die du mit deinem kostbaren Blute erlöset hast.

Verleihe, daß wir mit deinen Heiligen in die ewige Glorie aufgenommen werden.

Herr, mache heilwürdig dein Volk, und segne deine Erbschaft,

Und regiere sie, und erhöre sie in Ewigkeit.

Wir loben dich täglich,

Und loben deinen Namen ewiglich, und von Welt zu Welt.

O Herr! du wollest uns diesen Tag vor Sünden bewahren.

Erbarme dich unser, Herr! erbarme dich unser!

Herr! deine Barmherzigkeit sey über uns, weil wir in dich gehoffet haben.

In dich, Herr, habe ich gehoffet, laß mich ewiglich nicht zu Schanden werden.

℣. Lasset uns benedeyen den Vater, Sohn, und den heiligen Geist.

℟. Lasset uns ihn loben und erhöhen in Ewigkeit.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! dessen Barmherzigkeit ohne Gränzen, und dessen Güte unermeßlich ist, wir sagen deiner mildesten Majestät für die erhaltene Wohlthaten unendlichen Dank: und bitten zugleich deine gütigste Mildigkeit, daß, weil du uns Unwürdige so gnädiglich angesehen, und von so vielen Uebeln erlöset hast, so wollest du uns hinfür ferner erhalten, segnen und beschützen, und endlich zu der Glorie deines ewigen Reichs einführen, durch Christum unsern Herrn, deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, ℟. Amen.

℣. Die göttliche Hilfe bleibe allezeit bey uns.
℟. Amen.

Gebeth,

worinn die vornehmsten Akte der christlichen Tugenden begriffen sind.

Ich glaube an dich, o mein Gott! stärke du meinen Glauben: ich hoffe auf dich, befestige du meine Hoffnung: ich liebe dich, entzünde du meine Liebe: ich bereue alle meine Sünden, aber vermehre du meine Reue!

Als meinen ersten Ursprung verehre ich dich: als mein letztes Ende verlange ich nach dir: als meinen ewigen Wohlthäter lobe ich dich: und als meinen höchsten Beschützer rufe ich dich an, daß es dir möge gefallen, o Herr! durch deine Vorsehung mich zu führen und zu leiten! durch deine Gerechtigkeit mich in Gehorsam zu erhalten, durch deine Gnade mich zu stärken, und durch deine Allmacht mich zu beschützen.

Ich übergebe dir sowohl alle meine Gedanken, Worte und Werke, als auch mein Kreuz, Arbeit und Leiden. Mein Wunsch ist, dich allzeit in meinem Herzen zu haben, damit ich alle meine Werke in deinem Namen thun, und um deiner Liebe willen alles Unglück mit Geduld ertragen möge.

Ich will nichts, als was du willst, o Gott! und darum will ich es, weil es dir angenehm ist. O! gieb mir Gnade, daß ich möge aufmerksam in meinem Gebethe, mäßig in meinem Leben, wachsam und behutsam in meiner Aufführung, und in allen guten Vorsätzen standhaft seyn.

Verleihe mir, o Gott! daß ich wahrhaft und aufrichtig sey gegen die, die mir ihre Geheimnisse anvertrauen: daß ich bescheiden und

wohlthätig sey gegen alle Menschen, und ihnen mit meinen Thaten und Worten ein gutes Beyspiel gebe.

Lenke mein Herz, deine Gütigkeit zu bewundern und zu preisen, alle Irrthümer und Laster zu hassen, meinen Nächsten zu lieben, und die Welt zu verachten. Stehe mir bey, gnädiger Gott! daß ich meine Begierlichkeit durch Kreuzigung des Fleisches, meinen Geitz durch Freygebigkeit, meinen Zorn durch Liebe und meine Kaltsinnigkeit durch innbrünstigen Eifer überwinde.

Mache mich fähig, daß ich mich bey allen Gelegenheiten klug, in der Gefahr tapfer und unerschrocken, im Unglücke demüthig bezeugen möge. Laß deine Gnade meinen Verstand erleuchten, meinen Willen regieren, meinen Leib heiligen, und meine Seele segnen.

Mache mich lenksam in Bezähmung aller unordentlichen Begierden, eifrig in Anrufung deiner Gnade, sorgfältig in Beobachtung deiner Gebothe, und beständig in dem Bestreben nach meiner Seligkeit. Endlich, o mein Gott! gieb mir zu erkennen, wie gering die Welt, wie groß dein Himmel, wie kurz die Zeit, und wie lang die gesegnete Ewigkeit sey.

Laß mich stets zu meinem Tode mich vor-

bereiten! laß mich stets vor deinem Gerichte erschrecken! laß mich der höllischen Qual entfliehen, und von dir, o Gott! das ewige Leben erhalten, durch die Verdienste Jesu Christi unsers Herrn, Amen.

Vespergebethe.

Vorbericht.

Es war unter den Christen in den ersten Jahren des Christenthums der allgemeine Gebrauch, daß sie insgesammt an den Sonn- und Festtagen zur Vesperzeit in den Kirchen zusammen kamen, um mit einander das Lob Gottes abzusingen. Aus diesem können wir leicht abnehmen, daß sie die Vesper für einen Theil des Gottesdienstes, den ein jeder an diesem Tag vollziehen mußte, angesehen haben. Wenn es aber auch keine besondere Schuldigkeit wäre, die Vesperzeit durch das Lob Gottes zu heiligen, so ist es doch sehr heilsam, daß man an allen Sonn- und Festagen Nachmittag eine Zeit zum Lobe Gottes anwende. Man hat also hier folgende Psalmen beyfügen wollen, damit man die Vesper oder eine Nachmittagszeit zum Lobe Gottes nützlich verwenden könne.

Vorbereitungsgebeth.

Ewiger Gott! ich weiß, daß du alle Glückseligkeit und Herrlichkeit von dir selbst und in dir selbst hast, weil du in dir selbst unendlich vollkommen bist; folglich ist es gewiß, daß du deßwegen nicht herrlicher und nicht glücklicher wirst, wenn dich alle Einwohner Himmels und der Erde anbethen, loben und erhöhen, weil du alle Glückseligkeit und Herrlichkeit in dir selbst hast. Aber, o mein Gott! ich weiß auch, daß du den Menschen erschaffen, damit er dich als seinen Urheber erkenne, dich also seinen Gott anbethe, dich als das vollkommenste Wesen lobe, und dich als das höchste Gut liebe. Du willst also, daß er alle seine Pflichten erfülle, sich aber dabey niemals einbilde, als wenn er etwas zu deiner vollkommenen Herrlichkeit beyzutragen im Stande wäre. Obwohl ich also erkenne, daß ich dir mit dem größten Lobe, das dir alle Menschen geben können, keine Ehre zu verschaffen vermag, so will ich jetzt dennoch dich mit allen Kräften der Seele loben und anbethen, damit ich meinen Pflichten nachkomme. Höre also mich gnädig an, und mache durch deine Gnade, daß ich meine Schuldigkeit recht erfülle, durch Jesum Christum, Amen. Vater unser 2c.

O Gott! merk auf meine Hilfe.
Herr! eile mir zu helfen.
Die Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.
Wie sie war vom Anfange jetzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der 99. Psalm.

Antiphon. Dienet Gott mit Freuden; tretet vor ihn mit Frohlocken.

Die ganze Erde soll sich in Gott erfreuen: dienet dem Herrn mit Fröhlichkeit. Erscheinet mit Frohlocken vor seinem Angesichte.

Wisset, der Herr sey Gott: von ihm sind wir, und nicht von uns selbsten.

Die ihr sein Volk, und die Heerde seiner Weyde seyd, gehet mit Danksagung durch seine Thore hinein, gehet mit Lobgesängen in seine Vorhöfe. Preiset seinen Namen.

Denn der Herr ist gütig: seine Barmherzigkeit dauert ewig, und seine Wahrheit von einem Geschlechte zu dem andern.

Die Ehre sey dem Vater rc.

Der 144. Psalm.

Antiphon. Du öffnest deine Gnade, und ersättigest mit deinem Segen alles, was lebet.

Dich will ich erhöhen, mein Gott und Kö-

nig: deinen Namen will ich immer und ewig loben.

Alle Tage will ich dich preisen: und deinen Namen will ich in diesem und in allen Jahrhunderten rühmen.

Groß ist der Herr, und höchst lobenswürdig: seine Größe ist unergründlich.

Alle Geschlechte werden deine Werke loben, und deine Macht verkündigen.

Sie werden die glorwürdige Herrlichkeit deiner schönsten Heiligeit erzählen, und deine Wunder rühmen.

Von der Macht deiner schrecklichen Thaten werden sie reden, und deine Größe verkündigen.

Das Andenken deiner überaus großen Süssigkeit wird aus ihnen hervorquellen; und sie werden deine Gerechtigkeit frohlockend rühmen.

Der Herr ist gnädig und barmherzig; langmüthig und sehr mitleidig.

Gegen Jedermann ist der Herr gütig: und seine Gnaden sind über alle seine Werke.

Alle deine Werke, Herr! sollen dich loben, und deine Geheiligte sollen dich preisen.

Sie sollen reden von der Herrlichkeit deines Reichs; und deine Macht rühmen;

Damit sie den Menschenkindern deine Hel-

denthaten, und die ansehnliche Herrlichkeit deines Reichs kund machen.

Dein Reich ist ein Reich aller Jahrhunderte, und deine Herrschaft erstrecket sich auf die ganze Welt.

Der Herr ist getreu in allen seinen Worten, und heilig in allen seinen Werken.

Der Herr erhält alle Strauchelnde: und richtet alle auf, die der Fall beschädiget hat.

Aller Augen, o Herr! warten auf dich: und du giebst ihnen zu rechter Zeit ihre Nahrung.

Du öffnest deine Hand, und ersättigest mit deinem Segen alles, was lebet.

Der Herr ist gerecht in allem, was er vornimmt: und heilig in allen seinen Werken.

Der Herr ist allen nahe, die ihn anrufen, wenn sie ihn aufrichtig anrufen.

Den Willen der Gottesfürchtigen erfüllet er: er höret ihr Geschrey, und erlöset sie.

Der Herr bewahret alle, die ihn lieben: alle Gottlose aber vertilget er.

Mein Mund wird das Lob des Herrn wiederholen, und alle Menschen sollen immer und ewig seinen heiligen Namen preisen.

Die Ehre sey dem Vater 2c.

Der 23. Psalm.

Antiphon. Die Augen des Herrn sehen auf die Gerechten: und er wird denen, die von Herzen demüthig sind, helfen.

Zu allen Zeiten will ich den Herrn benedeyen: sein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn.

Im Herrn wird sich meine Seele rühmen: die Sanftmüthigen sollen es hören, und sich darüber erfreuen.

Lobet mit mir die Größe des Herrn: lasset uns mit einander seinen Namen erhöhen.

Ich habe den Herrn gesuchet, und er hat mich erhöret: aus allen meinen Aengsten hat er mich errettet.

Nähert euch ihm, die ihn ansehen, und von ihm erleuchtet werden, deren Angesicht wird nie schamroth.

Dieser Bedrängte hat gerufen, und der Herr hat ihn erhöret; von allen seinen Widerwärtigkeiten hat er ihn befreyet.

Der Engel des Herrn lagert sich um die Gottesfürchtigen, und befreyet dieselben.

Kostet und erkennet, wie süß der Herr sey: glückselig, wer auf ihn vertrauet.

Fürchtet den Herrn, alle seine Heilige: denn wer ihn fürchtet, leidet keinen Mangel.

Die Reichen sind in Armuth und Hunger

gerathen: denen aber, die den Herrn suchen, wird es an keinem Gute fehlen.

Kommet Söhne, höret mir zu: ich will euch die Furcht des Herrn lehren.

Wer ist der Mensch, der langes Leben und gute Tage wünschet?

Enthalt dich von bösen Reden, und laß keinen Betrug aus deinen Lippen kommen.

Das Böse meide, und übe das Gute: suche den Frieden, und strebe ihm nach.

Die Augen des Herrn sehen auf den Gerechten, und seine Ohren stehen ihrem Gebethe offen.

Den Uebelthätern aber zeiget er ein zorniges Angesicht, ihr Andenken von der Erde zu vertilgen.

Die Gerechten haben gerufen, und der Herr hat sie erhöret, er hat sie aus allen Trübsalen erlöset.

Einem zerknirschten Herzen ist Gott nahe, und dem Demüthigen im Geiste wird er das Heil ertheilen.

Viel Ungemach kömmt über den Gerechten: doch wird ihn der Herr von allem befreyen.

Alle seine Gebeine bewahret der Herr, und läßt nicht ein einziges zermalmen.

Die Sünder werden von ihrer Bosheit

getödtet, und sterben eines elenden Todes: wer den Gerechten hasset, wird seines Lasters wegen verderben.

Der Herr wird die Seelen seiner Diener erlösen: und wer immer auf ihn vertrauet; wird weder sündigen, noch verderben.

Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

Der 83. Psalm.

Antiphon. Der Gesetzgeber wird den Segen geben: sie werden den Gott der Götter in Sion sehen.

Wie lieblich sind deine Gezelte, Herr der Heerschaaren! meine Seele verlanget nach den Vorhöfen des Herrn, und wird vor Begierde matt.

Mein Herz und mein ganzer Leib frohlocken vor Liebe des lebendigen Gottes.

Denn der Sperling hat eine Wohnung gefunden, und die Turteltaube ein Nest für sich und ihre Junge; nämlich deine Altäre, Herr der Herrschaaren, mein König und mein Gott;

Selig sind, die in deinem Hause wohnen, o Herr! sie werden dich ewig loben.

Selig ist der Mensch, dessen Stärke und

Hilfe in dir ist, ein solcher hat sich im Herzen Wege zu dir bereitet.

Er hat für sich in diesem Thale der Thränen seinen angewiesenen Ort, eine immerwährende Quelle erhalten: auch der Gesetzgeber wird solche Menschen mit Segen überhäufen.

Sie werden in der Tugend immer zunehmen, bis sie den höchsten Gott in Sion zu sehen bekommen.

Herr! Gott der Heerschaaren! erhöre mein Gebeth: verleihe mir Gehör, o Gott Jakobs!

Sieh hieher, Gott! der du uns wie ein Schild beschützest, schaue das Angesicht deines Gesalbten an.

Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser, als tausend anderswo. Der geringste Platz in dem Hause meines Gottes ist mir werther, als alle Wohnung in den Hütten der Ungerechtigkeit.

Weil Gott der Herr Barmherzigkeit und Wahrheit liebet: er wird jenen, die unschuldig leben, seine Güter nicht entziehen.

Herr der Heerschaaren! selig ist der Mensch, welcher auf dich sein Vertrauen setzet.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Der 133. Psalm.

Antiphon. Erhebet in der Nacht eure Hände gegen das Heiligthum, und preiset den Herrn.

Sehet und lobet den Herrn, alle seine Diener, die ihr in der Wohnung des Herrn, unseres Gottes, und in ihren Vorhöfen wachet.

Erhebet in der Nacht eure Hände gegen das Heiligthum, und preiset den Herrn.

Der Herr, der Schöpfer Himmels und der Erde, segne dich aus Sion.

Die Ehre sey dem Vater 2c.

Es sind drey, welche in dem Himmel Zeugniß geben: der Vater, das Wort und der heilige Geist, und diese Drey sind Eins.

Gott sey Dank.

Lob, Ehre und Danksagung sey zu ewigen Zeiten dir, o heiligste Dreyfaltigkeit!

Und dein heiliger und herrlicher Name sey gebenedeyet, gelobt, und erhöhet in Ewigkeit.

Die Ehre sey dem Vater 2c.

Lasset uns anbethen den wahren Gott, drey Personen in einer Gottheit, und eine Gottheit in drey Personen.

Das Lobgesang der seligsten Jungfrau Maria.

Antiphon. Wir rufen dich an, wir loben dich, wir bethen dich an, o heiligste Dreyfaltigkeit! die du alles erschaffen hast, und alles beherrschest. Sey gepriesen jetzt und allezeit, und in alle Ewigkeit, Amen.

Meine Seele preise hoch den Herrn: und mein Geist frohlocke in Gott, meinem Heiland.

Denn er hat angesehen die Demuth seiner Magd; von nun an werden mich selig sprechen alle Geschlechte.

Denn er hat an mir große Dinge gethan, der mächtig ist; und heilig ist sein Name.

Und seine Barmherzigkeit währet von Geschlecht zu Geschlechte bey denen, welche ihn fürchten.

Er hat Macht erzeuget in seinem Arm: er hat zerstreuet die Hoffärtigen in ihres Herzens Gemüthe.

Er hat abgesetzet die Mächtigen von dem Sitze, und erhöhet die Demüthigen.

Die Hungrigen hat er mit Gütern erfüllet; und die Reichen hat er leer entlassen.

Er hat aufgenommen Israel, seinen Knecht: er hat sich erinnert seiner Barmherzigkeit.

Wie er geredet hat zu unsern Vätern Abraham und seinen Nachkömmlingen in Ewigkeit.

Die Ehre sey dem Vater rc.

Antiphon. Dich ungebohrnen Vater: dich eingebohrnen Sohn: dich trostreichen heiligen Geist: dich heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit, bekennen wir mit Herz und Mund: dich loben, preisen und benedeyen wir: dir sey Ehre und Glorie in Ewigkeit.

Gebeth.

O Gott! dessen Barmherzigkeit keine Gränzen hat, und dessen Gütigkeit ein unendlicher Schatz ist, wir sagen deiner mildesten Majestät für alle empfangene Wohlthaten ewigen Dank, und bitten deine unergründliche Barmherzigkeit, verleihe uns also die zeitlichen Güter so zu gebrauchen, damit wir die ewigen nicht verlieren. Durch Christum unsern Herrn, Amen.

Herr! behüte dein Volk, und die, welche auf deiner heiligen Aposteln Petri und Pauli, und anderer heiligen Aposteln Fürbitte hoffen, wollest du in deinem ewigen Schutz erhalten.

Wir bitten dich, o Herr! daß alle deine Heilige uns allenthalben wollen verhilflich seyn;

damit wir, da wir ihre Verdienste verehren, auch ihre Verdienste empfinden. Verleihe uns deinen Frieden zu unsern Zeiten, und wende ab von deiner Kirche alle Bosheit. Unsern und aller deiner Diener Wege, Werke und Willen richte zu deines Heils Wohlfahrt. Unsern Wohlthätern wollest du vergelten mit den ewigen Gütern, und allen abgestorbenen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe verleihen. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geist gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Herr! erhöre mein Gebeth,
Und laß mein Rufen zu dir kommen.
Lasset uns den Herrn loben.
Gott sey Dank.
Und der gläubigen Seelen sollen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden ruhen, Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst du ꝛc.

Der Herr gebe uns seinen Frieden,
Und das ewige Leben, Amen.

Die sieben Bußpsalmen.

Der erste Psalm 6.

Herr! strafe mich nicht in deinem Grimme, und züchtige mich nicht in deinem Zorne.

Erbarme dich meiner, o Herr! denn ich bin schwach, heile mich, Herr! denn meine Gebeine beben vor Schrecken:

Und meine Seele ist sehr betrübt; aber wie lang wartest du, o Herr?

Wende dich zu mir, Herr! und errette meine Seele: hilf mir um deiner Barmherzigkeit willen.

Denn keiner ist im Tode, der an dich gedenket; und wer wird dich in der Hölle loben?

Ich habe mich bemühet mit meinem Seufzen: mein Bett wasche ich alle Nacht, und netze mein Lager mit meinen Thränen.

Mein Auge ist verdunkelt vor deinem Grimm: ich bin veraltet unter allen meinen Feinden.

Weichet alle von mir, die ihr Böses thut: denn der Herr hat die Stimme meines Weinens erhöret.

Der Herr hat mein Flehen erhöret, mein Gebeth hat der Herr angenommen.

Alle meine Feinde müssen sich schämen, und heftig erschrecket werden, sie müssen sich wenden und schamroth werden in aller Eil.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Der zweyte Psalm 31.

Selig sind die, denen ihre Missethaten nachgelassen sind, und denen ihre Sünden bedecket sind.

Selig ist der Mann, dem der Herr die Sünde nicht zurechnet, und in dessen Geiste kein Betrug ist.

Weil ich geschwiegen habe, ist mein Gebein veraltet: immittelst rief ich den ganzen Tag.

Denn deine Hand war Tag und Nacht schwer über mir: ich habe mich bekehret in meinem Elende, weil der Dorn in mich gestochen hat.

Meine Sünde habe ich dir kund gemacht, und habe meine Ungerechtigkeit nicht verborgen.

Ich sprach, meine Ungerechtigkeit will ich dem Herrn wider mich bekennen: da hast du mir die Gottlosigkeit meiner Sünden vergeben.

Dafür wird ein jeglicher Heiliger zu dir bethen zu gelegener Zeit. Jedoch, wenn große

Wasser gleich einer Sündfluth hereinbrechen, so werden sie zu ihm nicht nahen.

Du bist meine Zuflucht aus der Trübsal, die mich umfangen hat: meine Freude, errette mich von denen, die mich umgeben.

Ich will dir Verstand geben, und will dich unterrichten auf dem Wege, darauf du wandeln sollst: mein Auge will ich fest über dir halten.

Werdet nicht wie ein Roß und Maulthier, die keinen Verstand haben. Zwinge ihren Mund mit einem Gebiß und Zaum, die sich zu dir nicht nahen.

Viele Plagen kommen über den Sünder: wer aber auf den Herrn vertrauet, den wird Barmherzigkeit umgeben.

Freuet euch im Herrn, und frohlocket ihr Gerechten: rühmet euch alle, die ihr aufrichtig seyd von Herzen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Der dritte Psalm 37.

Herr, strafe mich nicht in deinem Grimme, und züchtige mich nicht in deinem Zorne.

Denn deine Pfeile stecken in mir: und deine Hand liegt schwer auf mir.

Es ist nichts Gesundes an meinem Fleisch

vor dem Angesichte deines Zorns: kein Friede ist in meinem Gebeine vor meinen Sünden.

Denn meine Missethaten sind mir über das Haupt gewachsen, sie sind schwer geworden über mir, wie eine schwere Bürde.

Meine Wunden sind stinkend und faul geworden, vor dem Angesichte meiner Thorheit.

Ich bin armselig und sehr niedergedrücket: denn den ganzen Tag bin ich traurig daher gegangen.

Denn meine Lenden sind mit Schimpf erfüllet: und nichts gesundes ist an meinem Fleisch.

Ich bin geplaget und gedemüthiget über die Maaß: und habe gebrüllet für dem Seufzen meines Herzens.

Herr! all mein Verlangen ist nach dir: und mein Seufzen ist dir nicht verborgen.

Mein Herz ist betrübet, meine Kraft hat mich verlassen: und sogar das Licht meiner Augen ist nicht bey mir.

Meine Freunde und Nächste kamen gegen mich heran, und stunden still. Und die sonst so nahe bey mir waren, stunden von ferne.

Und die meine Seele suchten, übten Gewalt: die mir Böses zu thun gedachten, redeten eitle Dinge, und erdichteten listige Anschläge den ganzen Tag.

Ich aber war wie ein Tauber, und hörte nicht: und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht aufthut.

Und ich bin geworden wie ein Mensch, der nicht höret: und der keine Widerrede in seinem Munde hat.

Denn, Herr! ich vertraue auf dich: Du wirst mich, Herr, mein Gott! erhören.

Denn ich habe gesagt, daß sich doch ja meine Feinde nimmer über mich erfreuen: wenn mein Fuß wanken sollte, würden sie das große Wort über mich führen.

Denn ich bin zum Leiden gemacht: und mein Schmerz ist immerdar vor meinem Angesichte.

Denn ich will meine Ungerechtigkeit anzeigen, und Sorge tragen für meine Sünde.

Aber meine Feinde leben, und sind mächtig geworden über mich: es haben sich auch sehr vermehret, die mich ohne Ursache hassen.

Die Gutes mit Bösem vergelten, redeten mir übel nach: darum, daß ich dem Guten nachgieng.

Verlaß mich nicht, Herr, mein Gott! weiche nicht von mir.

Habe acht auf meine Hilfe, o Herr! du Gott meines Heils.

Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

Der vierte Psalm 50.

Erbarme dich meiner, o Gott! nach deiner großen Barmherzigkeit. Und nach der Menge deiner Erbarmung vertilge meine Missethat.

Wasche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit: und reinige mich von meiner Sünde.

Denn ich erkenne meine Uebertretung: und meine Sünde ist allezeit vor mir.

Dir allein habe ich gesündiget, und habe Böses vor dir gethan: auf daß du gerechtfertiget werdest in deinen Reden, und den Sieg erhaltest, wenn man dich richtet.

Denn sieh, ich bin in Ungerechtigkeit empfangen und in Sünden empfieng mich meine Mutter.

Denn sieh, du hast die Warheit lieb: die heimlichen und verborgenen Dinge deiner Weisheit hast du mir geoffenbaret.

Besprenge mich mit Hysopen, so werde ich gereiniget: wasche mich, so werde ich weißer, denn der Schnee.

Gieb meinem Gehör Freude und Wonne: so wird das Gebein frohlocken, das gedemüthiget ist.

Wende dein Angesicht ab von meinen Sünden, und tilge alle meine Missethaten aus.

Erschaffe in mir ein reines Herz, o Got und erneuere inwendig einen aufrechten Gei in mir.

Verwirf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir

Gieb mir wiederum die Freude deines Heils und bestättige mich mit dem führnehmen Geist

So will ich die Gottlosen deine Wege lehren: und die Sünder sollen sich zu dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden, o Gott! du Gott meines Heils: alsdann soll meine Zunge deine Gerechtigkeit mit Freuden rühmen.

Herr! thue meine Lippen auf: so soll mein Mund dein Lob verkündigen.

Denn wenn du gewollt hättest, so hätte ich dir freilich Opfer gegeben: aber du hast zu Brandopfer keine Lust.

Ein zerschlagener Geist ist ein Opfer vor Gott: ein zermalmet und gedemüthigtes Herz wirst du, o Gott! nicht verachten.

Herr! handle gnädiglich mit Sion in deinem Willen: auf daß die Mauren zu Jerusalem erbauet werden.

Alsdann wirst du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit, auch Gaben und Brandopfer: alsdann werden sie Kälber auf deinen Altar legen. Ehre sey dem Vater rc.

Der fünfte Psalm 101.

Herr! erhöre mein Gebeth, und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Wende dein Angesicht nicht von mir: an welchem Tage ich im Leiden bin, so neige mir dein Ohr. An welchem Tage ich dich anrufe: so höre mich in der Eil.

Denn meine Tage sind wie Rauch vergangen, und meine Beine sind verdorret, wie Brand im Feuer.

Ich bin abgehauen, wie Gras, und mein Herz ist verdorret, denn ich habe vergessen mein Brod zu essen.

Für der Stimme meines Seufzers klebet mein Gebein an meinem Fleische.

Ich bin einem Pelikan in der Wüste gleich geworden, ich bin geworden wie eine Nachteule im Gebüsche.

Ich habe gewachet, und bin geworden wie ein Spatz, der einsam sitzt auf dem Dache.

Meine Feinde schmähen mich den ganzen Tag, und die mich sonst preisen, haben sich wider mich verschworen.

Weil ich Asche für Brod aß, und meinen Trank mit Wein vermischte.

Vor dem Angesicht deines Zorns und Un-

gnade, denn du hast mich aufgehoben, und niedergestoßen.

Meine Tage sind verschwunden wie ein Schatten, und ich bin verdorret wie ein Gras.

Du aber, o Herr! bleibest ewiglich, und dein Gedächtniß währet von einem Geschlechte zum andern.

Du wirst aufstehen, und dich über Sion erbarmen, denn es ist Zeit, daß du dich über sie erbarmest, ja die Zeit ist gekommen.

Denn deine Knechte haben ein gut Gefallen an ihren Steinen: und sie werden mit ihrem Stande Mitleiden tragen.

Und die Heyden werden deinen Namen fürchten, o Herr! und alle Könige der Erde deine Herrlichkeit.

Denn der Herr hat Sion gebauet, und wird da in seiner Herrlichkeit gesehen werden.

Er hat auf das Gebeth der Demüthigen gesehen, und hat ihr Flehen nicht verworfen.

Dieß solle man schreiben auf das folgende Geschlecht: und das Volk wird den Herrn preisen, das noch soll geschaffen werden.

Denn er hat herabgesehen von seinem hohen heiligen Ort: der Herr hat vom Himmel auf Erden geschauet.

Das Seufzen der Gefangenen zu hören:

und die Kinder der Erschlagenen zu erledigen.

Damit sie den Namen des Herrn zu Sion verkündigen: und sein Lob zu Jerusalem.

Wenn die Völker zusammen kommen, und die Könige, dem Herrn zu dienen.

Er antwortet ihm auf dem Wege seiner Stärke: thu mir kund, wie wenig meiner Tage seyen.

Nimm mich nicht hinweg in der Hälfte meiner Tage: deine Jahre währen von einem Geschlechte zum andern.

Du hast den Erdboden, o Herr! im Anfang gegründet; und die Himmel sind Werke deiner Hände.

Sie werden vergehen, du aber bleibest: und sie werden alle, wie ein Kleid veralten.

Du wirst sie umwenden, wie ein Gewand, daß sie verändert werden.

Du aber bist immer der nämliche, und deine Jahre werden kein Ende haben.

Die Kinder deiner Knechte werden bey dir wohnen: und ihr Saame wird in Ewigkeit richtig bleiben.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Der sechste Psalm 129.

Aus der Tiefe habe ich zu dir gerufen, Herr! Herr! erhöre meine Stimme: laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens.

Wenn du, Herr! auf die Sünde acht haben willst, o Herr! wer wird das können ertragen?

Denn es ist Versöhnung bey dir: und um deines Gesetzes willen habe ich auf dich, Herr! geharret.

Meine Seele hat sich auf dein Wort verlassen, auf den Herrn hat meine Seele gehoffet.

Von der Morgenwacht an bis in die Nacht soll Israel auf denn Herrn vertrauen.

Denn bey dem Herrn ist Barmherzigkeit; und bey ihm ist überflüßige Erlösung.

Und er selbst wird Israel von allen seinen Sünden erlösen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Der siebente Psalm 142.

Herr! erhöre mein Gebeth: vernimm mit den Ohren mein Flehen in deiner Wahrheit: erhöre mich in deiner Gerechtigkeit.

Und gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht: denn vor deinem Augesichte wird kein Lebendiger gerechtfertiget werden.

Denn

Denn der Feind hat meine Seele verfolget: mein Leben hat er gedemüthiget bis zur Erde.

Er hat mich in die Finsterniß gelegt, wie die Todten der Welt. Und mein Geist ist über mich geängstiget, mein Herz ist in mir betrübet worden.

Ich habe an die alten Tage gedacht, und meine Betrachtung habe ich in allen deinen Werken: ich habe die Geschäfte deiner Hände bey mir erwogen.

Zu dir habe ich meine Hände ausgebreitet: meine Seele ist vor dir, wie wasserloses Erdreich.

Erhöre mich bald, o Herr! mein Geist ist kraftlos geworden.

Wende dein Angesicht nicht von mir: sonst werde ich denen gleich, die zur Grube hinunter fahren.

Laß mich früh Morgens deine Barmherzigkeit hören: denn ich habe auf dich vertrauet.

Mache mir den Weg bekannt, darauf ich wandeln soll: denn zu dir habe ich meine Seele erhoben.

Herr! errette mich von meinen Feinden! ich habe zu dir meine Zuflucht genommen! lehre mich deinen Willen thun, denn du bist mein Gott.

Dein guter Geist wird mich auf die rech-

te Bahn führen: Herr! du wirst mich lebendig machen um deines Namens willen in deiner Gerechtigkeit.

Du willst meine Seele aus der Trübsal führen: und in deiner Barmherzigkeit wirst du meine Feinde vertilgen.

Und wirst sie alle miteinander umbringen, die meine Seele beleidigen: denn ich bin dein Knecht.

Ehre sey dem Vater rc.

Litaney
von allen lieben Heiligen Gottes.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Helige Maria, bitt für uns.
Heilige Gottesgebährerinn, bitt für uns.

Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
} bitt für uns.

Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns.
Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bittet für uns.
Heil. Johannes der Täufer, bitt für uns.
Heil. Joseph, Nährvater Christi, bitt für uns.
Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns.

Heil. Petre,
Heil. Paule,
Heil. Andrea,
Heil. Jakobe,
Heil. Johannes,
Heil. Thoma,
Heil. Jakobe,
Heil. Philippe,
Heil. Bartholomäe,
Heil. Mathäe,
Heil. Simon,
Heil. Thadäe,
Heil. Matthia,
Heil. Barnaba,
Heil. Luca,
Heil. Marce,
} bitt für uns.

Alle heiligen Apostel und Evangelisten,
bittet für uns.
Heiliger Stephane, bitt für uns.
Heiliger Laurenti, bitt für uns.
Heil. Vincenti, bitt für uns.
Heil. Fabian und Sebastian, bittet für uns.
Heil. Cosmas und Damian, bittet für uns.
Heil. Gervasi und Protasi, bittet für uns.
Alle heiligen Martyrer, bittet für uns.
Heil. Sylvester,
Heil. Gregori,
Heil. Ambrosi,
Heil. Augustine,
Heil. Hieronyme,
Heil. Martine,
Heil. Nikolae,
} bitt für uns.
Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger, bittet
für uns.
Alle heiligen Kirchenlehrer bittet für uns.
Heil. Antoni,
Heil. Benedicte,
Heil. Bernarde,
Heil. Dominice,
Heil. Franzisce,
} bitt für uns.
Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns.
Alle heiligen Mönch u. Einsiedler, bittet für uns.
Heil. Maria Magdalena, bitt für uns.

Heil. Agatha,
Heil. Lucia,
Heil. Agnes,
Heil. Cäcilia,
Heil. Catharina,
Heil. Anastasia,
bitt für uns.

Alle heiligen Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für uns.

Alle lieben Auserwählte Gottes, bittet für uns.

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von deinem Zorn,
Von dem gähen und unversehenen Tod,
Von heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Vom Zorn, Haß, und allem bösen Willen,
Vom Geist der Unkeuschheit,
Von Blitz und Ungewitter,
Vom ewigen Tod,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Zukunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe und heiliges Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
erlöse uns, o Herr!

Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters.
Am Tage des Gerichts,
erlöse uns, o Herr!

wir Sünder bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns verschonest,
Daß du uns die Sünden verzeihest.
Daß du uns zur wahren Buß bekehrest,
Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest.
Daß du den apostolischen obersten Hirten und alle geistliche Stände in der heiligen Religion erhalten wollest,
Daß du die Feinde der heiligen Kirche erniedrigen wollest,
Daß du den christlichen Königen und Fürsten Fried und wahre Einigkeit verleihen wollest,
Daß du uns in deinem heiligen Dienst stärken und erhalten wollest,
Daß du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß du unsere und die Seelen unserer
wir bitten dich, erhöre uns.

Brüder, Freunde und Gutthäter von der ewigen Verdammniß bewahrest, } wir bitten dich, ꝛc.
Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest, } wir bitten dich, ꝛc.
Daß du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest, } wir bitten dich, ꝛc.
Du Sohn Gottes, wir bitten dich, erhöre uns.
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Vater unser ꝛc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung,
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Der 69. Psalm.

O Gott! merke auf meine Hilfe:
Herr! eile mir zu helfen.

Schamroth und zu Schanden müssen werden, die meiner Seele nachstellen.

Sie müssen zurückweichen, und zu Schanden stehen, die mir Uebels wollen.

Sie müssen bald schamroth abtreten, die mir sagen: da, da, recht zu auf ihn.

Aber alle, die dich suchen, müssen frohlocken, und sich in dir erfreuen: und müssen immerdar sagen: hochgelobt sey der Herr!

Ich aber bin bedürftig und arm: o Gott! steh mir bey.

Denn du bist mein Helfer und Erlöser, o Herr! verweile nicht zu lang.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

℣. Mache heilwürdig deine Diener,

℟. Die auf dich hoffen, mein Gott!

℣. Sey uns, Herr! ein starker Thurm,

℟. Wider unsere Feinde.

℣. Laß den Feind nichts vermögen wider uns.

℟. Und das Kind der Bosheit schade uns nicht.

℣. Herr! handle nicht mit uns nach unsern Sünden.

℟. Und vergelte uns nicht nach unsern Bosheiten.

℣. Lasset uns bitten für unsern geistlichen obersten Hirten. N.

℟. Der Herr erhalte ihn, mache ihn leben-

dig und selig auf Erden, und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

℣. Lasset uns bitten, für unsere Wohlthäter.

℟. O Herr! du wollest allen unsern Wohlthätern um deines Namens willen das ewige Leben geben.

℣. Lasset uns bitten für alle abgestorbenen Christgläubigen.

℟. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden.

℟. Amen.

℣. Lasset uns auch bitten für unsere abgestorbenen Brüder.

℟. O mein Gott! mache deine Diener selig, die auf dich hoffen.

℣. O Herr! sende ihnen Hilfe, von deinem Heiligthum.

℟. Und aus Sion beschütze sie.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! dessen Eigenschaft ist, sich allezeit zu erbarmen und zu verschonen, nimm an unser flehentliches Gebeth, auf das uns, und alle deine Diener, die wir mit den Ketten der

Sünden stark gebunden sind, die Erbarmung deiner Gütigkeit gnädiglich auflöse.

Wir bitten dich, o Herr! nimm an unser demüthiges Gebeth, und verschone denen, die ihre Sünde bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung und den Frieden nach deiner Güte erlangen.

O Herr! zeige uns gnädiglich deine unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß du uns zugleich von allen Sünden auflösest, und von der Strafe, die wir für solche verdienen, errettest.

O Gott! der du durch die Sünde beleidiget, und durch die Buße versöhnet wirst, sieh gnädiglich an das Gebeth deines demüthigen Volks, und wende ab die Geisel deines Zorns, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme dich deines Dieners N. unsers obersten geistlichen Hirtens, deines Statthalters auf Erden, und leite ihn nach deiner Milde auf den Weg des ewigen Heils, daß er durch deine Hilfe, was dir gefällig, begehre, und kräftig vollbringe.

O Gott! von welchem die heiligen Begierden, gute Anschläge, und gerechte Werke entspringen, gieb deinen Dienern einen solchen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann;

auf daß unsere Herzen deinen Gebothen ergeben, und gegenwärtige Zeiten durch deinen Schutz von des Feindes Furcht versichert, und friedsam seyen.

O Herr! entzünde unsere Nieren und Herzen mit dem Feuer deines Geistes, auf daß wir mit keuschem Leibe dir dienen, und mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Gott! mein Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allezeit gewunschen, durch die gottselige Fürbitte erlangen.

O Herr! wir bitten dich, du wollest unserm Thun und Lassen mit deiner Gnade zuvorkommen, und durch deine Hilfe fortsetzen, daß all unser Gebeth und Werke von dir jederzeit anfangen, und durch dich angefangen, geendet werden.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du herrschest über die Lebendigen und die Todten, und dich aller erbarmest, welche du aus dem Glauben und Werken für die Deinen erkennest: wir bitten dich demüthiglich, daß die, für welche wir uns vorgenommen, unser Gebeth auszugießen, so entweder noch in dieser

Welt beym Leben, oder davon abgeschieden sind, durch die Fürbitte aller deiner Heiligen, nach deiner Gütigkeit Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Lasset uns den Herrn loben.

℟. Gott sey Dank.

℣. Es wolle uns erhören der allmächtige und barmherige Herr, ℟. Amen.

℣. Und der Gläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, ℟. Amen.

Uebung

der theologischen Tugenden.

Uebung des Glaubens.

Ich glaube festiglich, daß nur ein Gott sey in der Natur und Wesenheit: dreyfach aber in den Personen, nämlich Gott der Vater, Gott der Sohn, und Gott der heilige Geist. Daß

Gott sey ein unendlich vollkommenes Wesen: ein Belohner des Guten, und ein Bestrafer des Bösen. Das Gott der Sohn für uns Mensch geworden: der für uns gelitten hat, und gestorben ist. Daß die menschliche Seele unsterblich; und daß uns die Gnade Gottes zur Erlangung der Seligkeit nothwendig sey. Ich glaube alles andere, was Gott geoffenbaret, und durch die heilige römische katholische Kirche zu glauben befohlen hat. Und dieses alles glaube ich darum, weil es Gott geoffenbaret hat, welcher unendlich wahrhaftig, und weise ist; welcher nicht kann betrügen, und nicht kann betrogen werden.

Uebung der Hoffnung.

Allmächtiger Gott! unendlich barmherziger Vater! ich hoffe von dir mit festem Vertrauen durch deine Gnade und meine Mitwirkung, die ewige Seligkeit, Verzeihung der Sünden, und alle andere zu der Seligkeit nothwendige Mittel; und dieß darum, weil es du, mein Gott! versprochen hast, der du in deinen Verheissungen unendlich getreu, und allmächtig bist, dieselben zu erfüllen.

Uebung der Liebe.

Mein Gott und Alles! ich liebe dich aus ganzem Herzem, aus ganzer Seele, aus ganzem Gemüthe, und aus allen meinen Kräften, nur allein darum, weil du bist unendlich vollkommen, und unendlich gut in dir selbst, und auch gegen uns Menschen. Ich verlange mit dir ewig vereiniget zu seyn, und alles zu thun, was zur Erhaltung einer wahren Freundschaft mit dir, meinem Gott! erfordert wird, Amen.

Uebung der Reue und Leid.

Mein Herr und Gott! es ist mir leid, und reuet mich von Grund meines Herzens, daß ich dich, mein höchstes Gut! welches ich von ganzem Herzen über alles liebe, beleidigt habe. Ich verfluche alle Sünden, und nehme mir ernstlich vor, mein Leben zu bessern, wahre Buße zu wirken, und alles zu thun, was zu einer vollkommenen Freundschaft mit dir, meinem liebsten Gott! erfordert wird, Amen.

Die offene Schuld des Sünders.

Ich armer Sünder widersage dem bösen Feind, allen seinem Eingeben, Rath und That. Ich glaube an Gott den Va✝ter, an Gott den So✝hn, und an Gott den heiligen Ge✝ist.

Ich glaube gänzlich, was die allgemeine christkatholische Kirche befiehlt zu glauben. Mit diesem heiligen katholischen Glauben beichte und bekenne ich Gott dem Allmächtigen, Mariä, seiner hochwürdigen Mutter, und allen lieben Heiligen, und gebe mich schuldig, daß ich von meinen kindlichen Tagen an bis auf diese Stunde oft und viel gesündiget habe, mit Gedanken, Worten und Werken, und Unterlassung vieler guten Werke: wie denn solches alles geschehen ist, heimlich oder öffentlich, wissentlich oder unwissentlich, wider die zehn Gebothe Gottes, in den sieben Todsünden, an den fünf Sinnen meines Leibs, wider Gott, wider meinen Nächsten, und wider das Heil meiner armen Seele: solche und alle meine Sünden sind mir leid, und reuen mich von Herzen.

Bitte darum demüthiglich dich ewigen barmherzigen Gott, du wollest mir deine göttliche Gnade verleihen, mein Leben fristen so lang, bis ich alle meine Sünden möge beichten und abbüßen, deine göttliche Huld erwerben, und nach diesem elenden Leben die ewige Freude und Seligkeit erlangen. Derohalben klopfe ich an mein sündiges Herz, und spreche mit dem offenen Sünder: O Herr Gott! sey gnädig mir armen Sünder, Amen.

Gebeth

für das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr, himmlischer Vater! sieh an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme dich aller Christgläubigen, für welche dein eingeborner Sohn, unser lieber Herr und Heiland Jesus Christus, in die Hände der Sünder williglich gekommen ist, und auch sein rosenfarbes Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädiger Vater! die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefährlichkeiten, schädliche Empörung, Kriegsrüstung, Theurung, Krankheiten, und betrübte armselige Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten geist- und weltliche Obrigkeiten und Regenten, damit sie alles befördern, was zu deiner Ehre und zu unserm Heile, und zu gemeinem Frieden und Wohlfahrt der Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens! rechte Vereinigung im Glauben, ohne alle Spaltung und Zertrennung. Bekehre unsere Herzen zu wahrer Buße und Besserung unsers Lebens.

Sünde an in uns das Feuer deiner Liebe; gieb einen Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit: damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig seyn. Wir bitten dich auch, wie du willst, o Gott! daß wir bitten sollen für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für Lebendige und Abgestorbene. Dir sey einmal anempfohlen, o Herr! all unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns nur deine Gnade hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit dich loben und ehren mögen. Das verleihe uns, Herr! himmlischer Vater! durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit dir und dem heiligen Geist, gleicher Gott, lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Gebeth

in allen Anliegen, als Krieg, Sterb-, Hungersnoth, Theurung, Donnerwetter, Erdbeben, und andern Uebeln.

Allmächtiger, ewiger Gott! Vater und Herr des Himmels und der Erde! wie bist du ein

gerechter Gott, der da liebet die Wahrheit und Gerechtigkeit, und strafet die Sünde bis ins dritte und vierte Geschlecht! wie billig und gerecht sind deine Urtheile! Du zürnest billig wider unsere Sünden, aber wer erkennt die Macht deines Zorns! Du bist erschrecklich, und Niemand kann dir widerstreben, noch deinem Zorn entfliehen. Du gebiethest den wilden Thieren, der Luft, dem Wasser, dem Feuer, und dem ganzen Erdboden, die Sünder zu strafen und zu plagen. Du giebst Waffen den Creaturen, deine Feinde zu verfolgen, zu peinigen, und auszurotten. Der Erdboden kracht und erbebet, wenn du zürnest: die Felsen, Berge, und alle Grundfeste bewegen sich, und erzittern, wenn dein Zorn ausbricht. O du gerechter Gott! wenn du unserer Sünden gedenken willst, wer wird vor dir bestehen? Wir haben vor dir gesündiget. Ach Herr! wir haben allesammt gesündiget, deinen heiligen Namen hoch und oft entheiliget. Deinen Zorn haben wir mit unsern unaufhörlichen Sünden erreget. Darum sprechen wir billig mit dem verlornen Sohn: Ach Vater! wir haben gesündiget im Himmel und vor dir, wir sind nicht werth, daß wir deine Kinder sol-

ten genannt werden. Du bist es aber, o allerliebster Herr und Gott! der nicht will den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Du bist der barmherzige und erbarmende Gott, und deine Barmherzigkeit übertrifft alle deine Werke. Voll sind die Himmel und die Erde deiner Barmherzigkeit. Bey dir ist Vergebung aller Sünden. Wir erkennen unsere Schuld, und beichten und bekennen unsere großen Sünden. Wir erkennen unsere großen Sünden. Keine Hilfe noch Trost haben wir, als allein in deiner großen und grundlosen Barmherzigkeit. O Herr, himmlischer Vater! der du der Vater der Barmherzigkeit, und Gott des Trostes bist, nimm uns wiederum zu Gnaden auf. Zu dir rufen wir, Vater im Himmel! sey uns gnädig und barmherzig, verzeihe uns unsere Sünden und Missethaten. Hilf uns, Gott unsers Heils! und verschone unser, und wende gnädiglich ab die erschreckliche unsrer Sünden willen zu befürchtende Strafe, — durch welche wir arme Menschen unsers Leibes und Lebens nicht sicher sind, ja auch der Seelen-Gefahr und Schaden ausgesetzt werden. Ach Herr! sey nicht eingedenk unsrer Sünden. Wende von uns ab deinen Zorn, da-

mit die Heyden und Ungläubigen nicht sprechen: wo ist nun ihr Gott? um deines heiligen Namens willen erlöse und bewahre uns von Sünden und allem Uebel. Gieb uns ein zerknirschtes, demüthiges und bußfertiges Herz: gieb uns deinen heiligen Geist, damit wir in Liebe und Einigkeit des wahren christlichen allgemeinen Glaubens, auch in Unschuld, Heiligkeit und Gerechtigkeit forthin die Tage unsers Lebens dir dienen mögen in Wohlgefälligkeit, und daß wir allesammt deinen hochgebenedeyten göttlichen Namen mögen loben und preisen mit allen deinen Heiligen hier zeitlich und dort ewiglich. Das bitten und begehren wir, o lieber himmlischer Vater! durch Jesum Christum unsern Herrn, deinen eingebohrnen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret, ein wahrer ewiger Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth
um einen seligen Tod.

Erleuchte meine Augen, daß ich nicht im Tod entschlafe; daß nicht etwa mein Feind sich rühme, er sey meiner mächtig geworden.

In deine Hände befehle ich meinen Geist.

Du hast mich erlöset, Herr! Du Gott der Wahrheit.

Ich habe geredet mit meiner Zunge: Herr! laß mich wissen mein Ende: und welches sey die Zahl meiner Tage, damit ich wissen kann, was mir abgeht.

Thu ein Zeichen an mir zu meinem Besten; damit es jene sehen, die mich hassen, und sich schämen, daß du mir geholfen hast, Herr! und du hast mich getröstet.

Du hast meine Bande zerrissen, dafür will ich ein Dankopfer opfern, und des Herrn Namen anrufen.

Mein Flehen war verlohren, Niemand fragte nach meiner Seele.

Herr! zu dir schreye ich, und sage: du bist meine Hoffnung, mein Theil im Lande der Lebendigen.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du dem mit Thränen bittenden König Ezechias, aus dem Geschlechte Juda, eine Lebensfrist ertheilet hast, verleihe auch mir, deinem unwürdigen Diener N. N. vor dem Tage meines Todes, so viel Lebensfrist, damit ich alle meine Sünden kann reumüthig beweinen, bereuen, aufrichtig beichten, und durch das heilige Sakrament der Buße die Nachlassung derselben

erhalten: wie auch die Gnade, das allerheiligste Altarssakrament als eine Wegzehrung und Speise für die ganze Ewigkeit, mit der heiligen letzten Oelung würdig zu empfangen. Darum bitte ich dich durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

O Herr Jesu Christe! mein gekreuzigter Heiland und Erlöser, ich bitte dich demüthiglich durch dein heiliges Leiden und bittere Todesangst, die du am heiligen Kreuze um Erlösung des menschlichen Geschlechtes gelitten und ausgestanden hast; wie auch durch die Fürbitte deiner, mit dir in der Todesangst mitleidenden Mutter Maria, erbarme dich über mich, und verleihe mir ein glückseliges Ende, damit dein heiliges Leiden und Sterben an mir nicht verlohren gehe. Zu dem Ende opfere ich mich dir auf zu einem Brandopfer, in Vereinigung der Verdienste deines heiligen Leidens und Sterbens, absonderlich deiner letzten Todesangst am Kreuze, und bitte dich demüthigst, du wollest diesen theuren Werth deinem himmlischen Vater vorstellen, und mir ein glückseliges Ende erwerben, Amen.

Tagzeiten
zu der
göttlichen Vorsichtigkeit.

Zu der Metten.

℣. Herr! eröffne meine Lippen,
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
℣. O Gott! merk auf meine Hilfe!
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste,
Wie er war im Anfange, jetzt und in Ewigkeit, Amen.

Hymnus.

Kommt! tiefanbethend Gott zu ehren,
Die ihr an Gottes Vorsicht glaubt:
Lobsinget Ihm in frohen Chören,
Erhebt das Herz, erhebt das Haupt.

Was kann hienieden mehr uns trösten?
Was ist, das uns mehr Labsal schenkt?
Als das: Gott ist's, der uns zum Beßten
Nach seiner Vorsicht alles lenkt.

Antiph. Gott! regiere mich, und es wird mir nichts mangeln. Psalm 22.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! verleih gnädiglich, daß ich deine göttliche Vorsichtigkeit jederzeit vor Augen habe; vertreib aus meinem Herzen alle unnütze Sorgen, damit ich sicher vertraue auf die Güte deiner Vorsehung; schlichte alle meine Handlungen, und leite sie bis ans Ende, wie du weißt, daß es dir gefällig, und mir nützlich ist, Amen.

Zu den Laudes.

℣. O Gott! merk auf meine Hilfe!
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater, ꝛc. wie oben.

Hymnus.

Die Gott von ganzer Seele lieben,
Erschrecken vor dem Kreuze nicht:
Das Schwerste wird sie nicht betrüben,
Der Herr bleibt ihre Zuversicht.

Sie tragen, bis der Herr es wendet,
Das Kreuz mit Liebe und Geduld.
Getrost, daß ihnen Gott es sendet,
Nach seiner großen Vaterhuld.

Antiph. Gott behütet und bewahret die, welche ihn lieben. Psalm 144.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth. Allmächtiger, ewiger Gott! etc. wie oben.

Zur Prim.

℣. O Gott! merk auf meine Hilfe!

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, etc. wie oben.

Hymnus.

Es leitet alles Gottes Wille,
In dieser Welt, in seinem Haus,
Er theilt nach seiner Weisheitsfülle,
Dem Menschen seine Gnaden aus.
Bald schickt er Trost, bald schickt er Freuden,
Nach seiner Liebe Maas und Ziel,
Bald Krankheit, Schmerz und andere Leiden.
Er giebt, wem, wo und was er will.

Antiph. Auf dich, o Herr! baue ich, und du bist mein Beschützer von Mutterleibe an. Psalm 70.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth;

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth. Allmächtiger, ewiger Gott! etc. wie oben.

Zur Terz.

℣. O Gott! merk auf meine Hilfe!
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater, ꝛc. wie oben.

Hymnus.

Wo ist in unserm ganzen Leben
Die Stunde und der Augenblick,
Wo uns Gefahren nicht umgeben,
Wo uns nicht droht ein Mißgeschick?
Längst hätten sie uns schon verschlungen,
Wenn Gott nicht unser Retter wär!
Daß uns so manches ist gelungen,
Wem danken wir's als dir, o Herr!

Antiph. Ich will im Frieden schlafen und ruhen, denn du hast mich absonderlich in Hoffnung gesetzt. Psalm 3.

℣. Herr! erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth. Allmächtiger, ewiger Gott! ꝛc. wie oben.

Zur Sext.

℣. O Gott! merk auf meine Hülfe!
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater, ꝛc. wie oben.

Hymnus.

Oft drängt und drücket uns im Leben
 Die Bosheit unsrer Feinde viel;
Doch Gott wird mächtig sich erheben,
 Wenn uns der Feind zermalmen will.
Gott scheint oft lange zuzusehen,
 Wenn uns ein Leid und Kummer drückt,
Doch läßt Er uns nicht untergehen,
 Zuletzt wird uns doch Hülf' geschickt.

Antiph. Ob sich gleich wider mich ein Heer auflehnet, soll sich doch mein Herz nicht fürchten: und ob sich gleich ein Streit wider mich erhebet, will ich mich doch auf Gott verlassen. Psalm 26.

Zur Non.

℣. Herr! erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth. Allmächtiger, ewiger Gott! ꝛc. wie oben.

℣. O Gott! merk auf meine Hülfe!

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, wie oben.

Hymnus.

Wie oft wär' ich zu Grund gegangen,
Verloren wäre meine Seel';
Die Sünde hatte mich umfangen,
Ich war schon nahe bei der Höll',
Allein der Herr blieb mir gewogen,
Mit Vaterliebe hat mich Gott
Durch's Kreuz zur Buße hingezogen,
Und mich errettet von dem Tod.

Antiph. Es ist mir gut, daß du mich gedemüthiget hast, damit ich deine Satzungen lerne. Psalm 118.

℣. Herr! erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth. Allmächtiger, ewiger Gott! rc. wie oben.

Zur Vesper.

℣. O Gott! merk auf meine Hülfe!
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, rc. wie oben.

Hymnus.

Oft scheint es, Alles sey verloren,
Es werde keine Hülf' mehr nahen;
Doch Gott hat eine Weiß' erkohren,
Die aus der Angst uns retten kann.

Die Hülf' ist noch nicht aufgehoben,
 In Gott getröstet glaub' ich dieß;
Zu meinem Heil wird sie verschoben;
 Der Herr hilft mir zuletzt gewiß.

Antiph. Ich habe meine Augen aufgehoben zu den Bergen, von denen mir Hülfe kommen wird! meine Hülfe kommt mir von dem Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat. Psalm 120.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth. Allmächtiger, ewiger Gott! rc. wie oben.

Zur Komplet.

℣. Bekehre uns, o Gott unser Heiland!
℟. Und wende von uns ab deinen Zorn.
℣. O Gott! merk auf meine Hilfe!
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, rc. wie oben.

Hymnus.

Der Herr ist Retter in Gefahren,
 Die uns bedroh'n am Lebenspfad,
Stets wird Er jeden treu bewahren,
 Der kindlich seinem Throne nah't.

Ihm leg' ich jede Sorg zu Füßen,
Ihm schick' mein ganzes Herz ich zu,
So werd ich stets in Gott genießen
Des Herzens ungestörte Ruh'!

Antiph. Wer unter dem Schutz des Allerhöchsten wohnet, der bleibet unter dem Schirm des allmächtigen Gottes im hohen Himmel. Psalm 90.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth. Allmächtiger, ewiger Gott! ꝛc. wie oben.

Litaney

zu der göttlichen Vorsichtigkeit.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Gott unser Beschirmer,
Gott unser Beherrscher,
Gott unsre Hoffnung,
Gott unser Erleuchter,
Gott unser Vorseher,
Gott unser Vater,
Gott unsre Zuflucht,
Gott unsre einzige Liebe,
Gott unsre höchste Vergnügenheit,
Gott unser Erschaffer,
Gott unser Erhalter und Ernährer,
Heiliger Gott,
Heiliger starker Gott,
Heiliger unsterblicher Gott,
Allmächtiger Gott,
Allweisester Gott,
Unendlich gütiger Gott,
Vorsichtiger Gott,
Allerliebwürdigster Gott,
O Gott, der du alles, was auf Erden ist, den Menschen zum Dienst erschaffen hast,
Der du die Vögel der Luft, und alle andere Thiere wunderbar erhaltest, und
Der du die Lilien und Blumen des Feldes herrlich bekleidest,

} erbarme dich unser.

Der du die Früchte der Erde wachsen machest, und zunehmen,
Der du alle Härlein des menschlichen Hauptes gezählet, auch deren keines ohne deinen Willen zu Grunde gehet,
Der du alles dem Menschen zum Besten ordnest und richtest,
Der du auch die zeitlichen Trübsale und Kreuz uns zu Nutzen schickest,
Der du schlagest, damit du heilest; und tödtest, damit wir durch den Tod von dir nicht geschieden werden,
Der du uns durch das Kreuz zur wahren Buße und Besserung des Lebens bekehrest,
Der du uns durch Verfolgung der Welt von allem Irdischen abziehest, und zu der Erkenntniß deiner Hoheit führest,
Der du diejenigen, die sich deiner Vorsichtigkeit gänzlich überlassen, mitten in Nöthen mit wunderbarlicher Hülfe segnest,
Der du die, welche auf dich hoffen, nicht lassest zu Schanden werden,

erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von deinem Zorn,
Von allem Mißtrauen auf deine göttliche Vorsichtigkeit,
Von aller Ungeduld,
Von Kleinmüthigkeit im Kreuz und Leiden,
Von allem Murren und Klagen wider deine göttlichen Anordnungen,
Von allen verzweifelten Anfechtungen, besonders in der Stunde des Todes,
Von überflüßigen Sorgen in zeitlichen Sachen,

erlöse uns, o Herr!

Wir Sünder bitten dich, erhöre uns.

Daß du unser verschonest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du in uns ein kindliches, wahres Vertrauen zu deiner göttlichen Vorsichtigkeit erwecken wollest,
Daß wir in allem Glück und Unglück deine göttliche Vorsichtigkeit demüthigst anbethen,
Daß wir alles von deiner väterlichen Hand mit Dankbarkeit annehmen,
Daß wir unsern Willen jederzeit deinem heiligen Willen gleichförmig machen,

wir bitten dich, erhöre uns.

Daß wir im Leiden unsere Liebe gegen dich eifrig erzeigen mögen, } wir bitten dich, ꝛc.
Daß du in allen Widerwärtigkeiten uns eine starkmüthige Geduld verleihen wollest,
Daß du uns erhören wollest,

Du Sohn Gottes, wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! erleuchte mich, und gieb mir Gnade, daß ich alles Glück und Unglück, das mir begegnen wird, erkenne, für deine Schickung; für deine weiseste Anordnung, und als eine Gutthat von deiner väterlichen Hand annehme; ich bethe demüthigst an, lobe und preise deine göttliche Vorsichtigkeit in allen und jeden Begebenheiten: glaube und traue auf deine gött-

liche Allmacht, ewige Weisheit, und unendliche Gütigkeit, daß du uns kannst, weißt, und willst helfen; bereue von Herzen, was ich diesem Glauben zuwider gehandelt; verzeihe es mir, o barmherziger Gott! und verleihe mir, daß ich nicht allein hier, sondern auch dort in der himmlischen Glorie deine göttliche Vorsichtigkeit ewiglich loben und preisen möge. Amen.

Der 90. Psalm.

In allen Trübsalen, absonderlich in allgemeinen Nöthen mit wahrer andächtiger Zuversicht zu Gott zu sprechen.

Wer sich unter dem Schutz des höchsten verbirgt, wird im Schatten des Allmächtigen unter dem Gott des Himmels wohnen.

Du bist mein Vertrauen, will ich zu dem Herrn sprechen, meine Zuflucht, mein Gott, auf den ich mich verlasse.

Denn wer wird dich (meine Seele) noch ferner von dem Fallstricke des Jägers und den Drohungen des Verderbens erretten?

Sein starker Flügel wird dich überschatten: und unter seinen Flügeln wirst du dein Vertrauen haben. Seine Wahrheit bedeckt dich als ein Schild und Schirm.

Dich wird keine nächtliche Furcht erschrecken; kein Pfeil, der bey Tage fliegt;

Keine Pest, die im Finstern schleicht; kein Unfall des höllischen Feindes am hellen Mittage.

Tausend werden an deiner linken Seite fallen; und zehnmal so viele an der rechten; zu dir aber wird kein Uebel nahen.

Nur wirst du (von ferne) mit deinen Augen sehen und betrachten, wie es die Sünder entgelten müssen.

Denn du, o Herr! bist mein Vertrauen. O wer du immer den Allerhöchsten für deine Zuflucht erwählet hast,

Dir wird kein Unglück begegnen, keine Geisel wird sich deinem Zelte nähern.

Maßen er seinen Engeln deinetwegen befohlen hat, daß sie dich auf allen deinen Wegen behüten.

Sie werden dich auf den Händen tragen, damit du nicht etwa mit dem Fuße an einen Stein anstosset.

Ueber Schlangen und Nattern wirst du gehen: Löwen und Drachen wirst du mit Füßen tretten.

Weil er durch Hoffnung und Liebe sich mit mir vereiniget, will ich ihn erretten: ich will ihn schützen und stärken, weil er mich erkennet.

Er wird mich anrufen, und ich will ihn erhören: ich bin bey ihm in seiner Trübsal: ich will ihn herausreissen, und herrlich machen.

Ich will ihn mit einem langen Leben ersättigen, und ihm (nach demselben) mein Heil zeigen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geist,

Wie sie war im Anfang, jetzt und in allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Psalm in geheimen Leiden.

Herr! im Staub' lieg ich vor dir da, und weine, auf meinem Herzen liegts wie Zentnerstein.

Kein Menschenherz ist für mich offen, daß ich meinen Jammer ausgöße: und litt' auch ein Mensch mit mir, so könnt' er doch nicht helfen.

Zu dir, zu dir fleh' ich, wie das Kind zur Mutter: das Werk deiner Hände, Gott! verkennest du nicht.

Mein Kämmerlein hab ich hinter mir verschlossen, um mit dir allein zu seyn: überall bist du zugegen, aber da ist mirs doch, als ob ich dich nach langem Suchen gefunden hätte.

O Vater, Vater! ich kann nichts als weinen: mein Herz redet zu dir: du weißt was mich beklemmt, ohne daß ich dirs erst sagen darf.

Du allein siehest dahin, wohin sie nicht sehen, die mich kränken: du bist mein Trost, und lassest mir allein Gerechtigkeit wiederfahren.

Mächtig bist du, mich aus der Noth zu reissen, die du über mich kommen ließest: doch dein Wille geschehe, du weißt, was gut ist.

Deinen eigenen Sohn, an dem du Wohlgefallen hattest, schontest du nicht: er trank den Kelch des Leidens bis auf die Hefe.

Anders konnte er nicht sein geliebtes Volk erkaufen: anders nicht in seine Herrlichkeit siegend eingehen.

O du Unschuld, Jesus Christus! am Kreuz schwebst du mir vor Augen, an deinem blutigen Tod weidet sich meine arme Seele.

Unschuldiger, als du, ist kein Sterblicher; unschuldiger leid' ich nicht, und mein Leiden gleichet dem allergeringsten von deinem Leiden nicht.

In stillen Thaten, im Wohlthun zogst du dahin: und die du mitleidig trugst und liebtest, die haben dich ans Kreuz geschlagen.

O weh, daß ich mich meiner Kleinmuth nicht schäme, daß ich traurig bin, und mich doch den Jünger Christi nenne!

Daß das Andenken meiner Sünden nicht herabfährt auf mich von deinem Kreuz, und wie ein Blitz meine Seele trifft.

Nein, Nein! ich will nimmer klagen, leiden will ich, und verstummen, wie ein Wurm, den man unter die Füße tritt.

Stürmet nur auf mich los, ihr Feinde meines Lebens, meiner Ehre und meines Guts: ich bin bedeckt vom Schild des Kreuzes meines Jesus.

Meinen Leib könnet ihr tödten: aber meine Seele und meinen Jesus raubt ihr mir nicht.

Durch Langmuth und ausharrender Geduld will ich die Hartnäckigkeit meiner Feinde brechen: erkennen sollen sie es, daß sie dem nichts zu schaden vermögen, den die Rechte des Herrn schützet.

Du aber, o Gott! vergieb ihnen, was sie an mir Böses thun: gieb, daß wir uns bald einander erkennen, und in brüderlicher Friedenslust einander umarmen.

Du weißt aus Bösem Gutes zu ziehen:

gut ist die Verfolgung, sie reiniget von Sünden, prüfet unsere Tugend.

Unserm Herrn und Meister macht sie uns ähnlich: und am Ziel gibt sie uns seine Herrlichkeit zur Rechten Gottes zu sitzen. Amen.

Tagzeiten
von der
unbefleckten Empfängniß Mariä.

Zu der Metten.

Ihr Lefzen stimmet an das Lob,
Mariam zu verehren,
Die Gott zur Würde selbst erhob,
Den Heiland zu gebähren.

O Mutter! unter deiner Hut
Bin ich genug beschirmet,
Wenn gleich auf mich die ganze Wuth
Verschworner Feinde stürmet.

Dir, Vater, Sohn und Geist zugleich,
Ein Gott zu allen Zeiten!
Sey Lob und Herrlichkeit und Reich
Durch alle Ewigkeiten. Amen.

Lobgesang.

O sey gegrüßt, du Herrscherinn
Des Himmels und der Erde!
Du reinste Jungfrau! Königinn!
Hilf, daß ich seelig werde.
Du Morgenstern! du helles Licht!
Maria voller Gnaden!
Ach hilf! verlaß die Deinen nicht,
Mit Sünden ganz beladen.
Gott hat dich zu der Mutterschaft
Des Wortes ausersehen,
Das aus dem Nichts durch eigne Kraft
Den Weltkreis hieß entstehen.
Dich hat der Herr von Ewigkeit
Zu seiner Braut erwählet,
Weil du, von aller Schuld befreit,
In Adam nicht gefehlet.

℣. Gott hat sie vor allen auserwählet.
℟. Er läßt sie in seiner Hütte wohnen.
℣. Bitt für uns, o heilige Gebährerin Gottes!
℟. Damit wir der Verheissungen Christi würdig werden.

Gebeth.

O heilige Maria! Königinn der Himmel! Mutter unsers Herrn Jesu Christi, und Herr-

scherinn der Welt! da du Niemanden verlässest, und Niemanden verwirfst, sieh auf mich, o Frau! mit dem milden Auge deiner Barmherzigkeit, und erhalt mir von deinem geliebten Sohne, den du als eine Jungfrau gebohren hast, die Vergebung aller Sünden; damit ich durch deine heilige Empfängniß, die ich mit zärtlichem Eifer verehre, im zukünftigen Leben die Vergeltung der ewigen Seligkeit von unserm Herrn Jesu Christo, deinem Sohne, erlangen möge, welcher mit dem Vater und dem heiligen Geiste, ein Gott in vollkommener Dreyfaltigkeit, lebet und herrschet, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Lasset uns den Herrn preisen.

℟. Gott sey Dank.

℣. Und die Seelen der Gläubigen sollen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen. ℟. Amen.

Zu der Prim.

O Mutter! unter deiner Hut
Bin ich genug beschirmet,
Wenn gleich auf mich die ganze Wuth
Verschworner Feinde stürmet.

Dir, Vater, Sohn und Geist zugleich,
Ein Gott zu allen Zeiten!
Sey Lob und Herrlichkeit, und Reich
Durch alle Ewigkeiten.

Lobgesang.

O weise Jungfrau, sey gegrüßt!
Die du ein Tempel Gottes bist;
In welchem Tisch und sieben Säulen
Des Schmuckes goldnen Schimmer theilen.
An dir hat alles Gift der Welt
Die böse Kraft verloren:
Denn Heiligkeit hat dich beseelt,
Eh' Anna dich gebohren
Du Mutter aller Sterblichen!
Du Pforte zu dem Leben!
Du Stern des Jakobs, den du sehn
Die Engel dienstbar streben!
Du fürchterliches Kriegesheer,
Vor dem der Feind muß weichen!
Begleite uns durch dieses Meer,
Daß wir den Port erreichen.

℣. Er hat sie in dem heiligen Geiste erschaffen.

℟. Und hat sie über alle seine Werke ausgegossen.

℣. Bitt für uns ꝛc. wie oben.

Gebeth. O heilige Maria! ꝛc. wie oben.

Zu der Terz.

O Mutter! unter deiner Hut
Bin ich genug beschirmet,
Wenn gleich auf mich die ganze Wuth
Verschworner Feinde stürmet.
Dir, Vater, Sohn und Geist zugleich,
Ein Gott von allen Zeiten,
Sey Lob und Herrlichkeit, und Reich
Durch alle Ewigkeiten. Amen.

Lobgesang.

O sey gegrüßt, Thron Salomons!
Du schöner Regenbogen!
Bethautes Fell des Gedeons!
Du Busch mit Feu'r bezogen!
Du Bundesarch von Gotteshand!
Du Zweig, der nicht verdorrte!
Durch Honigsaim, den Samson fand!
Verschloßne Gottespforte!
Durch Eva ist die Sünde zwar
Auf ihr Geschlecht gekommen!
Doch du allein bist sonderbar
Von Erbschuld ausgenommen.
Denn billig wars, daß Gott dein Sohn,
Der dich zur Mutter wollte,
Dich auch in Mutterleibe schon
Ganz rein erhalten sollte.

℣. Ich wohne in der Höhe.

℟. Und mein Thron ist in einer Wolkensäule.

℣. Bitt für uns ꝛc.

Gebeth. O heilige Maria ꝛc. wie oben.

Zur Sext.

O Mutter unter deiner Hut
Bin ich genug beschirmet,
Wenn gleich auf mich die ganze Wuth
Verschworner Feinde stürmet.
Dir, Vater, Sohn und Geist zugleich,
Ein Gott von allen Zeiten!
Sey Lob und Herrlichkeit und Reich
Durch alle Ewigkeiten. Amen.

Lobgesang.

Du Tempel der Dreyfaltigkeit,
Als Mutter unbeflecket;
Du Sitz der edlen Reinigkeit,
Die Engeln Freud erwecket!
Betrübter Seelen Trost und Huld!
Du Gadten aller Wonne!
Du fester Palmbaum der Geduld!
Du unbewölkte Sonne!
Du Stadt des Höchsten, Himmelschor,
Das gegen Anfang blicket!
Du gehst weit allen Menschen vor,
Weil Heiligkeit dich schmücket.

Du Gott geweihte Pristerinn!
  Du Erdreich, voll mit Seegen!
Blick auf uns arme Sünder hin;
  Bring Gnade uns zuwegen.

℣. Gleichwie die Lilie unter den Dörnern blühet,

℟. Also blühet meine Freundin unter den Töchtern Adams.

℣. Bitt für uns ꝛc.

Gebeth. O heilige Maria! ꝛc. wie oben.

Zu der Non.

O Mutter! unter deiner Hut
  Bin ich genug beschirmet,
Wenn gleich auf mich die ganze Wuth
  Verschworner Feinde stürmet.
Dir, Vater, Sohn und Geist zugleich,
  Ein Gott von allen Zeiten!
Sey Lob und Herrlichkeit und Reich
  Durch alle Ewigkeiten. Amen.

Lobgesang.

O sey gegrüßt, du Freyungsstadt!
  Du Thurm, den Feind zu schrecken,
Den David stark befestigt hat,
  Den Schwert und Waffen decken.

Da du zu Gottes Mutterschaft
  Das Jawort hast gegeben,
Verlor der Höllendrach die Kraft:
  Du gabest uns das Leben.
Beherzte Judith! starkes Weib!
  Du hast den Feind geschlagen.
Abisag pflegte Davids Leib,
  Und du hast Gott getragen.
Den, der Egypten Brod erhält,
  Hat Rachel zwar gebohren:
Dich hat der Heiland aller Welt
  Zur Mutter auserkohren.

℣. Du bist ganz schön, meine Freundinn!
℟. Und du hast die Erbmackel niemals an dir gehabt.
℣. Bitt für uns ꝛc.

Gebeth. O heilige Maria! ꝛc. wie oben.

Zu der Vesper.

O Mutter! unter deiner Hut
  Bin ich genug beschirmet,
Wenn gleich auf mich die ganze Wuth
  Verschworner Feinde stürmet.
Dir, Vater, Sohn und Geist zugleich,
  Ein Gott von allen Zeiten!
Sey Lob und Herrlichkeit, und Reich
  Durch alle Ewigkeiten. Amen.

Lobgesang.

Die Sonne ist, o Wunderuhr!
An dir zurück gegangen,
Als du den Schöpfer der Natur
In deinem Schooß empfangen.
Der Mensch, der bis zur Hölle sank,
Ist jetzt dem Engelorden
An Würde — dir sey ewig Dank! —
Beynahe gleich geworden.
Maria! wie die Sonn' aufgeht,
Bist du uns aufgegangen;
Und wie die schöne Morgenröth,
So rein warst du empfangen.
Du Mond, auf den der Wandrer sieht,
Nach Sonnen-Untergange!
Du Lilie, die bey Dörnern blüht!
Zertritt den Kopf der Schlange!

℣. Ich habe im Himmel ein unverlöschliches Licht aufgehen lassen.

℟. Und habe mich über die ganze Erde, wie ein Nebel ausgebreitet.

℣. Bitt für uns 2c.

Gebeth. O heilige Maria! 2c. wie oben.

Zu

Zu der Komplet.

O reine Jungfrau, steh mir bey,
Erhalt von deinem Sohne,
Daß er mir Armen gnädig sey,
Daß mich sein Zorn verschone.

O Mutter unter deiner Hut
Bin ich genug beschirmet,
Wenn gleich auf mich die ganze Wuth
Verschworner Feinde stürmet.

Dir, Vater, Sohn und Geist zugleich,
Ein Gott von allen Zeiten,
Sey Lob und Herrlichkeit und Reich
Durch alle Ewigkeiten. Amen.

Lobgesang.

O Mutter, die als Jungfrau glänzt!
Der Frauen schönste Blüthe!
Mit Sternen ist dein Haupt begränzt,
Du Königin der Güte!

Mehr, als die Engel, unbefleckt,
Dein König an der Seite,
Erscheinst du herrlich, und bedeckt,
Mit einem goldnen Kleide.

Du Mutter der Barmherzigkeit;
  Worauf die Sünder hoffen.
Dein Port steht denen allezeit,
  Die Schiffbruch litten, offen.

Du Stern, der auf dem Meere scheint,
  Erwünschtes Heil der Kranken!
Gieb, daß wir einst mit Gott vereint,
  Dir in dem Himmel danken.

℣. Maria! dein Name ist angenehm, wie wohlriechendes Oel.

℟. Deine Diener lieben dich über alles.

℣. Bitt für uns 2c.

Gebeth. O heilige Maria! 2c. wie oben.

Aufopferung.

Nimm auf das Lob, daß ich dir hier
  Zu deiner Ehre weihe:
Durch dein Verdienst verschaffe mir,
  Daß mir dein Sohn verzeihe.
Führ mich durch dieses Jammerthal
  In deinem Schutzgeleite!
Und hilf mir in der Todesqual,
  Wann ich von hinnen scheide. Amen.

℟. Gott sey Dank.

Antiph. Diese ist die Ruthe, an welcher kein Knoten der Erbsünde, und keine Rinde der wirklichen Sünde klebet.

℟. Bitt für uns bey dem Vater, dessen Sohn du gebohren hast.

Gebeth.

O Gott! der du durch der heiligen Jungfrau Maria unbefleckte Empfängniß deinem Sohne eine würdige Wohnung vorbereitet hast; wir bitten dich, gleichwie du durch den Tod eben desselben Sohnes, welchen du vorsahest, sie von aller Mackel frey erhalten hast, daß du auch uns die Gnade geben wollest, durch ihre Fürbitte gereiniget zu dir zu gelangen: durch eben denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott, in alle Ewigkeit lebet und herrschet, Amen.

Lauretanische Litaney von unsrer lieben Frau.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebährerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreinste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau.

bitt für uns.

Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unserer Freude,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinener Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Hilfe der Christen,
Du Königinn der Engel,
Du Königinn der Patriarchen,
Du Königinn der Propheten,
Du Königinn der Apostel,
Du Königinn der Martyrer,
Du Königinn der Beichtiger,
Du Königinn der Jungfrauen,
Du Königinn aller Heiligen,

bitt für uns.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
Gegrüßt seyst du, Maria rc.

Gebeth.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebährerinn, verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Nöthen, sondern erlöse uns von allen Gefährlichkeiten.

O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerinn, unsere Fürsprecherinn; versöhne uns deinem Sohne, empfehle uns deinem Sohne, fürstelle uns deinem Sohne.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerinn.

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest deine Gnade in unsere Herzen eingießen, auf daß

wir, die wir durch die Bothschaft des Engels Christi deines Sohnes Menschwerdung erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit und Glorie der Auferstehung gebracht werden, durch denselben Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Bitt für uns, o allerseligster Joseph.

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebahrerinn geholfen werde, damit was unser Vermögen nicht erhalten kann, dasselbige uns durch seine Fürbitte geschenket werde, der du lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Geistvolle Psalmen

zur Ehre der Mutter Gottes Maria aus dem marianischen Psalter des heiligen Bonaventura oder geistliche Arzney.

Antiphon.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir o heilige Gebährerinn Gottes! verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allzeit von aller Gefährlichkeit, o du glorreiche und gebenedeyte Jungfrau Maria!

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß die glorreiche Fürbitte der seligen und lobwürdigen, allzeit unversehrten Jungfrau Maria uns beschütze, und zum ewigen Leben hinführe. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Erster Psalm.

Mächtig und groß, und überaus lobenswürdig bist du, o Frau! in der Stadt unsers Gottes: und in der ganzen Gemeinde seiner Auserwählten.

Man preiset überall deine Barmherzigkeit, und deine Gnade: Gott segnet die Werke deiner Hände.

Mutter des Herrn! erbarme dich unser, und heile unsere Schwachheit: nimm weg den Schmerzen und die Angst unsers Herzens.

Maria! sende uns den guten Engel entgegen: der uns vor den Feinden bewahre.

Mitleidig erbarme dich unser am Tage unserer Angst: erleuchte uns mit den Strahlen deiner Wahrheit.

Mittlerinn unsers Geschlechtes, erbarme dich unser! erbarme dich unser; denn du bist die Hoffnung und das Licht Aller, die auf dich warten.

Merke auf uns, du Erretterinn der Verlohrnen; erhöre unser Klagegeschrey und unsere Seufzer.

Mildreiche Frau! erbarme dich, und bitt für uns: verwandle unser Trauern in gute Freude.

Mit deinen Dienern verfahre nach deiner Barmherzigkeit: laß sie in Anfechtungen nicht geängstiget werden.

Mächtige Königinn der Ehre und Herrlichkeit! erbarme dich unser, und schütze unser Leben vor jeder Gefahr.

Mutter des Heilands! erbarme dich unser: schaff Trost in unserer Betrübniß.

Mache heil die von Herzen Zerknirschten, o Frau und Gebährerinn des Heils! erquicke sie mit den Salben der Mildigkeit.

Ehre sey dem Vater und dem Sohne, und dem heiligen Geiste: als er war im Anfange, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Zweyter Psalm.

Aufschreyen will ich zu dir, o Frau! und du wirst mich erhören: in der Verkündigung deines Lobes wirst du mir Freude verleihen.

Als mein Herz beängstiget war, schrie ich zu dir, und du hast mich vom heiligen Berge erhöret.

Alle Sünder kommt herbey! laß uns die Fußstapfen Mariä umfangen: und uns niederwerfen zu ihren heiligen Füssen.

Andacht- und ehrfurchtsvoll trettet hin zu ihr: und Lust soll euer Herz erfüllen in ihrer Begrüßung.

An sie wendet euch in euern Trübsalen: die Heiterkeit ihres Angesichts wird euch aufrecht erhalten.

Aus dem Rachen der brüllenden Thiere, die bereit waren, uns zu verschlingen: und aus

den Händen unsrer Nachsteller sind wir gerettet worden durch ihre Gnade.

Achtsam, o ihr Völker! seyd auf die Gebothe des Herrn: und vergesset der Himmelsköniginn nicht.

Aufthun soll sich euer Herz, um sie zu suchen: aufthun euer Mund um sie zu loben.

Angeflammt werde die Anmuthung eures Herzens gegen sie: dann wird sie eure Feinde mit Schande bedecken.

Aus unserm Herzen hat sie Leid und Traurigkeit weggenommen: durch ihre Holdseligkeit hat sie die Bitterkeit unsers Herzens versüßet.

Andächtig sollet ihr sie in ihrer Zierde verehren: und den Schöpfer ihrer Schönheit verherrlichen.

Allen Gefahren des Todes sind wir durch ihren heiligen Beistand entgangen: wir sind von einer gräulichen Pest erlediget worden.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geist, als er war im Anfang, jetzt, und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Dritter Psalm.

Rettung und Hülfe finden wir, o heilige Jungfrau! bey dir: und eine höhere Macht, welche den Feind zertritt.

Rühmet und ehret sie, alle geistlichen Stände! denn sie ist eure Helferinn, und besondere Fürsprecherinn.

Recht eilfertig lasset uns fliehen zu ihr in unserer Trübsal: sie wird uns von unsern Gefahren befreyen.

Rede doch Gutes für uns, o Frau! und wende deines Sohnes Zorn von uns ab.

Ruhmvolle Jungfrau! sieh unsere Armseligkeit: und zögere nicht länger, unsrer Noth und Trübsal zu steuern.

Reiche den Armen und Elenden, ingedenk ihres Jammers, deine Hände: und sey ihnen durch deinen Beistand ihre heilige Zufluchtsstätte.

Rathe uns, und trage Sorge für uns, daß uns die Uebel nicht überwältigen, steh am Ende uns bey, damit wir das ewige Leben finden.

Ringerung fühle durch deine Süßigkeit unser leidendes Herz: damit wir die Aengsten dieses Lebens vergessen.

Richte deine barmherzige Augen auf die Niedrigkeit deiner Knechte: und laß sie in ihren Gefahren nicht unterliegen.

Reichthum heiliger Tugenden verschaffe,

o Frau! deinen Dienern: so wird sich uns der Zorn Gottes nicht nahen.

Richte unsere niedergeschlagene Herzen durch einen Blick deines Angesichtes auf; und befreye uns von der schwersten Trübsal.

Ringere uns die Last der Pilgerschaft in dem Orte unsers Aufenthaltes: sey ingedenk, o Frau! deiner Erbarmungen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste; als er war im Anfange, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Vierter Psalm.

In dir, o Frau! habe ich mein ganzes Vertrauen, wegen der Menge der Barmherzigkeit deines heiligen Namens.

Ich bin von meiner ersten Unschuld abgewichen; schlichte darum du meinen Handel: mein Vertrauen auf dich läßt mich gewiß nicht zu Schanden stehen.

In deine Hände empfehle ich meinen Leib und meine Seele; mein ganzes Leben, und meinen letzten Tag.

In uns sollen sich die Strahlen deiner Mildigkeit sammeln; erleuchte uns mit dem Glanze deiner Barmherzigkeit.

Jetzt noch erneuere die alten Zeichen und thue noch andere Wunder an uns: auf daß wir die Hülfe deines Arms selbst auch erfahren.

Immer tröste uns deine Fürsprache, du heilwertheste Mutter Gottes! denn du hast das Heil der Engel und Menschen gebohren.

Inhaberinn der göttlichen Gnadenschätze! laß uns derselben theilhaftig werden: lindere unsere Schmerzen mit himmlischer Salbe.

In deine gütige Ohren dringe unser Gebeth: verschmähe die Stimme der Seufzenden nicht.

In deiner Hand, o Frau! steht unser Heil und Leben: die ewige Freude und glückselige Ewigkeit.

Ich bitte, mache doch, daß Gnade bey Gott alle die finden, welche in ihren Nöthen dich anrufen.

In Gefahren, in Zweifleln, in jeder Verlegenheit, sollen sie die Wirkung deiner süßen Hilfe erfahren.

In dir finden zerknirschte Herzen die heilsamste Arzney: du erquickest sie durch die Salbung deiner mütterlichen Liebe.

Ehre sey dem Vater und dem Sohne, und dem heiligen Geiste: als er war im Anfange, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Fünfter Psalm.

Als ich in Trübsal war, habe ich zur seligen Jungfrau Maria gerufen: und ihre Mildigkeit hat mich erhöret.

Auf dich blickte vertrauungsvoll meine Seele bey der Furcht des göttlichen Gerichts: bittest du für mich, werde ich ja nicht zu Schanden werden.

Ave Maria! Ja gegrüßt, du Gnadenvolle! Gott ist mit dir: die du der verlohrnen Welt das Heil wieder gebracht hast.

Aufgefahren bist du, von den Chören der Engel unter abwechselnden Gesängen begleitet: die Erzengel trugen dir herrliche Kronen von Rosen und Lilien entgegen.

Alle Mackel der Sünde wasche, o Reineste! von unsern Seelen ab: und heile unsere Schwachheiten.

Auf dein mächtiges Wort weiche alle Trübsal von uns: jeder Schmerz werde durch selbes versüßt.

Aller Zorn Gottes lege sich gänzlich durch deine Vermittlung: versöhne uns mit ihm durch dein mütterliches Bitten, und kostbare Verdienste.

An den Porten der Gerechtigkeit harren wir

seufzend zu dir: daß du sie uns wollest öffnen, und wir die Herrlichkeit deiner Wunder verdienen mögen.

Ach! tritt hin zu dem Thron des Herrn, für uns zu bitten: damit wir durch dich von unsern Aengsten befreyet werden.

Aus der Kraft deines Namens fließe uns alle Hilfe zu: durch dich sollen alle unsere Werke geleitet, und geschlichtet werden.

Allen Unmuth und Verwirrung nimm von deinen Dienern weg: mache, daß sie unter deinem mütterlichen Schutze in sanftem Frieden leben.

Alle Geschlechter der Völker sollen dich fußfällig verehren: alle Chöre der Engel deiner Herrlichkeit Lob singen.

Ehre sey dem Vater und dem Sohne, und dem heiligen Geiste; als er war im Anfang, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Herr! erbarme dich unser! Christe erbarme dich unser. Herr! erbarme dich unser. Vater unser ꝛc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

℣. Erhalte deine Diener und Dienerinnen,

℟. Mein Gott! die auf dich hoffen.

℣. Schicke uns Hilfe von deinem Heiligthume.

℟. Und aus Sion bewahre uns.

℣. Bitt für uns, heilige Gottes Gebährerinn!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest durch die Fürbitte der seligsten, allzeit unversehrten Jungfrau Maria diese Gemeinde von allen Widerwärtigkeiten bewahren, und da sie sich von ganzem Herzen vor dir demüthigt, von den Nachstellungen der Feinde (von aller Krankheit, Pest) und allen Gefahren gnädiglich erledigen, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Zugabe

eines andächtigen und vertrauungsvollen Gebethes, welches die seligste Jungfrau so nachdrücklich bewegt, uns ihren Beistand in unsern Nöthen nicht zu versagen. Es war das Lieblingsgebeth des berühmten Claudius Bernard, den man gemeiniglich den armen Priester nannte; und dem dieser heilige Geistliche die Gnaden zuschrieb, die er vom Himmel empfieng, wie man in seiner Lebensgeschichte liest.

Gedenke, o gütigste Jungfrau! es sey nie gehört worden, daß Jemand von Denen, die unter deinen mächtigen Schutz flohen, deinen Beystand anriefen, und auf deine Güte vertrauten, jemals verlassen worden wäre. Hoffnungsvoll flehe ich deßwegen zu dir, o Königinn der Jungfrauen, heilige Maria! Ich armer Sünder werfe mich nieder vor dir, und seufze über mein Elend. O mächtige Frau der Welt, Mutter des ewigen Wortes! verschmähe meine Worte nicht, sondern höre mich gütig an, und erhöre mein Rufen in diesem Thale der Zäher. Amen.

Man hat durch eine glückliche Erfahrung bemerkt, dieses Gebeth sey der seligsten Jungfrau so angenehm, daß man es nie ohne Frucht verrichtet, sofern es

nur mit Andacht und Vertrauen verrichtet wird. Johann Croiset heilige Beschäftiguug eines Christen den zweyten Sonntag nach drey Könige.

Noch eine vertrauungsvolle Bitte zu Maria nach dem Psalm 122.

Zu dir, o Maria! die du in den Himmeln wohnest, erhebe ich mit gänzlicher Zuversicht die Augen. Sieh, wie die Augen der Diener auf die Hände ihres Herrn, und die Augen einer Dienstmagd auf die Hände ihrer Frau geheftet sind, wenn sie von denselben eine Wohlthat erwarten; so harren meine Augen so lange auf dich, o meine Frau und Mutter! geheftet, bis du dich würdigest, meiner dich zu erbarmen. Betrachte den betrübten Zustand, in dem ich mich befinde, und laß dich zur Erbarmung über mich bewegen. Wenn du mich nicht mit barmherzigen Augen ansehen würdest, wäre es um mich geschehen; aber du wirst nicht zugeben, daß ich meinen Feinden zum Gespötte werde.

Tägliche Bitten zu Maria, ihren Beystand im Tode zu erlangen.

1. O heilige Maria, meine Frau! gleichwie dich Gott der Vater durch seine Allmacht über alle Geschöpfe

erhoben, und mit Macht und Herrlichkeit gezieret hat, so steh auch du mir in der Stunde des Todes bei, und vertreib von mir alle widrige Gewalt. **Ave Maria.**

2. O heilige Maria, meine Frau! gleichwie dich Gott, dein Sohn, durch seine Weisheit mit so großer Erkenntniß und Klarheit begabet hat, daß du den ganzen Himmel erleuchtest, so steh auch du mir in der Stunde des Todes bei, und erleuchte meine Seele mit der Erkenntniß des Glaubens, daß sie durch keinen Irrthum oder Unwissenheit verkehrt werde. **Ave Maria.**

3. O heilige Maria, meine Frau! gleichwie dir Gott der heilige Geist die Süßigkeit seiner Liebe mit der ganzen Völle eingegossen hat, so flöße auch du mir in der Stunde des Todes die göttliche Liebe ein, daß mir alle Bitterkeit höchst angenehm und leicht werde. **Ave Maria.**

Vorbereitung

zu einem glückseligen Tod.

Der erste Absatz.

Ein guter Christ soll sich zum Tod bereiten, nicht nur in der letzten Stunde seines Lebens, sondern auch sonsten öfters, da er noch gesund ist. Erwähle dir also das Jahr hindurch eine gewisse Zeit, etwa die vier Quatember-

Sonntage, beichte und kommunizire, als wenn es das letztemal wäre, und zu einer beliebigen Stunde, (wenn du willst, bei einem angezündeten geweihten Licht statt der Sterbkerze) gebrauche dich aufmerksam folgender Betrachtungen und Gebethe, in deinem wirklichen Todbette aber laß dir dieses alles langsam vorlesen.

Gebeth.

Gekreuzigter Jesu, wahrer und allmächtiger Gott! ich bethe dich in tiefester Ehrfurcht an, und da ich alles gänzlich und fest glaube, was du immer durch deine wahre Kirche mir geoffenbaret hast, weil du die ewige Wahrheit bist, welche weder betrügen, noch betrogen werden kann, glaube ich besonders, wegen der nämlichen Ursache, daß ich einstens in jenem Augenblicke, der dir bekannt ist, sterben und in die Ewigkeit wandern werde.

Da ich nun dieser deiner heiligsten Verordnung mich unterwerfe, lege ich schon vorhinein für den lezten Augenblick meines Lebens das Wesen, das du mir gegeben, in deine Hände, und nehme den Tod aus Gehorsam von ganzem Herzen an.

Durch diesen meinen Tod verlange ich dir,

unendlicher höchster Herr! ein Schlachtopfer meiner selbst zu werden, und durch meine Verwesung eine feyerliche Bekenntniß und Verehrung deiner unbeschränkten Herrschaft über alle Geschöpfe abzulegen.

Mein Tod soll ein Buß- und Versöhnungsopfer seyn, durch welches ich deiner Gerechtigkeit für alle Sünden, mit denen ich deine unendliche Majestät so oft und so muthwillig beleidiget habe, alle mögliche Genugthuung zu leisten verlange.

Derohalben nehme ich auch willig an alle Schmerzen und alle Angst, ja alles, was der Tod für die Sinne und Natur Entsetzliches an sich haben kann.

Es soll meine Seele zur gerechten Strafe aller meiner Sünden, die sie durch die fünf Sinne und unordentliche Liebe zu den Geschöpfen begangen, des fernern Gebrauchs derselben beraubet, auch von dem Leibe, welchen sie mit deiner Beleidigung so stark angehangen, abgerissen werden.

Zur Abbüßung meiner Hoffart und eiteln Begierden vor den Menschen angesehen zu seyn, verwillige ich ganz gerne, daß ich unter die Erde verscharret, und mit Füssen getreten werde.

Zur Ersetzung aller Sünden, die ich durch eitlen Fürwitz, sündhaftes Geschwätz, allerhand Ausgelassenheiten unter den Menschen begangen habe, nehme ich die gräußliche Finsterniß, die Einsamkeit des Grabes, die Absönderung von allen Menschen mit Freuden an, und sollen gleichwohl diesen meinen muthwilligen Leib diesen Feind Gottes, die Würmer und Fäulung verzehren. Auf solche Weise, o göttlicher Erlöser! soll sich deine Gerechtigkeit an diesen meinen Gliedern der Bosheit rächen, und deine Allmacht über die Nichtigkeit deines unwürdigen Geschöpfs triumphiren.

Ich will durch meinen Tod von Herzen gern alles Zeitliche verlassen, weil ich allein nach dir, o liebster Jesu! trachte, der du mein letztes Ziel und Ende bist. Ich will sterben, weil ich auf dein getreuestes Versprechen traue, und durch deine unendliche Verdienste und Barmherzigkeit nebst der Verzeihung meiner Sünden und allen nothwendigen Gnaden zu einem glückseligen Tod, dich selbsten in dem Himmel ewig zu besitzen, verhoffe.

Ich will sterben auch aus Dankbarkeit für so viele Gnaden, die du mir Zeit meines sün-

digen Lebens täglich, ja stündlich, so langmüthig erwiesen hast.

Ich will sterben, weil auch du für mich gestorben bist.

Ich will sterben aus Liebe gegen meine Feinde, welchen ich von Herzen verzeihe. Ich opfere für sie auf meinen Tod, um ihnen allen zeitlichen und geistlichen Segen zu erhalten, weil auch du, o liebster Jesu, für mich, da ich dein Feind war, dein kostbarstes Leben dargegeben hast.

Ich will sterben aus Liebe gegen alle meine Nebenmenschen, damit ich ihnen keine fernere Aergerniß und Gelegenheit zum sündigen mehr an die Hand gebe.

Ich will endlich sterben aus Liebe gegen dich, o allerliebster Jesu! damit ich dich nicht ferners beleidige. Ich liebe dich jetzt von ganzem Herzen, weil du das unendliche, höchste, aller Liebe würdigste Gut bist. Aus dieser Liebe bereue, verfluche und vermaledeye ich auch alle meine Sünden, und nehme mir kräftigst vor, lieber alles Unheil auszustehen, als dich nur noch ein einzigesmal wissentlich, besonders mit einer schweren Sünde, zu beleidigen.

Ich bin auch fest entschlossen, alle bösen Gelegenheiten zu meiden, und zu verlassen.

Will auch ohne Verschub meinem Nächsten, so viel mir thunlich ist, allen Schaden ersetzen, den ich ihm etwa an seinem guten Namen oder zeitlichen Gütern zugefüget habe. In dieser Liebe, in dieser Reue will ich leben und sterben, und bitte dich, liebster Jesu! du wollest sowohl diese, als alle vorgehende Tugendübungen schon für jenen Augenblick, in welchem ich vielleicht ohne den Gebrauch der Vernunft seyn werde, ja auch im Fall eines gähen Todes, gnädigst annehmen.

Nun flehe ich zu dir, schmerzhafteste Mutter Maria! Mutter der Barmherzigkeit! und bitte dich durch alle deine Schmerzen, und durch die fünf Wunden deines geliebtesten Sohnes, erhalte mir durch deine alles vermögende Fürbitte einen glückseligen Tod, damit meine durch das heiligste Blut Jesu erkaufte Seele einstens zu der ewigen Anschauung Gottes möge gelangen, Amen.

Der zweite Absatz.

Was einen Sterbenden im Todbette ängstigen könnte.

1) Wenn du noch eine freywillige, vielleicht schon lang mit Fleiß verschwiegene Sün-

de auf dir hättest. 2) Wenn du die meisten Jahre deines Lebens ein großer Sünder gewesen wärest, und dich erst im Todbette zu Gott bekehren solltest. 3) Wenn dich noch ein fremdes Gut, oder andere Schulden, Kirchen- und Waisengelder rc. beschweren, die du schon lang hättest zurück geben können und sollen. 4) Wenn du ein Verschwender gewesen, den Deinigen alles durchgebracht, und noch dazu in einer zerrütteten Ehe gelebet hättest. 5) Wenn du die Zeit her in großen Feindschaften, unnöthigen Prozeß- und Streithändeln gestecket wärest. 6) Wenn du das, was du in Richtigkeit zu seyn wünschest, und auch berichtiget seyn sollte, noch nicht in die Erfüllung gebracht hättest.

Der dritte Absatz.

Was einen Sterbenden im Todbette trösten könnte.

1) Wenn du einmal, oder schon lange Zeit, nicht mehr eine Todsünde begangen. 2) Wenn du allezeit so redlich und reumüthig zu beichten dich beflissen, als wäre es die letzte Beichte deines Lebens gewesen. 3) Wenn du viele heilige Ablässe zu gewinnen, alles Kreuz und

Leiden, um deine Sünden abzubüßen, mit Geduld zu ertragen dich bestrebet hast. 4) Wenn du im Leben das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi, die seligste Mutter Gottes, und andere heilige Patronen fleißig verehret, und oft um ein glückseliges Sterbstündlein gebethen hast. 5) Wenn du gegen die Armen dich freiwillig, und gegen die in jener Welt noch leidenden Seelen hilfreich bezeugest hast; denn selig sind die Barmherzigen, sie werden Barmherzigkeit erlangen. 6) Wenn du dich öfters bey Lebzeiten zu einem guten Tode bereitet hast.

Der vierte Absatz.

Was bey annahendem Tode zu thun sey.

1. Auf die Ankündigung der Todesgefahr sage Gott Dank, daß er dich zu sich in den Himmel rufe. 2) Begehre alsogleich die heiligen Sakramente, benanntlich der Buße, des allerheiligsten Altarssakraments und der letzten Oelung, und 3) richte, wenn es nicht schon geschehen, all das Zeitliche, was und wie es dein lieber Gott nach seinem heiligsten göttlichen Willen berichtiget haben will, und zwar so, daß es nach deinem Tod keine Streitigkeiten absetzen kann. 4) Beurlaube dich christ-

lich von Verwandten und Bekannten; gieb deinen Kindern ꝛc. den heiligen Segen und gute Lehren, und empfehle dich in ihr heiliges Gebeth. 5) Mache die Meynung durch Aussprechung der heiligen Namen Jesu und Maria, den heiligen Sterbablaß zu gewinnen.

Der fünfte Absatz.

Andächtige Seufzer eines Sterbenden.

Mein Gott und Herr! ich will sterben, weil du willst, und wann du willst, ich küsse deine väterliche Hand und unterwerfe mich allen deinen Verordnungen.

Ich übergebe meine Seele Gott dem Herrn, meinen Leib der Erde und den Würmern. Ich vergesse von Herzen gern alle Güter und Ergötzlichkeiten der Welt, daß ich nur mit dir, mein Gott! bald möge vereiniget werden, meinem letzten Ziel und Ende, meinem höchsten Gut.

Ich will sterben als ein wahrer katholischer Christ in der heiligen, allein seligmachenden katholischen Kirche. Ich glaube alles, was diese glaubet, denn du hast sie gelehret, o Gott, du ewige Wahrheit und Weisheit!

Ich glaube an dich, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! Gott Vater, Sohn und heiliger Geist. Du bist der übernatürliche Belohner deiner getreuen Diener, und auch ein barmherziger Vater aller büßenden Sünder.

Ich glaube an dich, o Christe Jesu! du ewiger Sohn Gottes, der du für uns Mensch geworden, und am Kreuze gestorben bist.

Ich sage dir Dank, o mein Gott! für meine Erschaffung, Erlösung und Heiligmachung, und für alle deine Wohlthaten, die du mir bis auf diese Stunde erwiesen hast.

Ich opfere dir auf, mein Gott! alle meine Schmerzen und Krankheit, meinen Todeskampf und letzten Athemzug als eine Buße und Genugthuung für alle meine Sünden.

Ich vereinige meinen Schmerzen und Tod mit deinen Schmerzen, Leiden und Tod, o für mich am Kreuz sterbender, schmerzhafter Jesu!

Ich komme mit großem Vertrauen zu dir, himmlischer Vater! weil du versprochen, du wollest nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und selig werde.

Mein Jesu! wenn schon meine Sünden groß sind, so ist doch deine Barmherzigkeit unendlich größer. Auf diese hoffe ich, und ich werde nicht zu Schanden werden.

O Gott! ich liebe dich, weil du bist das höchste Gut. O hätte ich dich allzeit geliebt! aber sieh! jetzt lebe ich in deiner Liebe, dir zu lieb leide ich, aus Liebe zu dir sterbe ich.

O Jesu! es reuet mich von ganzem Herzen, daß ich dich beleidiget habe, meinen Gott und Herrn, das höchste Gut, das ich über alles liebe, verflucht sey alle Sünde!

Ich widersage dem bösen Feind, der Welt und dem Fleisch, und allen bösen Eingebungen. Verflucht sey alles, was wider dich ist, mein Gott! es soll alles nichts gelten, und ich will nicht in das mindeste, was sündhaft ist, einwilligen. Ich verbleibe bey dir, mein Jesu! bleib du bey mir mit deiner Gnade.

Herr! ich muß sterben, und sterbe von Herzen gern, daß ich dich nur in Ewigkeit nicht mehr beleidige.

O mein Jesu! sieh nicht an meine vorige Sünden, sondern meine jetzige Liebe und Reue, und deine heilige Wunden. Ein einziges Tröpflein deines heiligen Blutes erklecket, alle meine Sünden abzuwaschen.

O Jesu! in deine heilige Wunden empfehle ich mich, in dein heiliges Herz verberge ich mich, sey mir ein gnädiger Richter.

O Maria! Mutter der Barmherzigkeit,

stehe mir bey im letzten Streit. Bitte für mich armen Sünder jetzt und in der Stunde meines Absterbens.

Hilf, Maria! hilf, verlaß mich nicht in letzter Noth. Unter deinen Schutz und Schirm fliehe ich, o du süße Zuflucht der Sünder und aller Sterbenden.

O heiliger Schutzengel! heiliger Michael! heiliger Joseph, heilge N. N. meine liebe Patronen, und alle Heilige Gottes stehet mir bey, und bittet für mich, treibet ab von mir den bösen Feind, sammt allen seinen Anfechtungen.

Mein Gott! ich glaube an dich, als ein wahrer Christ; o du ewige Wahrheit! ich hoffe auf dich, als ein reumüthiger Büßer; o du getreuer, barmherziger Vater! ich liebe dich von Herzen, als das höchste Gut.

Komm, o Jesu! ich verlange aufgelöset zu werden, und bey dir zu seyn im Himmelreich.

Meine letzten Worte sollen seyn: Jesus! Maria! Joseph! Jesus! Maria! Joseph! in euere Hände empfehle ich meinen Geist.

Gelobt sey Jesus Christus.

In alle Ewigkeit, Amen.

Kreuzwegandacht.

Vorbereitung.

Allmächtiger Gott und Herr! Ich dein armes geringes Geschöpf, werfe mich nieder zur Erde, und bethe dich in tiefester Demuth an. Ich glaube an dich, ich hoffe auf dich, ich liebe dich über Alles; und darum ist mir von Herzen leid, daß ich dich, das höchste liebenswürdigste Gut jemal beleidiget habe, und ich nehme mir ernstlich vor, nicht mehr zu sündigen. Aber zu deiner größern Ehre und zu meinem Heile, auch zur Erlangung der Gnaden und Ablässe, welche dem bußfertigen Bether verheißen sind, nehme ich jetzt diese Andacht vor, und trete zur Nachfolge der schmerzhaften Mutter Maria, in Begleitung meines heiligen Schutzengels, mit deiner Gnade den heiligen Kreuzweg an.

Die erste Station.

Jesus wird vom Pilatus zum Tode verurtheilet.

℣. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe! und benedeyen dich;

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Der unschuldige Jesus, welcher nie ein Uebel gethan, der wird zum Tode verurtheilet, und zwar zum schmählichen Tode des Kreuzes. Damit Pilatus für einen Freund des Kaisers gehalten werde, übergiebt er Jesum dem Willen seiner Feinde, daß sie ihn nach Belieben tödten können. Eine erschreckliche Lasterthat! Die Unschuld zum Tode verdammen, und Gott mißfallen, damit man den Menschen gefalle.

Gebeth.

Ach unschuldigster Jesus! ich habe gesündiget, ich habe den Tod verschuldet: damit ich aber lebe, nimmst du das Todesurtheil willig an. Wie sollte ich von nun an leben können, als dir allein, o Jesu! So lange ich nur suche, den Menschen zu gefallen, kann ich dein Diener nicht seyn. Ich will dann gerne den Menschen und der Welt mißfallen, damit ich dir allein gefalle.

Vater unser 2c. Gegrüßt 2c.

℣. O gütigster Jesu! sey uns gnädig!
℟. Jetzt und in der letzten Stund'.

Die zweite Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

℣. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe! und benedeyen dich;
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Als Jesus das Kreuz erblickte, hat er nach demselben mit größter Begierde seine bluttriefende Arme ausgestrecket, hat es liebreich umfangen, geküßt, und mit Freuden auf seine verwundeten Schultern genommen. Und, obwohl er schon todtschwach war, freuete er sich doch, ganz herzhaft seinen schmerzlichen Weg zu laufen.

Gebeth.

Sollte ich wohl ein Freund Jesu Christi seyn können, wenn ich ein Feind des Kreuzes bin? Nur im Kreuze ist Heil; nur durch Leiden gelanget man zur Herrlichkeit. Darum, o liebes, o gutes Kreuz! ich umfange dich, ich

küsse dich, ich nehme dich mit Freuden von der Hand Gottes an. Es sey ferne von mir, daß ich mich in etwas anders rühme, als in dem Kreuze. Durch dieses sey mir die Welt, und ich der Welt gekreuziget, damit ich, o Jesu! allein dein sey. Vater unser rc. Gegrüßt rc.

℣. O gütigster Jesu! sey uns gnädig!

℟. Jetzt und in der letzten Stund'.

Die dritte Station.

Jesus fällt unter dem Kreuze das Erstemal.

℣. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe! und benedeyen dich;

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Als der liebe Heiland das schwere Kreuz auf seinen Schultern daher trug, wurde er durch dessen Schwere zu Boden gedrückt, und that einen schmerzlichen Fall. Nämlich unsere Sünden und Missethaten sind, wie eine schwere Last, auf ihm überhäufet worden, und haben ihn zu Boden gedrücket. Eine leichte und

süße Bürde war ihm das Kreuz; aber eine schwere, unerträgliche Last unsre Sünden.

Gebeth.

Ach liebster Jesu! du hast meine Bürde auf dich genommen, und die schwere Last meiner Sünden getragen: warum sollte ich nicht auch dein Joch auf mich nehmen, damit wir also einer des andern Last tragen, und das Gesetz erfüllen. Dein Joch ist süß, und deine Bürde ist leicht: darum trage ich es gerne, und nehme willig mein Kreuz auf mich, und folge dir nach. Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

℣. O gütigster Jesus; sey uns gnädig!

℟. Jetzt und in der letzten Stund'.

Die vierte Station.

Jesus begegnet mit dem Kreuze seiner betrübten Mutter.

℣. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe! und benedeyen dich;

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Welch ein schmerzlicher Anblick mag es gewesen seyn, da die betrübte Mutter Maria sehen mußte, wie ihr allerliebster Sohn Jesus das schwere Kreuz daher trug! welch unaussprechliche Schmerzen wird sie in ihrem Herzen empfunden haben, da sie für Jesu oder mit Jesu zu sterben bereit war! Bitte die schmerzhafte Mutter, daß sie auch dir bey deinem Hinscheiden tröstlich begegnen wolle.

Gebeth.

O Jesu! o Maria! die ihr in tiefster Betrübniß auf dem Kreuzwege einander begegnet: — Auch ich bin Ursache an euren so großen Schmerzen. O daß doch auch mein Herz mit Trauer erfüllet würde. Betrübte, schmerzhafte Mutter! theile mit mir deine Schmerzen, laß mich dein Herzenleid empfinden, damit ich mit dir über meine Sünden traure, und du mir entgegen zu Hilfe kommest in der letzten Noth, in dem Tode. Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

℣. O gütigster Jesu, sey uns gnädig!

℟. Jetzt und in der letzten Stund'.

Die fünfte Station.

Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.

℣. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe! und benedeyen dich;

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Simon von Cyrene wird gezwungen, dem todtschwachen Jesus das Kreuz tragen zu helfen, und Jesus nimmt ihn als einen Gehilfen, als einen Gefährten auf dem Wege des Kreuzes an. O wie gerne ließ er auch dich zu, wenn du nur wolltest! Er rufet dich, aber du giebst ihm kein Gehör; er ladet dich ein, aber du weigerst dich! Schäme dich, daß du als Christ das Kreuz so ungerne, und nur gezwungener Weise trägst.

Gebeth.

O Jesu! du sagst es selbst: „Wer sein Kreuz „nicht trägt, und dir nicht nachfolget, ist dei„ner nicht werth“: Ich will dir also das Kreuz tragen helfen, ich will dir auf dem Kreuzwege

einen Gefährten abgeben, in deine blutige Fußstapfen will ich eintretten, und dir nachfolgen, damit ich zu dir gelange in dem ewigen Leben.

Vater unser rc. Gegrüßt rc.

℣. O gütigster Jesu! sey uns gnädig!

℟. Jetzt und in der letzten Stund'.

Die sechste Station.

Veronika reicht Jesu das Schweißtuch.

℣. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe! und benedeyen dich;

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Eine fromme Person, insgemeim Veronika genannt, wurde von Mitleiden gerührt, und reichte Jesus den Schleier ihres Hauptes als ein Schweißtuch dar, damit er sein todtbleiches, von Speichel und Blut triefendes Angesicht abtrocknen könnte: Er aber hat demselben sein heiligstes Angesicht eingedrücket. Ein kleiner Dienst und eine große Belohnung! Welchen Dienst oder Dank pflegest du deinem Heilande für so große Gutthaten zu erwiedern?

Gebeth.

O Jesu! was soll ich dir vergelten für Alles, was du mir und für mich gethan hast? Sieh, ich übergebe mich dir ganz und gar zu deinem Dienste; dir schenke ich mein Herz; drücke tief in dasselbe deine heilige Bildniß, damit sie nimmer in mir ausgelöschet werde in Ewigkeit.

Vater unser 2c. Gegrüßt 2e.

℣. O gütigster Jesu! sey uns gnädig!

℟. Jetzt und in der letzten Stund'.

Die siebente Station.

Jesus fällt unter dem Kreuze das Zweytemal.

℣. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe! und benedeyen dich;

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Es liegt der schmerzvolle Jesus schon wieder unter dem schweren Kreuze zu Boden,

und mit seinem heiligsten Angesichte auf der Erde! Doch wird ihm von den unbarmherzigen Henkersknechten nicht einen Augenblick zu rasten vergönnet; er wird mit Schlägen aufgetrieben und mit Stricken fortgezogen. So nämlich beschwerten Jesum unsre öfters wiederholte Sünden! Dieses sehe ich, und ich sollte noch ferner zu sündigen Lust haben?

Gebeth.

O Jesu! erbarme dich meiner, reiche mir deine barmherzige Hand, unterstütze mich, daß ich nicht mehr in die alte Sünde zurückfalle. Es ist fest beschlossen, und diesen Augenblick soll mit allem Ernste der Anfang gemacht seyn: Nimmermehr will ich sündigen. Du, o Jesu! stärke mich mit deiner Gnade, ohne welche ich nichts vermag, daß ich meinen Vorsatz unverbrüchlich halten möge.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

℣. O gütigster Jesu! sey uns gnädig!
℟. Jetzt und in der letzten Stund'.

Die achte Station.

Jesus redet die weinenden Frauen von Jerusalem an.

℣. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe! und benedeyen dich;

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Dieses andächtige Frauenvolk weint über den leidenden Heiland; er aber wendete sich gegen sie, und sagt: Weinet nicht über mich — der ich unschuldig bin! sondern weinet über euch und eure Kinder, welche schuldig sind — über die begangenen Sünden weinet. — So weine denn auch du, weil du gesündiget hast: es ist Christo nichts angenehmers, und dir nichts nützlichers, als die Thränen, welche aus wahrer Reue über die begangenen Sünden vergossen werden.

Gebeth.

O Jesu! wer wird mir geben, daß ich nimmer aufhöre, meine Sünden zu beweinen?

Dieß kann ich nicht ohne deine sonderbare Gnad. Ich bitte dich also durch deine bittere und blutige Thränen, du wollest mein hartes Herz erweichen, und also zerknirschen, daß es aus Reue über die Sünden, und aus Mitleid gegen dein Leiden in Thränen zerfließe: gieb, daß ich über dein Leiden und über meine Sünden traure mein ganzes Leben lang.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

℣. O gütigster Jesu! sey uns gnädig!

℟. Jetzt und in der letzten Stund'.

Die neunte Station.

Jesus fällt mit dem Kreuze das Drittemal.

℣. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe! und benedeyen dich;

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Nachdem der abgemattete Jesus zu unterst an dem Kalvarienberge angelangt war, fiel er nochmal zu Boden, und es wäre kein Wunder gewesen, wenn er sein heiligstes Haupt ganz und gar zerquetschet hätte. Doch aber wird

nicht gebrochen, und unterliegt nicht seine Liebe. — Was muß es doch entsetzlich schweres um die Sünde seyn? Jesum drücken sie so oft zu Boden, und mich, wenn ich nicht durch die Verdienste des Leidens Christi wäre erhalten worden, hätten sie gar in den Abgrund der Hölle gestürzet!

Gebeth.

O barmherzigster Jesu! dir sey unendlicher Dank gesagt, daß du mich, wie ich wohl verschuldet hätte, in meinen Sünden nicht hast liegen, und ewig zu Grunde gehen lassen. Entzünde in mir einen neuen Eifer zum Guten, erhalte mich beständig in deiner Gnade, daß ich in keine Sünde mehr falle, sondern im Guten standhaft verharre bis ans Ende.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

℣. O gütigster Jesu! sey uns gnädig!

℟. Jetzt und in der letzten Stund'.

Die zehnte Station.

Jesus wird seiner Kleider entblößet.

℣. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe! und benedeyen dich;

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Es werden dem lieben Heilande die Kleider ausgezogen, oder vielmehr hinweggerissen! — Ach mit welch großem Schmerzen! Sammt den Kleidern, welche in die blutenden Wunden ganz eingebacken waren, wird auch die anklebende Haut mit hinweggerissen, und also jede Wunde erneuert. — Die Kleider werden ihm ausgezogen, damit er nackend und bloß sterbe! Wie wohl werde auch ich einst sterben, wenn ich schon jetzt den alten Menschen, sammt seinen bösen Begierden und Lastern werde ausgezogen haben.

Gebeth.

Es geschehe, o Jesu! es geschehe, daß ich den alten Menschen aus- und einen neuen anziehe, der nach deinem Willen und Wohlgefallen beschaffen ist. Sollte es mir auch noch so schmerzlich vorkommen, will ich doch keine Mühe, keine Beschwerniß scheuen. Alles Irdischen,

alles Zeitlichen entblößt, verlange ich zu sterben, damit ich bei dir ewig lebe.

Vater unser 2c. Gegrüßt 2c.

℣. O gütigster Jesu! sey uns gnädig?

℟. Jetzt und in der letzten Stund'.

Die eilfte Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

℣. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe! und benedeyen dich;

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Nachdem Jesus seiner Kleider entblößet worden, wird er auf dem Kreuze gewaltsam ausgestrecket, und mit Händen und Füssen an dasselbe genagelt. O Schmerzen! o Marter! o Pein! Und er schweiget, weil es dem himmlischen Vater also gefallen; er überträgt es mit Geduld, weil er dem Menschen zu Lieb leidet. — Wie verhältst du dich im Kreuz und Leiden? Welche Ungeduld zeigest du? Was für Klagen führest du?

Gebeth.

O Jesu! du geduldiges Lamm! ich verwerfe und verfluche meine Unvollkommenheit, meine Ungeduld; nimm du mich hin, kreuzige mein Fleisch mit seinen Begierlichkeiten und Lastern; schneide, brenne, kreuzige in diesem Leben, wie du willst, auf daß du mich ewig verschonest. Ich werfe mich in deine ausgespannten Arme, und übergebe mich dir völlig, in Allem geschehe dein heiligster Wille!

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

℣. O gütigster Jesu! sey uns gnädig!
℟. Jetzt und in der letzten Stund'.

Die zwölfte Station.

Jesus wird erhöhet, und stirbt am Kreuze.

℣. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe! und benedeyen dich;
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Sieh Jesum an dem Kreuze an! da hangt er nackend und bloß; jetzt kannst du die Wunden sehen, die er aus Liebe deiner empfan-

gen hat. Die ganze Gestalt des gekreuzigten Jesu ist voll der Liebe: das Haupt ist geneigt, dich zu küssen: die Arme sind ausgespannt, dich zu umfangen: das Herz ist offen, dich einzuschließen. O was ist das für eine Liebe! Jesus stirbt an dem Kreuze, damit der sündige Mensch lebe, und von dem ewigen Tode erlöset werde.

Gebeth.

O allerliebster Jesu! gieb mir Gnade, daß auch ich aus Liebe zu dir sterben möge. Laß mich wenigstens der Welt ganz absterben. O wie wird mir die Welt mit all ihren Eitelkeiten zuwider, wenn ich dich nackend und bloß am Kreuze hangend ansehe! Nimm mich, o Jesu in dein eröffnetes Herz hinein: dir gehöre ich ganz und gar zu; anders nicht, als dir, o Jesu! verlange ich zu leben, und zu sterben.

Vater unser etc. Gegrüßt etc.

℣. O gütigster Jesu! sey mir gnädig!

℟. Jetzt und in der letzten Stund.

Die dreizehnte Station.

Jesus wird vom Kreuze abgenommen, und in den Schooß Mariä gelegt.

℣. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe! und benedeyen dich;

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Von dem Kreuze hat Jesus nicht wollen herabsteigen, sondern ist an demselben verharret bis an das Ende: da er aber nach seinem Tode vom Kreuze abgenommen worden, hat er, gleichwie lebendig, also auch todt im jungfräulichen Schooße Mariä, seiner liebsten Mutter, liegen wollen. — Sey denn auch du beständig im Guten, und laß dich vom Kreuze nicht abnehmen: Wer verharret bis an das Ende, der wird selig seyn. Bedenke noch überdas, wie rein jenes Herz seyn sollte, in welches der zarte Fronleichnam Christi im heiligsten Altarsakramente empfangen wird.

Gebeth.

O Jesu! ich bitte dich demüthigst, laß mich

von deinem Kreuze nicht abnehmen, ich verlange an demselben zu leben und zu sterben. Erschaffe in mir ein reines Herz, damit ich in der heiligen Kommunion deinen heiligsten Leib allzeit würdig empfange, auf daß du in mir, und ich in dir verbleibe, und nimmermehr von dir abgeschieden werde in Ewigkeit.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

℣. O gütigster Jesu! sey uns gnädig!

℟. Jetzt und in der letzten Stund.

Die vierzehnte Station.

Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt.

℣. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe! und benedeyen dich;

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Es wird der heilige Leichnam Jesu begraben in einem fremden Grabe! Der am Kreuze nicht hatte, wo er sein heiligstes Haupt hinlegte, hat auch sogar kein eigenes Grab auf der Welt, weil er nämlich von dieser Welt

nicht war. Du aber, der du vielleicht Vieles von der Welt hast, bist du nicht von dieser Welt? O verachte die weltlichen Lüste, damit du mit der Welt nicht zu Grunde gehest.

Gebeth.

O Jesu! du hast mich zu deiner Nachfolge berufen, und auserwählt von der Welt, was soll ich suchen in der Welt? Du hast mich erschaffen zum Himmel, was soll ich denn in der Welt verlangen? Ferne sey von mir die Welt mit ihren Eitelkeiten! Auf dem Kreuzwege, den mir mein Erlöser mit seinen gebenedeyten Fußstapfen gebahnet hat, will ich meinem Vaterlande, dem Himmel, zuwandern; dort soll meine Wohnung seyn in Ewigkeit.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

℣. O gütigster Jesu! sey uns gnädig!
℟. Jetzt und in der letzten Stund'.

Aufopferung.

O barmherzigster Herr Jesu Christi! ich sage dir demüthigsten Dank für die große Barm-

herzigkeit, welche du mir auf diesem Kreuzwege verliehen hast. Ich opfere dir denselben auf zur Verehrung deines bittern Leidens und Sterbens, zur Abbüßung meiner Sünden und Nachlassung der verdienten Strafen, auch zu Hilfe und Trost der armen Seelen im Fegfeuer. Endlich bitte ich dich, o Jesu! demüthigst, laß doch dein kostbares Blut, dein bitteres Leiden und Sterben an meiner armen Seele nicht verlohren seyn! Amen.

Inhalt
der Andachten und Gebethe.

Seite

Tägliche Morgenandacht. . . . 8
Tugendübungen Pabst Alexanders, des Siebenten. 19
Besondere Morgen-Andachtsübungen. . 23
Gebeth vor einem Krucifixbilde. . . 32
— zum Herzen Jesu. . . . 33
Lobgesang auf den heiligsten Namen Jesus. 34
Gebeth vor der Predigt. 37
— nach der Predigt. . . . . —

Meßgebethe.

Vor der heiligen Messe. 38
Aufopferung der heiligen Messe. . . 39
Die heilige Messe, wie sie vom Priester gebethet wird. 41
Danksagung nach der heiligen Messe. . 67
Anbethung des allerheiligsten Sakraments . 68
Litaney von dem hochwürdigsten Sakrament. 74

Gebeth für alle Tage in der Woche.

Am Sonntage. 79
Am Montage. 81

Seite

Am Dienstage. 82
Am Mittwoche. 83
Am Donnerstage. 84
Am Freytage. 87
Am Sonnabende. 90
Gebeth zum heiligen Namenspatronen. . 92
— zu Gott an dem Feste eines Heiligen, so begangen wird. . . . 93
— zu einem Heiligen an seinem Festage. 95
— zu dem heil. Johann von Nepomuck. 97
— um eine glückselige Aderläße. . . 98

Beichtgebethe.

Danksagung für die Zeit, Buße zu thun. . 99
Gebeth vor der Gewissenserforschung. . 100
— nach derselben. 102
Reue und Leid vor der Beicht. . . . 104
Gebeth nach der Beicht. 109
Danksagung nach der Beicht. . . . 111

Kommuniongebethe.

Andacht zur heiligen Kommunion. . . 117
— nach der heiligen Kommunion. . . 132
Danksagung nach derselben . . . 135
Gebeth zu der seligsten Jungfrau und allen Heiligen. 147

Ablaßgebethe.

Seite

Meynung. 148
Um Erhöhung der christkatholischen Kirche. . 149
Um Ausreutung der Ketzereyen. . . . —
Um Friede und Einigkeit der christlichen Fürsten und Potentaten. 150
Abendandacht. 151
Besondere Audachtsübungen. 162

Kern aller Gebethe.

Danksagung gegen Gott für alles Gute. . . 170
Das Gebeth um alles Gute. 177
Die Fürbitte bey Gott für alle Menschen. . 185
Gebeth zu Gott, um Erhaltung dessen Schutz und Hilfe wider alles Böse. . . . 189
Lobgesang des heiligen Ambrosius und heiligen Augustinus, oder Te deum laudamus. 195
Gebeth, worinn die vornehmsten Akte der christlichen Tugenden begriffen sind. . . 198
Vespergebethe. 201
Die sieben Bußpsalmen. 214
Die Litaney von allen Heiligen Gottes . . 226
Die drey theologischen Tugenden. . . . 236
Die offene Schuld des Sünders. . . . 238
Gebeth für das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit. 240
— in allen Anliegen rc. 241

Seite
Gebeth um einen seligen Tod. . . . 244
Tagzeiten zu der göttlichen Vorsichtigkeit. . 247
Litaney zu der göttlichen Vorsichtigkeit. . . 254
Der neunzigste Psalm. 259
Psalm in geheimen Leiden. 261
Tagzeiten von der unbefleckten Empfängniß Mariä. 264
Lauretanische Litaney. 275
Geistvolle Psalmen zur Ehre Mariä aus dem heiligen Bonaventura, oder geistliche Arzney. 280
Vorbereitung zu einem glückseligen Tod. . . 292
Kreuzwegandacht. 304

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Der geheiligte Gottesdienst eines wahren Christen, bestehend ...

Augsburg ; Günzburg 1838

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Pr 5258
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11294320-2